Zeitschrift des Deutschen Bridge-Verbands e.V. | ISSN 1617- 4178 | 71. Jahrgang | **August 2022**

DBV
Deutscher Bridge-Verband

# BRIDGE
Magazin

AUCH DAS **MIXED-TEAM** QUALIFIZIERTE SICH FÜR DIE WM

EUROPAMEISTERSCHAFT 2022

## *Deutsche Damen mit tollem Erfolg auf der Blumeninsel*

DBV
Deutscher Bridge-Verband

# Rollups, Flyer, Plakate

## – die neuen Werbematerialien des DBV

### PLAKATE

- 4 verschiedene Motive
- Format 44,5cm x 84,1cm (ca. A1)
- direkt zu beziehen über den DBV-Shop

### ROLLUP-BANNER

- 5 verschiedene Motive
- Format 80cm x 200cm
- kompakt zusammenrollbar
- können beim DBV gegen Gebühr ausgeliehen werden
- auch Erwerb zu knapp 70 Euro inkl. MwSt. möglich
- weitere Informationen und Konditionen unter https://www.bridge-verband.de/service/marketing/werbebanner/

### FLYER

- Format A4, zweifach gefaltet
- direkt zu beziehen über den DBV-Shop

**Werbematerial im DBV-Shop unter https://bridge.burg-services.de/category/werbematerial**

# Inhalt

**04 TURNIERKALENDER**
04 Nach Redaktionsschluss: Jugend-Europameisterschaften in Veldhoven
04 Turnierkalender

**05 EDITORIAL**

**06 TITELSTORY**
06 Damen
09 Mixed-Team
11 Senioren und Open-Team

**16 SPORT**
16 Deutsche Seniorenmeisterschaften
19 Challenger Cup Zwischenrunde in Kaarst
20 Sommerturnier in Mosbach

**22 JUGEND**
22 Internationale Juniorenevents auf Realbridge im Juli 2022
23 Vorbereitung auf die Europameisterschaft

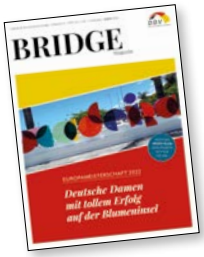
**24 TECHNIK BASIS**
24 Der Plan im Alleinspiel – Folge 7
27 Rätsel

**29 TECHNIK**
29 Bridge mit Eddie Kantar
31 Buch Besprechung
32 Expertenquiz

**38 UNTERHALTUNG**
38 Der Abt – Folge 32

**40 DBV INTERN**
40 Bridge-Blick über den Gartenzaun: Slowakei

**41 REGIONALES**
41 Nachruf Martin Reiß
41 Der DBV gratuliert
42 Kontra der Pandemie
43 Impressum




**TITEL**
*Moderne Kunst auf der Blumeninsel: Madeira war Gastgeber der Europameisterschaften.*

## 06

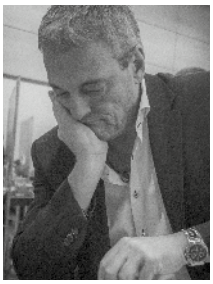
***Gemischte Bilanz für die deutschen Teams bei den Europameisterschaften auf Madeira:***
*Vom sensationellen Erfolg bis zum eher enttäuschenden Abschneiden war alles dabei.*

## 16

***Eine Meisterschaft jagt zur Zeit die nächste:***
*Wir berichten von der Deutschen Senioren-Paar-Meisterschaft und vom Challenger Cup.*

## 32

***Udo Kasimir** feiert beim Expertenquiz seine Premiere als Moderator – mit ein paar Problemen, die es in sich haben.*



## 40

***Teil zwei unserer Serie „Blick über den Gartenzaun:***
*Wie machen es die Slowaken?*

**Die Ausschreibung für die 74. Offene Deutsche Teammeisterschaft**
vom 01. bis 03. Oktober 2022 finden Sie aktuell auf der DBV-Webseite, da der Veranstaltungsort sich geändert hat.
*https://www.bridge-verband.de/aktuelles/news/dbv/19_07_2022_74_offene_deutsche_teammeisterschaft_2022*

+++ NACH REDAKTIONSSCHLUSS +++

## Das verflixte Board 13

### Deutsche Junioren-Teams sammeln internationale Erfahrung

Veldhoven/Niederlande. Vier deutsche Nachwuchsteams traten bei den Europameisterschaften vom 20. bis 27. Juli in Veldhoven an: Der DBV schickte jeweils sechsköpfige Mannschaften in den Altersklassen U31, U26, U21 und U16 ins Rennen. Für eine Reihe von Spielerinnen und Spielern war es der erste größere internationale Auftritt. So ging es vor allem darum, internationale Erfahrung zu sammeln.

In der Königsklasse U26 traten für Deutschland die auf internationaler Ebene schon sehr erfolgreichen Florian Alter und Lauritz Streck gemeinsam mit Leo Vornkahl – Stig Jesse und Maxi Litterst – Philipp Pabst an. Das Team hatte bis zum letzten Tag Chancen auf Platz 8, der die Qualifikation für die WM bedeutet. Vor dem letzten Kampf lag der deutsche Nachwuchs auf Rang 9 und benötigte einen hohen Sieg im Duell gegen den direkten Konkurrenten Türkei. Im verflixten Board 13 büßten die Deutschen 12 IMPs ein. So gewann das Team „nur" mit 14,77:5,23 und verpasste die WM-Quali denkbar knapp.

In der Alterklasse U21 belegte das deutsche Team (Jonas Faupel – Tobias Damm, Ole Farwig – Jannik Lepper, Kathrin Schwalbach – Marius Gündel) unter 14 Teams nach 26 Runden Platz 11. Dass das Sextett grundssätzlich auf europäischer Ebene konkurrenzfähig ist, bewies es unter anderem mit gleich zwei Siegen gegen Bronzemedaillengewinner Dänemark. Es fehlte nur an der nötigen Konstanz.

Im Feld aus 16 Mannschaften belegte die U31 (Andreas Bauer – Max Stepper, Mareille Holewa – Victoria Di Bacco, Stefan Weber – Sandro Bohnsack) den letzten Rang. Erst in der elften Runde gelang ein knapper Sieg gegen Portugal. Der zweite und klare Erfolg gegen Spanien in der Schlussrunde sorgte für einen versöhnlichen Abschluss.

Das jüngste deutsche Team in der Kategorie U16 (Sophie Althaus – Solveig Ridou, Benedikt Körner – Nestor Tykhonyuk, Bruno Dördelmann – Lukas Schade) kam vor den abgeschlagenen Kroaten auf Platz 14 und damit den vorletzten Rang. In den 14 Kämpfen gelangen den Deutschen immerhin 5 Siege.

*pez*

# TURNIER- und VERANSTALTUNGSKALENDER 2022

## AUGUST

**04. – 05.08.** **MAGDEBURG** / 15. Deutsche Mixed Teammeisterschaft

**06. – 07.08.** **MAGDEBURG** / 61. Deutsche Mixed Paarmeisterschaft

**14.08.** **GOSLAR** / Sommerturnier

## SEPTEMBER

**02. – 04.09.** **AUGSBURG** / 8. Internationales Augsburger Damen Bridge Turnier

**10. – 11.09.** **BAD SODEN** / Team Bundesliga 2022 (3. Wochenende)

**10. – 11.09.** **HAMBURG** / 12. Challenger Cup 2022 Finale

**17.09.** **TRIER** / 2. Trier Trophy 2022 für Damen- und Mixedpaare

## OKTOBER

**01. – 03.10.** **ORT NOCH OFFEN** / 74. Deutsche Team Meisterschaft

**15. – 16.10.** **DARMSTADT** / Open Paar Bundesliga

## NOVEMBER

**06.11.** **MOSBACH** / Hornbergpaarmeisterschaft

**18. – 20.11.** **WEIMAR** / Kultur und Bridge Wochenende des Dresdner BC

## DEZEMBER

Derzeit liegen noch keine Termine vor.

## AUSBLICK 2023

2023

**11. – 12.02.** **NIEDERNHAUSEN** / Team Bundesliga 2023 (1. Wochenende)

**11. – 12.03.** **NIEDERNHAUSEN** / Team Bundesliga 2023 (2. Wochenende)

**15. – 16.04.** **NIEDERNHAUSEN** / Team Bundesliga 2023 (3. Wochenende)

**06. – 13.05.** **WYK AUF FÖHR** / 23. Deutsches Bridge Festival

## INTERNATIONAL 2022

**07. – 13.08.** **MAUTERN,** ÖSTERREICH / 52. Internationale Wachauer Bridge Woche

**19.08. – 03.09.** **BRESLAU,** POLEN / 12th World Bridge Series

**Weitere Informationen finden Sie unter www.bridge-verband.de**

# Liebe Bridgefreunde,

das kennt jeder Clubspieler von den regelmäßigen Turnieren in heimischen Gefilden: Es gibt Tage am Bridgetisch, da laufen einem die Top-Ergebnisse nur so hinterher und andere, an denen es scheint, als ob sich alle dunklen Mächte dieser Welt ganz gezielt nur gegen die eigene Partnerschaft verschworen hätten. Diese Bandbreite des (Miss-)Erfolgs durften und mussten die vier deutschen National-Teams bei den Europameisterschaften auf der wunderschönen Blumeninsel Madeira erleben.

Während die Damen sensationell gut abschnitten, fand das Open-Team zu keiner Zeit so wirklich ins Turnier. Während das Mixed-Team beweisen konnte, dass seine kurz zuvor gewonnene WM-Medaille kein Glückstreffer war, blieben die Senioren konstant im Mittelfeld stecken. In unserer Titelstory können Sie diese enormen Schwankungen in der Gefühlswelt der deutschen Nationalspieler miterleben. Wobei sich Hochs und Tiefs nicht auf ein Turnier beschränken, wie jeder Bridgespieler weiß. Der Erfolg des Damen-Teams mutet vor allem deshalb so außergewöhnlich an, weil dieselben sechs Frauen nur zwei Monate zuvor bei der Weltmeisterschaft noch Frust in großen Dosen tanken mussten.

Auf europäischer Ebene trat auch der deutsche Nachwuchs an. Die Ergebnisse dieser Titelkämpfe können wir noch ganz aktuell in dieser Ausgabe präsentieren, ausführlich informieren wir Sie darüber im September. Zur Einstimmung können Sie schon in diesem Heft lesen, wie sich die jungen Nationalspieler auf ihre Wettkämpfe in den Niederlanden vorbereitet haben.

Auch auf nationaler Ebene ging es um Titelehren. In unserem Sportteil erfahren Sie, wie die Senioren bei der Deutschen Paarmeisterschaft abgeschnitten haben. Der Bericht über die Offene Deutsche Paarmeisterschaft folgt in der nächsten Ausgabe. Ebenfalls im Sport: Ein Bericht über die Zwischenrunde im Challenger Cup. Unser Autor stellt hier launige Betrachtungen zum Spielgeschehen wie zum Turnierleiterwesen an. Zu Gast waren wir außerdem bei einem der beliebtesten Sommerturniere im badischen Mosbach.

Der Abt läuft in unserem Unterhaltungsteil wieder zu großer Form in Sachen Selbstgefälligkeit auf. Und im zweiten Teil unserer Serie über Bridge in anderen Ländern stellen wir die Slowakei vor.

Nichts besonderes ist es, dass unser Technik-Teil mit viel Wissenwertem für Anfänger, Fortgeschrittene und erfahrene Spieler aufwartet. Wobei es diesmal dennoch eine Besonderheit gibt: Beim Expertenquiz feiert ein neuer Moderator seine Premiere.

Wie immer wünschen wir Ihnen viel Spaß mit dem Bridge-Magazin.

Ihr
***Bernd Paetz***

# EM auf Madeira

*Das deutsche Damen-Team qualifizierte sich souverän für die Weltmeisterschaft.*

**FRAUENPOWER, FLOWERPOWER: Die *DAMEN* auf der Blumeninsel**

Was bisher geschah: Es ist doch immer was los bei den deutschen Damen. Nach einigen beachtlichen Online-Erfolgen ging im März bei der WM in Italien live dann etliches schief, an allen Ecken und Enden wurde frau das Leben schwer gemacht. Und nun ...

Die deutschen Damen zeigen bei der Europameisterschaft auf Madeira, was in ihnen steckt – wenn man ihnen denn statt Steinen Blumen in den Weg legt. Ein Bericht über ein starkes Team, viel gutes Bridge und die Frage nach dem Glück.

## IM VORFELD

Während es bei den Spielerinnen (Annaïg della Monta und Gisela Smykalla, Ingrid Gromann und Karin Wenning sowie Susanne Kriftner und mir) keine Veränderungen gab, war unser Kapitän Richard Bley auf die Idee verfallen, doch noch ein paar Urlaubstage mit seiner Familie zu verbringen und der EM dementsprechend fernzubleiben. (Viel Zeit wird er dabei allerdings nicht gespart haben, hat er unser Treiben doch von A bis Z gebannt verfolgt und kommentiert.) Mit vor Ort waren nun Kathryn Herz als NPC sowie Eckhard Böhlke als Coach. Das ambitionierte Ziel: in diesem hochrangig besetzten Feld unter die ersten 8 zu kommen und sich damit einen der Qualifikationsplätze für die Weltmeisterschaft 2023 in Marrakesch zu sichern.
Übrigens, in diesen kurzen Bericht haben es nur die unterhaltsamen Hände geschafft, was natürlich nicht repräsentativ ist. Vernünftiges Bridge war auch viel dabei!

## DONNERSTAG

Das Glück war uns bei der Auslosung zum Auftaktmatch auf jeden Fall hold, mit San Marino trafen wir auf einen der nominell schwächsten Gegner des Feldes und durften auf anfänglichen Rückenwind hoffen. Gleich die erste Hand sollte zeigen, dass Mut in diesem Turnier fast durchweg belohnt wurde:

**I/1, Teiler: N, Gefahr: keiner**

| | | |
|---|---|---|
| | ♠ AD42<br>♥ B10962<br>♦ 1086<br>♣ 7 | |
| ♠ 108<br>♥ 3<br>♦ D9542<br>♣ DB1082 | N<br>W O<br>S | ♠ 63<br>♥ AK54<br>♦ AKB7<br>♣ A94 |
| | ♠ KB975<br>♥ D87<br>♦ 3<br>♣ K653 | |

**Text:** Mieke Plath I **Fotos:** Nikolas Bausback

Susanne und ich hatten uns, nachdem sich beide Gegner mit Pik meldeten, zügig auf 5♦ verständigt. Ein schöner Kontrakt, der den Nachteil hat, dass er nicht geht – so wie auch jedes andere Vollspiel: Neben den Pikstichen verliert man schließlich noch den ♣K. Dass meine rechte Gegnerin nach Pikangriff im zweiten Stich auf ihr Treffsingle wechselte, schrieb ich der Aufregung zu – hat man 2 Piks und die Partnerin einen Treffstich, sind 5♦ ja einfach down; die Treffs vom Tisch werden schwerlich verschwinden. So aber stieg ich hoch ein, warf den Pikverlierer auf Cœur und wir trugen 400 auf dem Zettel ein.
Merkwürdig: Etliche Tische in allen Wettbewerben ließen hier 5♦, 5♣ oder 3SA erfüllen; die für das Ausspiel entscheidende Pikreizung und -hebung ist manchem wohl zu gewagt. Nicht aber Annaïg und Gisela, die am anderen Tisch mit 2♠ und 3♠ vorwärtsverteidigten und 3♠ sogar spielen durften. Ein Faller – 8 IMPs gemeinsam erarbeitet.
Das Glück blieb mit den Tapferen (uns); nach dem Kampf fanden wir uns etwas verdutzt mit der maximalen Anzahl von Siegpunkten auf Platz 1 wieder – ein völlig anderer Start als in Salsomaggiore, diesen Schwung würden wir zu nutzen wissen! Der nächste Gegner, Titelanwärter Polen, machte es uns nicht leicht, wir aber blieben konzentriert, hamsterten Übersticke und gewannen solide mit 17:5. In den letzten Kampf des Tages, gegen Island, gingen wir als Favoriten und kamen als klare Sieger mit 44:16 wieder heraus. So lagen wir

auch am Ende des Tages bestens gelaunt und deutlich auf Platz 1 und genossen die unverhoffte Höhenluft.

## FREITAG

Mit Ungarn und Schweden war das Programm des zweiten Tages anspruchsvoll, wir aber starteten selbstbewusst. Würde der Lauf gegen Ungarn halten?

**IV/20, Teiler: W, Gefahr: alle**

| West | Nord | Ost | Süd |
|---|---|---|---|
| 2♥[1] | 2SA | Pass | 3♠[2] |
| Pass | 4♣ | Pass | 4♦[3] |
| Pass | 4♥ | Pass | 6♣ |
| Pass | Pass | Pass | |

[1] weak-two
[2] beide Unterfarben
[3] Assfrage auf Treffbasis

Annaïg und Gisela hatten sich nach der WM mehr Mut auf die Fahnen geschrieben und das definitiv umgesetzt, insbesondere im Schlemmbereich ließen sie nichts, aber auch gar nichts anbrennen – diesen „Schlemm" etwa reizte sonst über alle 4 Wettbewerbe hinweg niemand.

Geholfen hat auf dem Weg in die 6er-Stufe auch etwas Glück: 4♦ war zwar als normale Assfrage gemeint, wurde aber als bedingte Assfrage verstanden, zack, schon war frau in 6♣.

Zum Abspiel hat Annaïg das Wort:

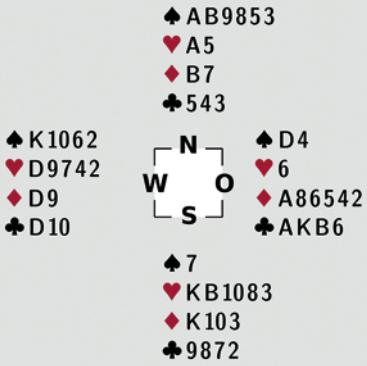
„Ost spielte Single ♥5 aus, und der Dummy hat mich wenig begeistert. Jetzt musste ich das Vertrauen meiner Partnerin rechtfertigen ... West musste für die Reizung in Gefahr neben der ♥D auch das ♠A haben. Aber wo waren die anderen Damen? Verteilt? Mit 10 FP hätte West vielleicht 1♥ aufgemacht.

Da mir die ♦D bei West am liebsten war, bekam Ost dementsprechend die ♣D zugeteilt. Und jetzt mal sehen, wie weit das Glück reicht ...

♣A gezogen, alle bedienen, Treff zur 9, Augen zu ... und West wirft Cœur ab. Also jetzt mit Karoschnitt zurück in der Hand – hielt! Treffschnitt wiederholt, Trümpfe gezogen, und 6♣ waren erfüllt!"

Doch auch bei den Teilkontrakten bleibt nichts liegen:

**IV/24, Teiler: W, Gefahr: keiner**




Na endlich! Auf die Gelegenheit, 2♦ als schwach mit beiden Oberfarben oder aber eine sehr starke SA-Hand eröffnen zu können, hatte Karin auf West lange warten müssen. Nun aber hat ihre Stunde geschlagen, im Geiste geht sie schon die Antworten durch, nur ... der Schlitten kommt nicht mehr zurück. Ingrid hat, nach einem Zögern der Nordspielerin, die Situation richtig eingeschätzt und gepasst! Eine weise Entscheidung, Oberfarb-Kontrakte auf Ost-West machen in diesem Board wirklich wenig Vergnügen. 2♦ hingegen ist nicht zu schlagen, Karin erfüllt nach Treffangriff sogar mit Überstich.

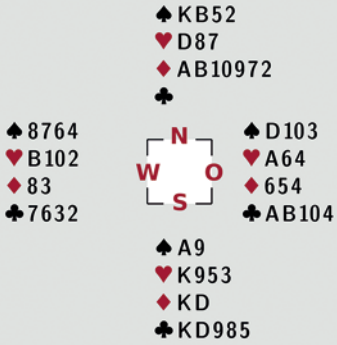
Am anderen Tisch wird ebenfalls Karo gespielt, allerdings von Ost und auf der Dreierstufe. Mit dem Angriff des Piksingles, gefolgt von Pikschnappern, finden Annaïg und Gisela die richtige Verteidigung, um der Alleinspielerin das Leben maximal schwer zu machen – die Folge: einmal nicht und 5 IMPs redlich verdient.

So konnte es weitergehen, unseren gefestigten Kampfgeist konnte selbst die herbe Niederlage gegen die Schwedinnen nicht nennenswert erschüttern. In diesen zweiten Kampf des Tages packten wir ganz ökonomisch alle Fehlentscheidungen, die wir uns bis dahin verkniffen hatten – das kommt insgesamt billiger. Inklusive Bye lagen wir damit auf Platz 4.

## SAMSTAG

Eine Morgenrunde gab es nicht, ausgeschlafene deutsche Damen gewannen dann hoch gegen Portugal. Die Estinnen hingegen hatten uns gut im Griff und hätten uns ungespitzt in den Boden gerammt, wäre nicht Board 7 gewesen:

**VIII/7, Teiler: S, Gefahr: alle**




| West | Nord | Ost | Süd |
|---|---|---|---|
| | | | 1♣[1] |
| Pass | 2♦[2] | Pass | 3♣ |
| Pass | 3♠ | Pass | 3SA |
| Pass | 4♦[3] | Pass | 5♦[4] |
| Pass | 6♦ | X | Pass |
| Pass | Pass | | |

[1] 16+
[2] natürlich, 8+
[3] natürlich
[4] ok

Ich gebe zu, das Kontra war impulsiv. Erstmal hatte ich 2 Asse und dann klang die Reizung auch noch total unwissenschaftlich – 4♦, 5♦, 6♦ ...! Beim Einräumen[1] dann langsam die Ernüchterung: Das hier war kein Clubturnier, die Gegnerinnen wussten bislang ziemlich genau, was sie taten und ich hatte gerade groß draufgeschrieben, wo die Asse sind. Vielleicht war jetzt ein guter Moment, etwas Besonnenheit an den Tag zu legen.

Am Dummy erwartete ich in etwa eine SA-Verteilung mit echten Treffs – die würden nicht weglaufen, das schwarze Ass ließ ich daher erstmal stecken. Das ♥A ins Nichts gefiel mir als Ausspiel auch nicht besonders, das kostet gern einen Stich, und am Tisch lag ja ein Stopper, also mindestens der Double König, vielleicht sogar ein Dreier. Wohin sollte das verschwinden? Auf die Piks? Glaubte ich nicht und spielte Trumpf aus.

Die erste Hürde war damit genommen – jedes Ass hätte 6 Karo tatsächlich sofort geschenkt – down waren sie aber immer noch nicht. Die Alleinspielerin versuchte, sich die Treffs durch Hochschnappen zu entwickeln, was nicht gelang. Als sie →

[1] *Einräumen lassen, um genau zu sein – meine Probleme mit den Händen sind zwar besser, aber noch nicht aus der Welt.*

später ein kleines Cœur zum König spielte, wusste ich schon zu viel, um einzusteigen und den Kontrakt auf dem letzten Meter herzugeben. (Ob ich die Herausforderung auch im zweiten Stich gemeistert hätte?) So fiel sie dann ziemlich unverdient als einzige im ganzen Saal, die 15 IMPs in der Abrechnung gegenüber dem erfüllten Vollspiel konnten wir aber auch gut gebrauchen. Wir beendeten den Tag zurück auf Platz 4.

## SONNTAG

Bergfest! Los ging es mit einem hohen Sieg gegen die Niederlande, zu dem dieses Board entscheidend beitrug:

**IX/28, Teiler: W, Gefahr: alle**

| | | |
|---|---|---|
| | ♠AD974 ♥B4 ♦KB62 ♣32 | |
| ♠K1086 ♥AD76 ♦A ♣K987 | N W O S | ♠B5 ♥10532 ♦D107 ♣AD54 |
| | ♠32 ♥K98 ♦98543 ♣B106 | |

| West | Nord | Ost | Süd |
|---|---|---|---|
| 1SA<br>Pass | 2♠[1]<br>Pass | X | Pass |

[1] Pik mit Unterfarbe

Mut oder Leichtsinn? Gute Piks, 5-4 und 11 FP – sieht doch aus wie eine normale Gegenreizung. Nur... Hören Sie das auch? Das leise Wetzen der Messer? Unsere Gegnerin zahlte mit 1100 einen hohen Preis für ihr Gebot; Susanne passte, mit einem Blick auf die Gefahrenlage, mein negatives Kontra trotz des Cœur-Fits einfach nieder. 12 IMPs rein!

Mit Dänemark und Norwegen standen uns jetzt zwei skandinavische Teams ins Haus. Den ersten Kampf gewannen wir noch, gegen Norwegen aber war kein Kraut gewachsen, wir fuhren unsere zweite hohe Niederlage ein und beendeten den Tag auf Platz 6. Wenigstens waren wir jetzt durch mit dem Norden.

## MONTAG

Italien, Irland und die Schweiz brachten uns am Montag zwei Siege und eine Niederlage, alle relativ unspektakulär. Den Kampf um die Europameisterschaft würden, so zeichnete sich jetzt deutlich ab, Schweden und Polen unter sich ausmachen. Vom 9. Platz trennten uns nun immerhin komfortable 17 Siegpunkte – vom 3., wie ich verstohlen checkte, aber auch nur 15 ...

## DIENSTAG

Eieiei, Spanien, England und Frankreich – das Programm am vorletzten Tag sah nicht ideal aus, um die Platzierung zu verbessern, auch der Qualifikationsplatz war ja noch nicht in Sack und Tüten. Mit einem hohen Sieg gegen Spanien und zwei soliden Siegen gegen England und Frankreich zeigten wir uns hier in Hochform, spielten konsistent hochwertiges und gespürvolles Bridge. Sie ahnen es aber bestimmt, Glück war auch wieder dabei:

**XVII/25, Teiler: N, Gefahr: O/W**

| | | |
|---|---|---|
| | ♠B9742 ♥K94 ♦K73 ♣103 | |
| ♠108 ♥1072 ♦1094 ♣A8765 | N W O S | ♠K63 ♥ADB65 ♦B862 ♣4 |
| | ♠AD5 ♥83 ♦AD5 ♣KDB92 | |

Nachdem ich eingangs 1♥ eröffnet hatte, spielte ich gegen 4♠ von Nord Treff aus, die Alleinspielerin ordert den König. Susanne muss sich nach dem ♣A entscheiden: Treffschnapper oder Cœur durchspielen? Nur eins von beiden ist richtig ... Während sie, das Ass in der Hand, noch überlegt, fällt ihr die ♣7 auf den Tisch – und die französische Alleinspielerin wirft mir einen langen, durchdringenden Blick zu: Sieht so eine aus, die unter dem Ass ausspielt?

Das kleine Missgeschick erweist sich als Glücksfall: Selbst am Zuge, muss die Alleinspielerin es nun richtig machen und die Trumpfhaltung finden; sie spielt mich auf den Double König. Als der nicht fällt, wendet sie sich den Treffs zu, meine Partnerin (diesmal spielt sie das Ass) weiß nun, dass Cœur richtig ist und 4♠ sind geschlagen.

Am Ende des Tages, mit nur noch 2 zu spielenden Kämpfen, stehen wir plötzlich punktgleich mit Israel auf dem 3. bzw. 4. Platz, fast 30 Siegpunkte trennen uns vom 9. Noch ist es zwar zu früh zum Feiern, viel kann aber auf dem Weg zum WM nicht mehr schiefgehen – und, wer weiß, vielleicht ist sogar noch mehr drin? Der letzte Tag wird jedenfalls richtig spannend.

## MITTWOCH: FINALTAG

An diesem letzten Tag der Europameisterschaft starten wir mit dem spannungsgeladenen Match gegen Israel. Ich muss gestehen: Obwohl allen der Ernst der Lage völlig klar war, habe ich auf so hohem Niveau selten so viel Spaß am Tisch gehabt! Israel hat ein nicht nur sehr sympathisches und junges, sondern auch fähiges Team an den Start geschickt – wenn wir irgendwem außer uns Bronze gönnen (großes Wenn), dann diesen Spielerinnen. Geschenkt wird trotzdem nichts und wir geben alles, nach einigem Hin gibt es doch auch gerade bei den letzten Boards etwas Her und wir liegen schließlich 33:46 hinten. 19,95 Siegpunkte trennen uns vor dem letzten Kampf vom 9. Platz und wir verkneifen uns heldenhaft das Anstoßen.

## DER ERHOFFTE HOHE SIEG REICHTE NICHT

In punkto Bronze müsste nun aber schon ein kleines Wunder passieren, neben einem hohen Sieg bräuchten wir obendrein ein günstiges Ergebnis beim Kampf Israel gegen England. Sagen wir so: Das mit dem hohen Sieg hat geklappt! Unter anderem durch souverän vorgetragene 3SA von Ingrid Gromann:

**XIX/19, Teiler: S, Gefahr: O/W**

| | | |
|---|---|---|
| | ♠D9852 ♥A108 ♦B3 ♣972 | |
| ♠K63 ♥K95432 ♦42 ♣85 | N W O S | ♠A ♥B6 ♦10965 ♣AKD1063 |
| | ♠B1074 ♥D7 ♦AKD87 ♣B4 | |

Karin Wenning ist nicht für Leichtsinn bekannt. Als Ingrid ihre Partnerin in Rot 1♥ gegenreizen sieht, sagt sie daher umgehend das naheliegendste Vollspiel an – und schluckt nach ♦A-Angriff etwas angesichts des Dummys. Immerhin, 7 Stiche sind in Sicht, keiner hat kontriert, da sind 2 down keine Katastrophe. Jetzt einen äußerst zufriedenen Gesichtsausdruck machen, denkt sich Ingrid, vielleicht glaubt dir ja der Gegner. Nach dem ♦A spielt die

linke Gegnerin den König nach, unter den der Bube der Partnerin fällt. Hoffnung keimt auf... Und tatsächlich: Um „Überstiche zu vermeiden“, wird auch die Dame noch abgezogen (rechts erscheint eine Cœur-Marke) der Stopper stoppt damit und 8 Stiche sind sicher. Ingrid guckt weiter entspannt, wünscht sich sehnlichst Cœur für den neunten Stich ... Und wieder werden Wünsche wahr 😊

Von denen wurden uns viele erfüllt, zuvorderst der nach der Eintrittskarte nach Marrakesch, am Treppchen sind wir aber vorbeigeschrammt. Trotz unseres hohen Sieges gegen den Vizeweltmeister Türkei im letzten Kampf hing die Bronzemedaille letztlich von Israel gegen England ab – und die Engländerinnen nutzten einfach keine ihrer Gelegenheiten für einen dicken Swing. Nicht eine! Oh well.

**Fazit:**

Eine nicht aus dem Tritt zu bringende, durchgehend starke Damenmannschaft – Partnerschaften wie auch das Team im Ganzen sind durch und nach der WM gewachsen und gereift – unter der engagierten, kompetenten und selbstredend herzlichen Leitung von Kathryn Herz und Eckhard Böhlke sowie der unbestritten gute Lauf haben uns einen hervorragenden 4. Platz beschert, für den uns viele Glückwünsche erreichten. Vielen lieben Dank! Wir haben nicht nur einen Qualifikationsplatz für die Weltmeisterschaft in Marrakesch sicher, sondern durften darüber hinaus auch eindrucksvoll zeigen, dass mit den deutschen Damen am Bridgetisch trotz guter Laune nicht zu spaßen, sondern vielmehr zu rechnen ist. Mit einer kleinen Einschränkung nur für skandinavische Teams ...

Bleibt die Frage: Kann man sich über einen 4. Platz wirklich von ganzem Herzen freuen? Der Rest des Teams lässt hierzu ein schallendes „Ja!“ ausrichten, ich hingegen bin mal so unverschämt und hätte uns das kleine bisschen Mehr an Glück auch noch gegönnt. Naja, frau muss sich wohl auch noch steigern können.

Auch Sie möchte ich an dieser Stelle ausdrücklich loben, das mit dem Daumendrücken klappte dieses Mal doch schon sehr viel besser! Was immer Sie also gemacht haben, machen Sie’s bitte weiter – und legen Sie meinetwegen im nächsten Sommer gern noch ein Schippchen drauf 😊

*Daniela von Arnim und Helmut Häusler überzeugten im Mixed Team ...*

*... wie auch Marie Eggeling und Paul Grünke.*

## GEPLATZTER TRAUM UND DOCH EIN ERFOLG

**Deutsches *MIXED-TEAM* verpasste Medaille, qualifizierte sich aber für die WM**

**Text:** Max Weiß I **Fotos:** Nikolas Bausback

Mit der Europameisterschaft auf Madeira steht das zweite große Bridge-Ereignis nach der WM an, das aufgrund der Corona-Pandemie mehrfach verschoben wurde.

Wir spielten wieder mit dem gleichen Team wie bei der WM:

Daniela von Arnim – Helmut Häusler

Anne Gladiator – Michael Gromöller

Marie Eggeling – Paul Grünke

und gehören mit der WM-Medaille im Rücken durchaus zum Favoritenkreis. Das Feld ist allerdings durchaus stark und die drei Paare müssen Bridge auf höchstem Niveau zeigen. Ich bin absolut überzeugt davon, dass alle aus dem Team das können und möchte Ihnen wieder einen kleinen Einblick in das Tagebuch eines mitfiebernden Captains geben, das Ihnen hoffentlich Freude bereitet. Gespielt werden vom 16. bis 22. Juni an sieben Tagen jeweils drei Runden à 16 Boards.

### TAG 1: UNGARN, LETTLAND UND BELGIEN

Wir hatten einen äußerst erfolgreichen ersten Tag und konnten mit Siegen von +33 IMPs gegen Ungarn, +26 IMPs gegen Lettland und +26 IMPs in der Neuauflage des WM-Viertelfinals im Vugraph insgesamt 49,35 VPs sammeln und standen auf Platz 1 vor Polen und Italien.

### TAG 2: TÜRKEI, SCHOTTLAND UND IRLAND

Wir konnten die Türkei mit 7 IMPs schlagen, hoch punkten gegen die Schotten mit +41 IMPs und verloren in einem umsatzarmen Match gegen die Iren knapp mit -7 IMPs. Alles in allem war der zweite Tag mit 38,21 VPs ein weiterer erfolgreicher Tag. Im Gesamt-Tableau lagen wir immer noch auf Platz 1 vor Polen und Israel.

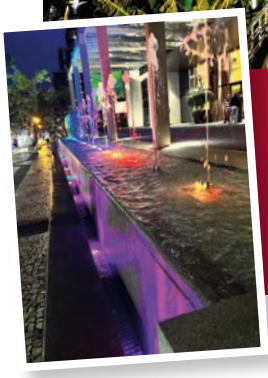
### TAG 3: PORTUGAL, SERBIEN, RUMÄNIEN

Der verflixte dritte Tag! Wie schon bei der WM war der dritte Turniertag unser schwächster mit nur 21,48 VP aus drei Kämpfen.

Ein Board gegen die Serben trug dazu bei, dass es heute einfach nicht unser Tag werden sollte:

In ungestörter Reizung erreichten Marie und Paul 3SA. Ein solider Kontrakt, in dem Paul seine Künste im Alleinspiel unter Beweis stellte. Nach Karo-Ausspiel und einer kleinen Ungenauigkeit des Gegners nutzte er die Gelegenheit und spielte einen Criss-cross-Squeeze für 12 Stiche. Zu sehen im Diagramm ist die Endposition, in der Paul seine Cœur-10 spielte und Ost entweder Pik oder Karo aufgeben muss.

Am anderen Tisch entschied sich Anne nach zwei Passe in günstiger Gefahrenlage dafür, ein wenig Sand ins Getriebe des Gegners zu streuen und eröffnete 2♠ als Weak Two. Der nächste Gegner kontrierte mit seinen 19 HCP und Süd bot darauf 3♣ konstruktiv. Furchtlos stellte man auf →



*Damen und Senioren spielten im Hotel Savoi, Open- und Mixed-Team im Casino.*

Nord jetzt Assfrage und erreichte 6♣. Das Alleinspiel war durchaus knifflig, aber der Erfolg gab den Serben recht, als es am Ende erfüllt wurde.

Wir fielen auf Platz 5 zurück, waren aber immer noch in Schlagweite der Medaillenplätze.

### TAG 4: NORWEGEN, SPANIEN UND KROATIEN

In einem Match mit viel Umsatz konnten wir uns gegen Norwegen mit 43:40 IMPs durchsetzen, ehe wir zwei höhere Siege gegen Spanien (37:7) und Kroatien (38:19) einfahren konnten. Mit diesem starken vierten Tag mit 42,44 VPs sind wir wieder auf Tuchfühlung mit den Medaillenplätzen gegangen. 3 VPs Abstand zum Dritten Israel und 6 VPs zum Zweiten Italien und beide sind am nächsten Tag Gegner! Morgen wird ein sehr spannender Tag, denn wir haben morgens Dänemark, dann Italien im Vugraph und zum Abschluss Israel vor uns – dieser Tag könnte richtungsweisend sein und wir sind absolut bereit dafür!

### TAG 5: DÄNEMARK, ITALIEN, ISRAEL

Der Morgen begann gut mit einem knappen Sieg gegen Dänemark mit 13:11 IMPs, aber es sollte dann doch nicht unser Tag werden. Es folgten leider höhere Niederlagen gegen Italien mit 12:34 IMPs und 25:49 IMPs gegen Israel. Dennoch gibt es neben schlechten aber auch gute Nachrichten:

Wir stehen nun auf dem 6. Platz und haben ein straffes Restprogramm mit Schweden, Polen und England morgen sowie Schweiz, Frankreich und die Niederlande am Schlusstag noch vor uns. Die gute Nachricht ist, dass wir aufgrund einiger direkter Duelle die Qualifikation für die WM (=Platz unter den ersten acht) absichern können und mit zwei guten Tagen immer noch alles drin ist, auch eine Medaille!

### TAG 6: SCHWEDEN, POLEN, ENGLAND

Was für ein Tag! Wir konnten mit drei Siegen gegen direkte Kontrahenten einen hervorragenden Tag verzeichnen und sind wieder voll im Medaillenrennen dabei!
Gegen Schweden stand ein 34:9 nach IMPs auf dem Tableau, was uns 15,92 VPs einbrachte.
Wir kletterten einen Rang nach oben und waren nun fünfter. Die Medaille war nur noch 3 VPs entfernt. Here we go!

## MIT GUTER MORAL KÄMPFTE SICH DAS TEAM ZURÜCK

Mit dem 29:22-Sieg gegen Polen, was 12,03 VPs bedeutete, kletterten wir wiederum einen Platz noch oben und waren nun schon Vierter.
Der bessere Start im Match gegen England lag auf Seiten des Gegners, der schnell zwei Game-Swings einfahren konnte. Wir bewiesen eine gute Moral und kämpften uns zurück und gewannen den Kampf mit 35:28 IMPs und 12,03 VPs.
Insgesamt war dieser Tag mit 39,98 VPs gegen drei gute Gegner sehr stark und wir kämpfen wieder voll um die Medaille, die nur noch 2 VPs entfernt ist.

### TAG 7: SCHWEIZ, FRANKREICH, NIEDERLANDE

Der Matchplan war einfach: Hoch scoren gegen die Schweiz und die Niederlande, die keine Chance mehr auf die Top 8 hatten und ein knappes Match gegen Frankreich spielen.

Im ersten Kampf konnten wir einige mittlere Swings verzeichnen, allerdings ließen wir auf Schlemmebene auch drei Möglichkeiten liegen für einen zweistelligen Swing zu unseren Gunsten. Wir gewannen zwar knapp mit 27:23 IMPs, der Abstand zu den Medaillen vergrößerte sich dadurch jedoch auf knapp 8 VPs. Jetzt musste ein hoher Sieg gegen Frankreich her.

Der Start gegen die Franzosen war super und wir führten nach 5 Board mit 21:0. Leider kippte das Match auf dem 10. Board, als wir einen knappen Schlemm des Gegners kontrierten, dieser den Kontrakt aber sehr gut spielte und gewinnen konnte. Das kostete 18 IMPs gegen einen Faller am anderen Tisch, als der Alleinspieler keinerlei Informationen aus der Reizung hatte, da der Gegner sehr zurückhaltend nicht gegenreizte. Nach drei weiteren Swings gegen uns stand es am Ende 23:48 IMPs und damit blieben nur 4,08 VPs für uns.
Der Traum von einer Medaille war damit leider geplatzt. Doch mit einem guten letzten Kampf, der hoch gegen die Niederländer gewonnen werden konnte, belegten wir am Ende einen guten fünften Platz und konnten uns souverän für die WM in Marrakesch nächstes Jahr qualifizieren. Dort wollen wir dann wieder angreifen und unsere Medaille aus Salsomaggiore mindestens verteidigen.

*Jörg Fritsche und Klaus Reps hatten in der Open-Konkurrenz von Beginn an keinen Lauf …*

*… wie auch Sabine Auken und Roy Welland (kleines Foto).*

## OHNE FLOW LÄUFT ES NICHT

### *SENIOREN UND DAS OPEN-TEAM*

**hatten es schwer bei der EM**

**Text und Fotos:** Nikolas Bausback

Nach den Weltmeisterschaften in Salsomaggiore erwartete die Bridgewelt mit den Europameisterschaften auf der malerischen Insel Madeira ein zweites Highlight im Jahre 2022.

Bei der Europameisterschaft darf jedes Land eine Mannschaft in den Kategorien Open, Damen, Senioren und Mixed stellen. Im Open ist das Feld mit 30 Mannschaften am größten, darum begannen die Kämpfe auch schon am Sonntag 12. Juni. Alle anderen Wettbewerbe haben ca. 20 Mannschaften und starteten erst am Donnerstag 16. Juni.

Damen und Senioren konnten sich ab Samstag 12. Juni bei der Paareuropameisterschaft warmspielen. Nur ein deutsches Paar, Nedju Buchlev und Norbert Schilhart vom Senioren-Team, nutzte diesen Auftakt zur Akklimatisation auf der Atlantikinsel. Nach drei Tagen Qualifikation erreichten sie souverän das eintägige Senioren-Finale. Dort waren sie auch über die Hälfte des Tages in Medaillenreichweite. Leider lief es in der zweiten Hälfte nicht mehr so gut, sodass am Ende nur Platz 8 herausgesprungen ist. →


**Tschechien-Joachimsthal**
Radium Palace * * * *

18.09. – 03.10.2022
**Kur im ersten Radonheilbad der Welt!**
Bus, Krankenkassenzuschüsse, traditionelle Radonkur oder Heilkur ohne Radonbäder.
**Buchung bis 15.08.22 erforderlich.**
DZ/VP ab **€ 1.798**, DZ=EZ/VP ab € 19

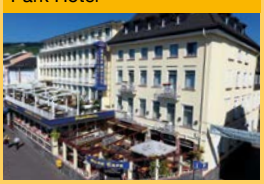
**Willingen-Sauerland**
Wellness Hotel Friederike

06.11. – 27.11.2022
**Seminare mit S. Kosikowski**
im schönsten Tal Willingens.
Sehr persönlich geführtes Hotel im Besitz der Familie Stede.
Thema: Markierung
DZ und EZ/HP je Woche **€ 619**

**Bad Griesbach**
Parkhotel * * * *

11.09. – 18.09.2022
+ 04. – 11.12.2022
**Seminare mit S. Kosikowski**
veranstaltet durch das Parkhotel.
Die Themen der einzelnen Wochen teilen wir Ihnen gerne mit oder Sie entnehmen sie unserer Homepage.
DZ/HP ab **€ 735** EZ/HP ab **€ 840**

**Rüdesheim**
Park Hotel * * * *



**Weihnachten und Silvester 2022/2023**
23.12.2022 – 02.01.2023
Direkt am Rhein und unmittelbar an der Drosselgasse gelegenes vier Sternehaus mit besonderem Flair.
Rüdesheim genießen inmitten des schönen Rheingau.
DZ/HP ab **€ 1.399** EZ ab +**€ 9/Tag**

**Fuerteventura 2023**
Costa Calma Palace * * * * *

21.01. – 18.02.2023
Unsere Stammresidenz direkt am Sandstrand. DZ/HP Deluxe, Balkon, Meerblick, Flug, Transfer + Rail&Fly.
14, 21 o. 28 Tage DZ=EZ + € 17/Tag
**Superfrühbucherpreis nur bis 25.08.22**
**14 Tage/Person im DZ ab € 1.892**

**Magdeburg**
Maritim Hotel * * * *

**Weihnachten und Silvester 2022/2023**
23.12.2022 – 02.01.2023
Silvester mit Show-Einlagen und Indoor-Feuerwerk zu erleben.
**Frühbucherpreis bis 20.09.22**
DZ-Comfort/HP **€ 1.399**
DZ=EZ-Comfort/HP + **€ 9/Tag**

**Türkei-Icmeler**
Hotel Aqua, Hotel L'etoile und Marti Resort * * * * *

07.10. – 29.10.2022
**Ein Traum in der Ägäis**

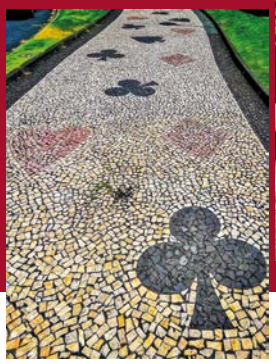
Erleben Sie in Icmeler traumhafte Sandstrände, ausgezeichneten Service und hervorragendes Essen!
Hotel Aqua * * * * * DZ/AI, DZ=EZ + € 12 ab **€ 1.199**
Marti Resort * * * * * DZ/AI, DZ=EZ + € 20 ab **€ 1.099**
Hotel L´etoile * * * * DZ/AI, DZ=EZ + € 15 ab **€ 999**
Preise f. 14 Tage p.P., zzgl. Flug zu Tagespreisen. Der Privattransfer Flughafen – Hotel – Flughafen ist im Preis enthalten.

**Bridge – Kreis Reisen**
Ludmila Dedina &
Jan-Dirk Dedina

**Bridge-Kreis GmbH**
**Im Kinzdorf 1**
**63450 Hanau**

Informationen & Buchungen unter
Tel. 06181-256122
Fax 06181-256131
info@bridge-kreis.de
**www.bridge-kreis.de**

Nedju Buchlev und Norbert Schilhart traten im Paar- und im Team-Wettbewerb an.



Hier finden Kartenspieler leicht den Weg.

Das deutsche Seniorenteam mit Kapitän Niko Bausback.

Der Grund, warum man im Savoi von Tauben und Möven verschont wurde.

Für die vier Mannschaften des DBV war es das erklärte Ziel, unter die ersten 8 Mannschaften zu kommen um den DBV im nächsten Jahr bei den Weltmeisterschaften vertreten zu dürfen.
Die größte Hürde hatte hier sicher das Open-Team (Sabine Auken – Roy Welland; Jörg Fritsche – Klaus Reps; Julius Linde – Christian Schwerdt) zu meistern. Wenn man im Endklassement sieht, dass große Bridgenationen Frankreich, England, Schweden weit von einem Qualifikationsplatz entfernt sind, kann man sich vorstellen wie dicht das Feld in den letzten Jahren geworden ist. Richtig schwache Teams gibt es quasi gar nicht. Viele Nationen können Profis aufbieten oder haben Spieler, die viel Erfahrung auf internationaler Bühne mitbringen. Zusammengerückt ist das Feld auch, weil viel online trainiert wird und man sich so an den internationalen Standard gewöhnen konnte. Es kann nämlich durchaus sein, dass man sich mit Methoden, die „Zuhause" erfolgreich sind, im internationalen Vergleich schwer tut.

## VOM START AN LIEF VIELES EINFACH SCHIEF

Nach einem missglückten Start (4, 7 und 3 Matchpunkte gegen Spanien, England und Irland) war es für das Open-Team schwer, in einen positiven Flow zu kommen, der so nötig ist, um in einem solchen Turnier gut abzuschneiden. Gut beobachten konnte man den Flow bei der Damenmannschaft. Wenn der Flow nicht da ist, kommt zu den eigenen „Ungenauigkeiten" ein Gegner, der sich kaum ein Blöße gibt oder richtig glückliche Entscheidungen trifft.

Hier ein paar Beispiele:

**19, Teiler: S, Gefahr: O/W**

| | | |
|---|---|---|
| | ♠ B9532 ♥ D62 ♦ B9 ♣ K72 | |
| ♠ K4 ♥ A4 ♦ K854 ♣ ADB54 | N W O S | ♠ AD86 ♥ 1093 ♦ AD ♣ 10963 |
| | ♠ 107 ♥ KB875 ♦ 107632 ♣ 8 | |

Open Match 6; Island 26./30 (26:18 IMPs; 12.29 SP).
Nach Roy Wellands aggressivem Weak 2 (im Openbereich Weiß gegen Rot eher Standard als nicht) landet der Gegner in 3SA. Anstatt auf den Schnitt in ♣ zu setzen, hat der Isländische Alleinspieler die Hand perfekt gelesen und ist, nachdem er die zweite ♥-Runde gewonnen und 2 ♦-Figuren kassiert hat, in ♥ ausgestiegen. In der Folge wurde Sabine Auken auf Nord zwischen den langen ♠ und dem ♣-König in einen Abwurfzwang gebracht.

| | | |
|---|---|---|
| ♠ A10632 ♥ K52 ♦ 1087 ♣ A10 | N W O S | ♠ KD7 ♥ A6 ♦ AB42 ♣ KDB8 |

Reizen Sie mit Ihrem Lieblingspartner. Erreichen Sie 7♠?
Jetzt müssen sie auf West noch Abspielen und nach Gegners Trumpfausspiel 13 Stiche erzielen.
Wie ist Ihr Plan?

**11, Teiler: S, Gefahr: keiner**

| | | |
|---|---|---|
| | ♠ 9854 ♥ B974 ♦ D96 ♣ 92 | |
| ♠ A10632 ♥ K52 ♦ 1087 ♣ A10 | N W O S | ♠ KD7 ♥ A6 ♦ AB42 ♣ KDB8 |
| | ♠ B ♥ D1083 ♦ K53 ♣ 76543 | |

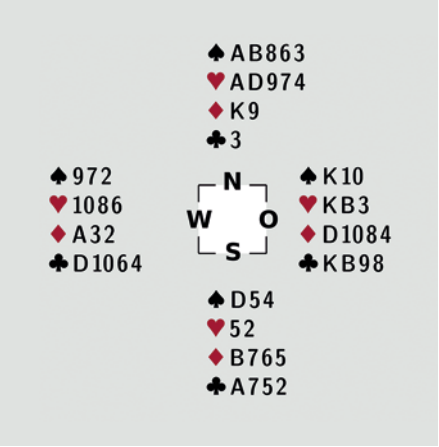
Open Match 11 Portugal 10./30 (30:66 IMPs; 2.41 SP)

Haben Sie die kleine Falle entdeckt? Das ♠-Ausspiel sieht so freundlich aus, so hat man ja den fehlenden Trumpf-Buben gleich mal eliminiert, wenn man das Ausspiel zur Gabel in der Hand laufen lässt. Und Zack!!! – schon einen Großschlemm verspielt. Der große Teiler hat Süd nämlich den Single Buben gegeben. Da Sie, wenn Sie am Tisch klein bleiben, den ♥-Verlierer mit einer Figur stechen müssen, macht die vierte ♠-9 einen Stich und Sie fallen einmal. Hier darf man sich nicht blenden lassen und muss das Ausspiel mit einer Figur am Tisch gewinnen.
Im ganzen Feld, 88 Tische, wurde 24 mal Großschlemm gereizt. 10 Alleispieler grämen sich wahrscheinlich heute noch über den kleinen Lapsus in Stich 1.

Während unser Openteam sich mit Kleinschlemm begnügte. Haben die Portugiesen den nicht so eindeutigen Großschlemm angesagt und nach Trumpfausspiel auch souverän erfüllt.

Die 11. Runde für das Open war für die anderen Konkurrenzen die Eröffnungsrunde. Das Senioren-Team tat sich ähnlich schwer wie das Openteam und konnte aus den drei Matches am ersten Tag gegen Frankreich, Belgien und Irland nur bescheidene 21,2 Siegpunkte erbeuten.

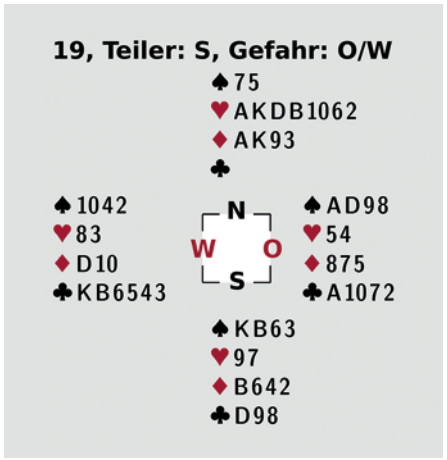
Gegen die Iren war Reiner Marsal und Herbert Klumpp bei diesem Swing hilflos:




Senioren Match 3; Irland 16./19; 34:41 IMPs; 7.97 SP
Im offenen Raum ist der Gegner, trotz Osts Eröffnung, zügig in 4♠ von Nord gelandet. Mit dem 3/3 Stand in ♥ und dem unerwartet richtig stehendem ♦A ist dieser Kontrakt leicht zu erfüllen. Unser Nord/Süd Paar hatte keine Chance, diesen Kontrakt zu erreichen, denn im Irischen System konnte West auf Partners nebulöser 1♦ Eröffnung 1♠ (natürlich, selten auch mal eine 3er Länge) antworten. Der Swing, 12 IMPs, war schon der Unterschied zwischen Sieg und Niederlage in diesem Match.

## DER AUFSCHWUNG ENTPUPPTE SICH ALS ZWISCHENHOCH

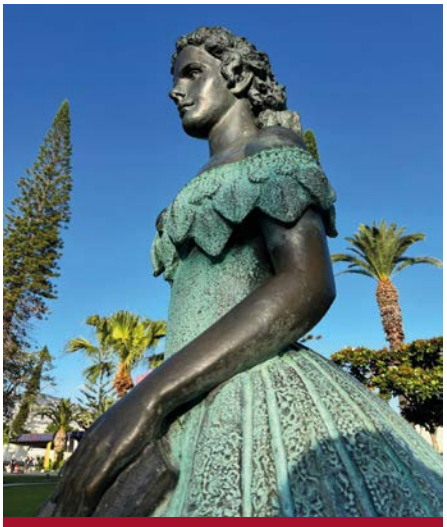
Der zweite Tag begann bei den Senioren vielversprechend mit einem hohen Sieg gegen Rumänien (Senioren Rumänien 14./19; 63:13 IMPs; 19,16 SP) und Zwischenrang 9 war man wieder „bei de Leut" und in Reichweite der Qualifikation. Das war leider auch die beste Platzierung im Turnier. Die überstarken Polen (Senioren Polen 1./19; 13:74 IMPs; 0 SP) haben unserm Team schnell die Hoffnung genommen und das zarte Pflänzchen Lauf aus dem Rumänien Match wieder verwelken lassen.



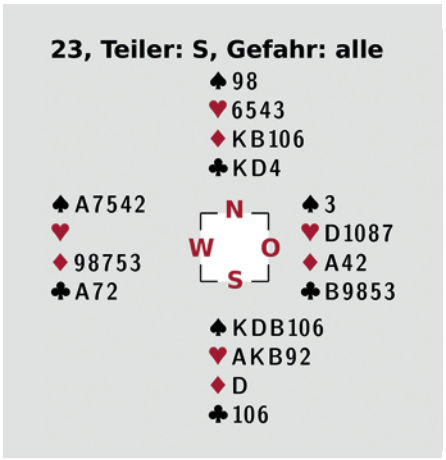

Senioren Match 6 Israel 5./19; 9:36 IMPs; 3.74 SP)
Die Israelis konnten sich gegen uns nicht über fehlendes Glück beklagen: 11 IMPs gingen raus, als sie einen Schlemm „aus der Hand" ansagten, der die Dame zu zweit in einem 8 Karten Fit und das Lösen einer KB-Situation erfordert. Natürlich stand die Dame zu zweit und damit nichts schiefgehen kann, waren Ass und Dame vor König und Bube.

In der Folge wechselten sich kleine Erfolge und kleine Niederlagen ab, an die Qualifikationplätze konnte sich das Senioren-Team aber nicht mehr ranpirschen.

Einen spektakulären Erfolg konnten Hans Frerichs und Ulli Wenning im Board 23 gegen Island erzielen



*Schon die legendäre Kaiserin Elisabeth Amalie Eugenie von Österreich, besser bekannt als Sissi, wusste die vor der Nordwestküste Afrikas im Atlantik gelegene Insel zu schätzen und besuchte sie zweimal.*




Senioren Match 13 Island 29:36 IMPs; 7,97 SP
Nach Süds starker Treff-Eröffnung intervenierte West mit 1♠. Kurze Zeit später musste er sich selber aus 1♠ im Kontra in 2♦ retten. 2♦ im Kontra gefiel Süd nicht und sein 2♥ Gebot hätte mit den meisten Partner zum Standardkontrakt von 4♥ geführt. Dieser wäre in Folge diverser Schnapper wie im ganzen Saal 2 →

**Reps Bridgetours**

**Ulm - Herbst an der Donau**

**11. - 18.09.2022**
4**** Maritim Hotel Ulm
ab **€ 869,00** p.P. im Classic-DZ
Kein EZ-Zuschlag (DZ=EZ)

**Mallorca - Oktober in Cala Millor**

**18.10. - 01.11.2022**
4**** Hotel CM Castell de Mar
ab **€ 1.299,00** p.P. im DZ
zuzüglich Flug!!!

**Würzburg - Weihnachten/Silvester am Main**

**22.12.2022 - 03.01.2023**
4**** Maritim Hotel Würzburg
ab **€ 1.548,00** p.P. im Classic-DZ
Kein EZ-Zuschlag (DZ=EZ)
22.12.2022-27.12.2022 (5 Tage) € 690,00
27.12.2022-03.01.2023 (7 Tage) € 966,00

**Klaus Reps**
Bridgelehrer &
Reiseleiter

**Katharina Reps**
Massagetherapeutin/
Heilpraktikerin

**Reps Bridgetours**
Grüner Weg 10
64521 Groß-Gerau
Tel.: 06152-855 1521
Mobil: 0173-949 2836
Email: reps-bridgetours@web.de
Homepage: www.bridgereisen.de

mal gefallen. Hans Frerichs erkannte aber auf 3SA, die dann bequem mit Überstich erfüllt wurden. Am anderen Tisch nach gleichem Start blieb es bei 2♦ im Kontra, die Nedju Buchlev nach ♣ K-Ausspiel für 7 Stiche und einen Faller abspielte.

Etwas Lauf gab es dann im letzten Match, denn der ordentliche Sieg gegen Dänemark (Senioren Dänemark 2./19; 42:26 IMPs; 14,18 SP) reichte knapp für die Top 10 . Damit bleibt ein Glimmer Hoffnung auf die Teilnahme an der Seniors Bowl in Marrakesch, denn oft rücken ein bis zwei europäische Mannschaften nach, wenn andere Länder nicht teilnehmen können.

## DIE GEGNER ÜBERTRAFEN SICH IN HÖCHSTLEISTUNGEN

Währenddessen lief es für das Openteam keinen Deut besser und die Gegner liefen von einer Höchstleistung zur nächsten:

**3, Teiler: S, Gefahr: O/W**

| | | |
|---|---|---|
| | ♠ A1032<br>♥ B1064<br>♦<br>♣ KD1085 | |
| ♠ B<br>♥ AD9732<br>♦ 98654<br>♣ 9 | N<br>W O<br>S | ♠ D95<br>♥ 85<br>♦ DB1032<br>♣ 763 |
| | ♠ K8764<br>♥ K<br>♦ AK7<br>♣ AB42 | |

Open Match 28; Estland 26:24 IMPs; 10,61 SP

Der ♠ -Fit ist hier schnell gefunden und die Disziplinierten (es fehlt ein Ass und die Trumpfdame im 9 Karten-Fit) durften sich mühelose 450 Punkte notieren. Die Optimistischeren sind im Schlemm gelandet. Oft reicht auch der Bube in Partners Hand, speziell wenn West in der Reizung viel Verteilung gezeigt hat und es ist auch nicht verboten, dass die Dame in 2 Trumpfrunden fällt. Nur 2 von 88 Paaren in allen vier Konkurrenzen haben den Topspot von 6♣ gefunden. Natürlich auch der deutsche Gegner im Open, Estland: nach der starken ♣-Eröffnung von Süd und der 2♦ (Einfärber in Oberfarbe) Gegenreizung von West haben Nord/Süd den ♣-Fit schnell gefunden und den Schlemm angesagt. Die ♠-Farbe stand gar nicht zur Debatte.

Am Schluss gab es für das Openteam einen enttäuschenden 19. Rang. Wir alle wissen, dass sie unter Wert geschlagen wurden. Aber beim nächsten Event wird es wieder besser laufen.

Das Abschneiden von Open und Senioren zeigt, dass sehr schwer ist, sich nach einem schlechten Start zu konsolidieren. Man beginnt die eigenen Aktionen zu hinterfragen, das Selbstverständnis ist weg. Am Tisch wird dann auch kein Selbstbewusstsein ausgestrahlt, das macht es dem Gegner leichter, gute Entscheidungen zu treffen.

*Madeira hat bei Tag und Nacht für Touristen viel zu bieten.*

# WIESBADENER BRIDGESCHULE

Robert Koch GmbH
Postfach 42 01 23, D 12061 Berlin
Telefon 030 - 13 00 88 00
Telefax 030 - 13 00 88 01
info@wiesbadener-bridgeschule.de
www.wiesbadener-bridgeschule.de

## Timmendorfer Strand Halbpension — 11. - 25.9.2022

★★★★ **Maritim Seehotel**

Gesunde Seeluft, erfrischende Spaziergänge am **langen feinsandigen Strand** und ein First-Class-Hotel in bester Lage und mit **hervorragender Küche** erwarten Sie in Timmendorfer Strand, einem der schönsten und elegantesten deutschen Seebäder. Zu den Attraktionen des Hauses gehört das großzügige beheizte Meerwasser-Hallenbad.

14 Tage ab
**2.095,- €**
7 Tage ab 1.160,- €
Einzelzimmer ab 30,- € / Tag

mit Matthias Goll

## Spätsommer in Abano Vollpension — 25.9. - 5.10.2022

★★★★★ **Hotel Terme Bristol Buja**

Zu einer **wunderschönen Spätsommerzeit** und umgeben von einem großen Park empfängt Sie unser **erstklassiges Hotel** in einer gediegenen Atmosphäre mit komfortabel ausgestatteten Zimmern und eleganten Salons. Zwei der insgesamt vier Thermalschwimmbäder befinden sich im Freien. **Die Küche ist absolut hervorragend**.

ab
**1.445,- €**
Einzelzimmer-Zuschlag ab 9,- € / Tag

mit Stefan Weber

## Rhodos - Insel des Sonnengotts Halbpension — 29.9. - 13.10.2022

★★★★ **Hotel Apollo Beach**

"Sonneninsel Rhodos" mit fast zehn Sonnenstunden am Tag zu unserer Reisezeit! Unser Ziel ist das angenehme und beliebte **Hotel mit langer Bridgetradition** Apollo Beach. Es liegt an einem der **schönsten Strände der Insel**. Ins Zentrum von Faliraki sind es nur 500 Meter. Seit 2018 gibt es in Griechenland eine **Touristensteuer**, die vor Ort zu entrichten ist.

ab
**1.345,- €**
zzgl. Flug
Einzelzimmer-Zuschlag ab 15,- € / Tag

mit Matthias Goll

## Zauberhafte Algarve Halbpension — 19.10. - 2.11.2022

★★★★★ **VidaMar Resort Algarve**

Direkt am **kilometerlangen Sandstrand** Praia dos Salgados gelegen in einem **üppigen Garten** mit über 1.000 Palmen und unzähligen Blumen- und Pflanzenarten befindet sich unser neues 5***** VidaMar Resort. schönen. Zur **Altstadt von Albufeira**, dem touristischen Zentrum der Algarve, sind es nur wenige Kilometer. Ein **Golfplatz** befindet sich in unmittelbarer Nachbarschaft.

ab
**1.745,- €**
Einzelzimmer-Zuschlag ab 15,- € / Tag

mit Harald Bletz

## Tunesien - den Winter verkürzen All inclusive — 28.10. - 11.11.2022

★★★★★ **Steigenberger Marhaba Thalasso**

Unser **beliebtes Stammhaus** in Hammamet, seit einem Jahr Teil der renommierten Steigenberger-Gruppe. Viel Sonne, Baden im warmen Mittelmeer und Bridge "rund um die Uhr". Ausgezeichnete Küche und zuvorkommender Service in unserem erstklassigen 5-Sterne-Haus.

ab
**1.375,- €**
bei Buchung bis 10.8.22, danach 1.475,- €
Einzelzimmer-Zuschlag ab 12,- € / Tag

mit Matthias Goll

## Ayia Napa - Traumstrände Zyperns Halbpension — 12. - 26.11.2022

★★★★★ **Alion Beach Hotel**

Das ehemalige Fischerdorf Ayia Napa ist Heimat der **schönsten Strände Zyperns**. Unser **exklusives Hotel** liegt in mitten eines **wunderschönen Gartens** direkt am schönen, flach abfallenden weißen Sandstrand. Im Alion wird ein **persönlicher und herzlicher Service** großgeschrieben: von der ausgezeichneten Küche bis hin zum für die gesamte Reisedauer reservierten Liegestuhl!

ab
**1.495,- €**
zzgl. Flug
Einzelzimmer-Zuschlag 15,- € / Tag

mit Harald Bletz

## Festtage in Bad Homburg Halbpension — 22.12.2022 - 3.1.2023

★★★★ **Maritim Kurhaushotel**

Zu einem nachgeholtem Osterfest laden wir Sie ein nach Bad Homburg, der eleganten Kurstadt vor den Toren Frankfurts. Unser komfortables Maritim Hotel mit **klimatisierten Zimmern** liegt ideal im Herzen der Stadt zwischen Kurpark und der attraktiven Fußgängerzone.

ab
**1.695,- €**
Einzelzimmer ohne Zuschlag

mit Harald Bletz und Bärbel Gromatzki

## Navidad en Andalucia

**18.12.2022 - 8.1.2023**

★★★★ **Hipotel Barrosa Park**

Tief im Süden Andalusiens am Atlantik liegt die Costa de la Luz. Eingebettet zwischen dem **feinsandigen Dünenstrand** "La Barrosa" und dem gepflegten 36-Loch-Golfplatz liegt unser **luxuriöses Hotel** der renommierten spanischen Hipotels in einer großzügigen Anlage. Direktflüge mit Tuifly ab Düsseldorf und Frankfurt

14 Tage inkl. Flug ab
**1.595,- €**

Einzelzimmer-Zuschlag ab 15,- € / Tag
mit Matthias Goll und Regine Bartels

## Silvesterimpressionen in Berlin

**27.12.2022 - 3.1.2023**

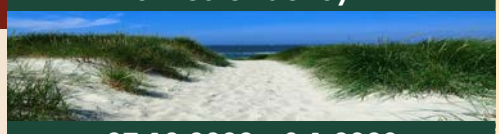
★★★★ **Maritim proArte Hotel**

Berlin, Deutschlands pulsierende Hauptstadt, und unser **Kunst- und Designhotel Maritim proArte** mit ausgefallenem Ambiente, bieten alle Voraussetzungen für eine festliche und abwechslungsreiche Silvesterwoche, ganz nach Ihren Wünschen.

ab
**1.195,- €**

Einzelzimmer-Zuschlag ab 9,- € / Tag
mit Christian und Maggy Glubrecht

## Silvester auf Sylt



**27.12.2022 - 3.1.2023**

**Hotel Roth am Strande**

Sylt ist Deutschlands nördlichste Ferieninsel, Westerland deren „Metropole". Eine kleine, aber **sehr attraktive Stadt**, die zu jeder Jahreszeit einen kurzweiligen Aufenthalt verspricht. Das traditionsreiche Hotel Roth liegt **direkt am Strand von Westerland**, gegenüber dem Erlebnisbad "Sylter Welle", das Sie als Hotelgast kostenlos nutzen können.

ab
**1.395,- €**

Einzelzimmer ohne Zuschlag
mit Stefan Weber

**Alle unsere Reisen sind auch wochenweise buchbar!**

Es gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB abzurufen unter www.wiesbadenerbridgeschule.de/index.php?menuid=23)
Unsere zweiwöchigen Reisen sind in der Regel auch einwöchig buchbar. Die Angabe unserer Reiseleiter ist voraussichtlich - etwaige Änderungen nur aus wichtigem Grund!

**Text und Fotos:** Frank-Onno Bettermann

# Blumentöpfe gibt es im Gartencenter ...

## ... oder: Warum es sich lohnt, an Deutschen Seniorenmeisterschaften teilzunehmen

*Hohe Konzentration bei Spielern und Turnierleitung*

Der Deutsche Bridgeverband hatte die Senioren zu ihrer 38. Paarmeisterschaft ins Maritim-Hotel nach Darmstadt eingeladen. In ein Hotel, das bei zahlreichen Meisterschaften bewiesen hatte, diese problemlos ausrichten zu können. In eine Stadt, die mit vielen Sehenswürdigkeiten für die nicht Bridge spielenden Partner der Spieler aufwarten kann. Die zudem im Großraum Frankfurt liegt, so dass nicht nur die Spieler der Umgebung einfach mit dem PKW oder der Bahn anreisen können. Und alle, alle kamen. Hätte ich gerne geschrieben. Doch im Endeffekt erschienen nur 31 Paare zu Deutschlands schönster Meisterschaft.

**Natürlich gab es genügend Gründe zu Hause zu bleiben:**

- Corona
- Die Sommerhitze
- Die defekte Brücke auf der A45
- Das Gefühl, eh keinen Blumentopf gewinnen zu können
- Die Befürchtung, von den Bekannten ausgelacht zu werden, wenn man hinten landet
- Es ist doch viel einfacher, ungeschminkt im Schlafanzug bei BBO zu spielen.

### VIELE GUTE GRÜNDE FÜR EINE TEILNAHME

**Doch:**

- Nur getestete Spieler durften spielen und jeder, der wollte, konnte seine Maske tragen (wie ich z. B.).
- Der Raum war wohltuend klimatisiert, während es draußen noch um 21 Uhr zu warm zum Grillen war.
- Man kann auch über andere Autobahnen nach Darmstadt kommen.
- Blumentöpfe können preiswert im Gartencenter erworben werden.
- Wer möchte, kann seinen Namen anonymisieren lassen.
- Wer immer nur vor dem Bildschirm hockt, verpasst vieles.

In welchem Hobby kann der Breitensportler gegen den Deutschen Meister antreten? Alle Spieler in Darmstadt waren freundlich zu ihren Gegnern und viele sogar supernett. Die sozialen Kontakte belebten die vielen persönlichen Gespräche. Ich habe so einiges an diesem Wochenende dazugelernt.

Wissen Sie schon die Antworten auf die folgenden Fragen?

Auf einem Gedenkstein in Kyritz an der Knatter wird an den 14.02.1842 erinnert. Was geschah dort?

Wann wurde nachweislich der erste Squeeze gespielt?

Wie drückte ein Pädagoge auf dem Zeugnis aus, dass die Schülerin kaum zum Schweigen gebracht werden konnten?

Die Lösungen finden Sie am Schluss dieses Artikels.

**Das Turnier startete leider mit einer** halbstündigen Verspätung, weil 2 Paare es nicht für nötig befunden hatten, sich von dem Turnier abzumelden, obwohl sogar eine Notfall-Nummer für kurzfristige Absagen veröffentlicht worden war. So mussten 62 Spieler und zwei Turnierleiter erstmal abwarten, ob die angemeldeten Paare kommen würden. Dann hatten die beiden Turnierleiter (Gunthart Thamm und Harald Bletz) die Aufgabe, ein neues Movement zu finden und die Veränderungen dem PC und den Teilnehmern mitzuteilen. Was ihnen hervorragend gelang. So wie sie auch souverän das ganze Turnier über die Bühne brachten.

Dann konnten wir endlich loslegen. Gleich bei unserem ersten Board landeten wir in einem Schlemm.

**Q9, Teiler: N, Gefahr: O/W**

| | | |
|---|---|---|
| | ♠ B876 ♥ K ♦ 862 ♣ 107543 | |
| ♠ 2 ♥ A9752 ♦ AKDB4 ♣ A2 | N W O S | ♠ AK105 ♥ B843 ♦ 103 ♣ KB9 |
| | ♠ D943 ♥ D106 ♦ 975 ♣ D86 | |

Die Hälfte aller Ost/West Spieler erreichte in dieser Hand 6♥, die leider aufgrund des Trumpfstandes nicht zu erfüllen sind. Unsere Südspielerin war auch noch von dem Moment des ersten Boards gefangen und machte einen Fingerfehler, so dass wir den Kontrakt erfüllen konnten und mit einem geteilten Top starteten.

**Nach 45 weiteren Spielen und einer Reihe** von sehr amüsanten Gesprächen war der erste Bridge-Tag schnell zu Ende. Das Feld wurde in die M-Klasse mit 21 Paaren und in die A-Klasse mit 10 Paaren aufgeteilt.

Der Abend war aber noch jung, so dass wir uns noch an der inzwischen frischen Luft etwas Nahrung und viel Flüssigkeit zuführen konnten.

Am zweiten Tag waren die beiden großen Kühlschränke mit den kalten Getränken wieder voll aufgefüllt, und wir machten uns frohen Mutes ans Werk.

Hier ein Beispiel für die vielen kleinen Spiele, deren Behandlung oft den Unterschied macht:

**7, Teiler: S, Gefahr: alle**

| | | |
|---|---|---|
| | ♠ A102 ♥ B862 ♦ K32 ♣ KB8 | |
| ♠ K9854 ♥ D74 ♦ A5 ♣ 1074 | N W O S | |
| | | |

Süd hatte 1♦ eröffnet und später über 1♠ von Ost 2♣ geboten. Ost wurde Alleinspieler in 2♠. Die Trümpfe sitzen 3:2 und in Treff stehen Ass und Dame bei Süd. Ost gibt also nur jeweils einen Stich in den schwarzen Farben raus. In Karo hat er keinen Verlierer. Doch wie soll er die Cœurs behandeln?
Dr. Michael Schneider fand die Lösung, indem er Cœur aus der Hand zum Buben spielte und später klein Cœur aus beiden Händen spielte. Süd hatte wunschgemäß das Double Cœur Ass und Herr Dr. Schneider einen geteilten Top.

## EINE KLEINE GESCHICHTE OHNE HAPPY-END

Nicht so viel Glück hatte Detlef Kröning in Board 12.

**12, Teiler: W, Gefahr: N/S**

| | | |
|---|---|---|
| | ♠ A5 ♥ AB832 ♦ A10 ♣ AK54 | |
| ♠ KB ♥ KD975 ♦ D7 ♣ B763 | N W O S | |
| | | |

Ohne gegnerische Intervention war er auf Ost in 6♥ gelandet. Süd griff mit ♣D an. Herr Kröning gewann am Tisch mit dem Ass. Mit zwei Trumpfrunden zog er die fehlenden Atouts. Dann spielte er klein Treff aus der Hand und entdeckte, dass Süd keine Karte in dieser Farbe mehr hatte. Ein Treffverlierer ist also unabwendbar.

Wie kann der Karoverlierer vermieden werden? Der Alleinspieler gewann mit ♣K am Tisch, zog die beiden Pikstiche und den ♣B ab. Dann setzte er Nord mit der vierten Treffrunde ins Endspiel. Nord darf jetzt nicht Pik spielen, sonst kann der Alleinspieler auf der einen Seite ein Karo abwerfen und auf der anderen Seite stechen. Also spielte Nord ein kleines Karo nach. Welche Karo-Karte hätten Sie nun auf Ost gelegt? Wenn Süd den König hat, muss Ost klein bleiben. wenn Süd den Buben hat, ist die Dame die Lösung. Hat Süd beide Honneurs, fällt Ost immer und wenn Süd beide nicht hat, gewinnt Ost immer. Nun! Haben Sie sich entschieden? Herr Kröning entschied sich für die 7 und die Geschichte hatte kein Happy-End, da Süd nur den Buben besaß. Vier Paar fielen in 7♥ und nur 3 erfüllten 6♥, so dass 6♥ minus 1 noch einen Score von 45 % gab.

Am Ende gewannen **Georg Cohner/Klaus Daehr** ihre erste Seniorenmeisterschaft mit weit über 4 % Vorsprung vor **Dr. Michael Elinescu/Dr. Entscho Wladow**. Dritte wurden die Vorjahressieger **Hans Frerichs/Ulrich Wenning**.

In der A-Klasse gewannen **Sieglinde Svensson/Gunnar von Kleist** mit 7 % Vorsprung vor **Bärbel Raatz/Wolfgang Israel** und **Erika Merckling/Brigitte Vedova**.

→

WODNIANSKY
Bridge- & Kulturreisen
069 86 00 75 00
www.wodniansky.de

Kreta Pilot***** 08.10.22

Beach 29.10.22
10/14 ab € 1340
TAGE (EZ=DZ +18)

BOPPARD Rheinhotel 28.12.22

Bellevue 05.01.23
9 ab € 1169
TAGE (EZ +22 )

DBV
Deutscher Bridge-Verband

# BUNT GEMISCHT

## DAS WERBEMATERIAL DES DBV

Zum attraktiven Promotion-Preis
zu bestellen unter
**www.bridge-verband.de**



Es war ein rundum gelungenes Turnier, das mir viel Spaß bereitet hat, obwohl ein bekannter Spieler behauptete: „Bridge hat nichts mit Spaß zu tun“. Er irrt sich.

Und hier die Antworten zu den drei Fragen vom Anfang des Artikels.

Der Stein erinnert an den 14.02.1842. Hier (Kyritz) geschah um 10:57 Uhr: Nichts.

Der erste Squeeze wurde nachweislich 1865 beim Whist in Wien gespielt.

Der redseligen jungen Frau wurde im Zeugnis attestiert: ... kann ihren Äußerungsdrang nicht steuern.

Nun da ist sie nicht die Einzige. Aber ich bin erstmal fertig.
Bei den Offenen Deutschen Paarmeisterschaften, die an den beiden Tagen nach der Senioren-DM stattfanden, siegten **Dr. Entscho Wladow/Dr. Michael Elinescu** vor **Detlev Kröning/Hristo Gotsev** und **Klaus Reps/Jörg Fritsche**.

*Das Treppchen bei der Senioren-Meisterschaft*

*Die drei besten Paare in der A-Klasse*

**Autor:** Gunthart Thamm

# Vergebliche Suche nach Helden

## Challenger Cup Zwischenrunde in Kaarst

Als der Turnierleiter am Spielort eintrifft, ist er nicht die erste Bridge-Person. Zwei Spielerinnen aus Wermelskirchen sind schon anwesend, weil sie eine Nachricht ihres Sportwarts erhalten haben, man müsse sich spätestens um 9 Uhr anmelden. Die Sportbeauftragten der anderen Clubs waren da etwas zurückhaltender, so dass nur dieses Paar eine besonders lange Vorbereitungsphase hat.

Als das Turnier um 10:30 Uhr dann startet, fehlt ein Paar, was der Tradition entspricht, dass auch in meinen vorherigen 16 Einsätzen beim Halbfinale und Finale niemals alle Angemeldeten erschienen sind. Das Movement wird von 11 Tischen Mitchell mit 3 Roverpaaren und 2 Appendixtischen um ein Roverpaar vermindert. Wenn Sie jetzt wissen, dass 26 Paare um die 8 Finalplätze wetteifern, können Sie sich zur nächsten TL-Bronze-Prüfung anmelden.

**I/8, Teiler: W, Gefahr: keiner**

| | | |
|---|---|---|
| | ♠A9<br>♥AD753<br>♦AD8<br>♣AK3 | |
| ♠DB53<br>♥B1094<br>♦6<br>♣D1082 | N<br>W O<br>S | ♠K10764<br>♥8<br>♦B7532<br>♣97 |
| | ♠82<br>♥K62<br>♦K1094<br>♣B654 | |

| West | Nord | Ost | Süd |
|---|---|---|---|
| Pass | 2♣[1] | Pass | 2♦[2] |
| Pass | 2♥ | Pass | 3♥ |
| Pass | 4♥ | Pass | Pass |
| Pass | | | |

[1] Semiforcing
[2] 0-7 Punkte

| West | Nord | Ost | Süd |
|---|---|---|---|
| Pass | 2♣[1] | Pass | 2♦[2] |
| Pass | 2SA | Pass | 3SA |
| Pass | Pass | Pass | |

[1] Semiforcing
[2] 0-7 Punkte

Nord eröffnet stark. Für ein Partieforcing muss die Hand nur eine von folgenden vier Bedingungen erfüllen: 1. 23+ Figurenpunkte, 2. maximal 3 Verlierer, 3. bei mehr als 3 Verlierern mindestens gleich viele Gewinner, wobei ein Ass ein Gewinner ist und Ass+König deren zwei. 4. 9 Spielstiche in Oberfarbe. Wahrscheinlich kannten sie mindestens den 3. Punkt nicht. Wieder etwas gelernt! Nord kann also auch mit Partieforcing beginnen. Die meisten Nord-Spieler wählen die untere Reizung, weil sie die Hand als überstarken SA einschätzen, die zufällig auch ein 5er Cœur enthält. Niemand unternimmt einen Schlemmversuch. Wegen des Cœur-Standes scheitert auch ein Schlemm.

Das hindert die späteren Sieger aber nicht daran, alle 13 Stiche in SA zu machen: ♠4-Ausspiel gewonnen, denn sonst wird es nichts mit 13 Stichen, und durch ♥A und ♥K den schlechten Cœur-Stand aufgedeckt. Dann mit ♦A und ♦D den Schnitt gegen den Spieler mit der vermutlich längeren Karo-Farbe vorbereitet und durchgeführt. West fühlt sich beim Abzug der Stiche im Abwurfzwang dreier Farben und hält an den Pik-Karten fest. Nach diesem kleinen Gegenspielfehler sind Dr. Jürgen Leinert (Recklinghausen) und Peter Heckmann (Bochum) auf Platz 1 und geben diesen bis zum Turnierende nicht mehr ab.

Wie aber können OW bei diesem Board zu Helden werden? Nach 2♣ werfen Sie Ihren Zweifärber ins Rennen, wenn folgende drei Bedingungen erfüllt sind: 1. Sie müssen eine Vereinbarung haben, ob z. B. Schroeder, Ghestem oder Michael's Precise angewandt werden. 2. Sie müssen sicher sein, dass dies auch gegen eine künstliche Eröffnung gilt. 3. West darf die Konvention bei den letzten drei Anwendungen höchstens einmal vergessen haben. Leider hat diese Heldentat noch zwei Risiken: 1. Vielleicht vergisst West die Konvention dieses Mal (wieder). 2. Sie werden möglicherweise nicht Alleinspieler – jeder weiß, was das bedeutet, und keiner darf es sagen. Im Turnier wird niemand zum Helden, weil bei beiden Versuchen die gegebenen Erklärungen der Konvention nicht mit den Intentionen von Ost übereinstimmen. So kann sich keiner im Opferkontrakt 4♠ beweisen. Die meisten Helden sind schon tot.

Auf dem Boardzettel gibt es auch die kryptische Anschrift +490/+520. Wenn Sie wissen, dass dies einen unterschiedlichen Score für NS und OW darstellt, die sich nach Spielende mit vermischten Karten nicht auf eine Stichzahl einigen können, dann bewerben Sie sich bitte schon zur Silber-Prüfung.

Neben einem kostenlosen Imbiss mit Getränken und Preisen für die ersten neun Paare, das alles für nur 4,50 Euro Startgeld damals bei der Vorrunde, qualifizieren sich 8 Paare für die Endrunde am 10./11.09. in Hamburg.

Auf der DBV-Homepage kann nachgelesen werden, welche Paare sich bei den Zwischenrunden-Turnieren für das Finale qualifiziert haben.

**Autorin:** Pony Nehmert

# Mosbach 2022

Corona sorgte für eine lange Pause – doch jetzt ist das beliebte **Sommerturnier in Mosbach** zurück.

Nach der Corona-bedingten Pause veranstaltete der Bridgeclub Mosbach im Juli wieder sein beliebtes Sommerturnier und hatte wie üblich Glück mit dem Wetter, die Sonne strahlte und die Gäste kamen und genossen die wie üblich sensationelle Bewirtung. Beim Teamturnier (Teams in 2 Gruppen) am Samstag gab es eine Kaffeepause mit reichlich selbstgebackenen Kuchen und Kaffee dazu, zum Ende des Turniers wurden noch Minipizzen und Fingerbrötchen aufgefahren, sowie anderen Kleinigkeiten. Sonntags beim Paarturnier (31 Paare in 2 Gruppen) gab es ein Buffet zur Mittagszeit (wobei es auch ein vegetarisches Gericht gab) und später wieder Kaffee und Kuchen. Draußen im Garten standen im Schutz eines großen Baumes Tische und Bänke, sodass man auch den Sonnenschein nicht vermissen musste, während man ein Schwätzchen mit anderen Teilnehmern hielt.

**Turnierleiter war in seiner gewohnt** souveränen Art Gunthart Thamm, der sich zur Anfahrt noch schnell ein Ersatzfahrzeug beschaffen musste, nachdem sein eigenes Auto mit technischen Schwierigkeiten aufwartete. Sowohl das Paar- als auch das Teamturnier wurde in 2 Gruppen gespielt, sodass auch weniger Turniererfahrene Spieler sich ins Geschehen wagen konnten.

Das Teamturnier in der Pikgruppe gewann Team Alberti – Bausback – Fröhner und Nehmert denkbar knapp vor dem Team Kröning mit weniger als einem Siegpunkt Abstand, wobei der dicke Swing in Hand 25 im dritten Durchgang einen wichtigen Beitrag leistete.

Am Tisch Alberti/ Bausback entschied Ost sich dafür, die Unterfarbhand mit 3♣ zu eröffnen und unsere wackeren Teamkameraden landeten nach dem InfoX von N in 4♥. Dieser Kontrakt ist mit einem Treffschnapper direkt down, da man neben ♣A und dem Schnapper noch einen Cœur- und einen Pikstich abgeben muss. Glücklicherweise verdribbelte sich der Gegner und Niko Bausback konnte 10 Stiche heimschaukeln.

## MANCHMAL HELFEN KLASSISCHE SPRÜCHE WIRKLICH WEITER

An unserem Tisch ging es abenteuerlicher zu. Irgendwie fand ich auf Ost die Hand mit 3 Erstrundenkontrollen zu schön für 3♣, andererseits aber ein wenig punktschwach für 1♣, da man nach Unterfarberöffnungen meistens in 3SA landet. Weil ich wenig Aussicht, sah die Karofarbe später noch ins Geschehen einführen zu können, das hätte ja einen teuren Zweifärber versprochen und wegen der ausgefallenen Verteilung kein Interesse an SA hatte ... passte ich erstmal und hoffte die Hand mit einem Zweifärbergebot in der Gegenreizung besser beschreiben zu können. So eröffnete Süd ganz normal 1♥, gefolgt von einem Bergen-Gebot von 3♦ auf Nord. Das versprach nichts über Karo, aber eine einladende Hand mit einem Vierer Cœur. Mit den guten Karos konnte ich ein Kontra anbringen, denn Kontra auf eine unechte Farbe verspricht diese Farbe in echt. Süd sagte 4♥ an, die zu mir herumgepasst wurden. Ein Blick auf die wenig einladende Gefahrenlage – wir in Rot, der Gegner in Weiß – hätte mich eigentlich zum Passen bringen sollen, aber der alte Spruch „Six-Five – come alive" ermutigte mich. Zudem hatte der Gegner einen 9-Karten-Fit, also hatten wir nach der Theorie der Kartenverteilung praktisch zu 100 % auch einen Fit. Das machte ein gewagtes Gebot attraktiver und so fand ich noch 5♣ in der Bietbox. Mein Partner dachte an dieser Stelle vermutlich, dass ich völlig verrückt geworden war, die Gegner dachten vermutlich genauso und kontrierten nunmehr sowohl 5♣ als auch 5♦, in die mein Partner selbstverständlich hinauslief. Ich hätte an Gegners Stelle auch kontriert. Allerdings hatte dieser Kontrakt im Gegensatz zum Vollspiel auf der anderen Linie den Vorteil, dass er auch bei bestem Gegenspiel unschlagbar war, und so hatten wir mit einem Swing von 15 IMPs am Ende klar die Nase vorn.

**Teiler: N, Gefahr: O/W**

| | | |
|---|---|---|
| | ♠ B1032<br>♥ A1032<br>♦ KB7<br>♣ 42 | |
| ♠ K87<br>♥ KD86<br>♦ 86543<br>♣ B | N<br>W O<br>S | ♠ 65<br>♥<br>♦ AD1092<br>♣ A109873 |
| | ♠ AD94<br>♥ B9754<br>♦<br>♣ KD65 | |

| West | Nord | Ost | Süd |
|---|---|---|---|
| | Pass | Pass | 1♥ |
| Pass | 3♦* | X | 4♥ |
| Pass | Pass | 5♣ | X |
| 5♦ | X | Pass | Pass |
| Pass | | | |

Abends saß unser Team zusammen mit den Turnierzweiten im Biergarten unseres Hotel und wir chatteten fröhlich über die Hände und alte Zeiten, umringt von etlichen Bridgespielern aller Gruppen an den anderen Tischen.

**Aus dem Paarturnier blieb mir Hand 28** in Erinnerung. Der Gegner reizte frisch weg 6♥ aus, sowohl gegen die späteren Sieger Alberti/ Bausback als auch gegen meinen Partner und mich. Am Siegertisch wurde Karo in die Gabel ausgespielt und nunmehr hätte der Alleinspieler 13 Stiche mühelos abzählen können. Denn er hatte jetzt 5 sichere Cœurstiche, ♠A und K sowie einen Pikschnapper, ♣A und K sowie 3 Karostiche. Aber er machte noch den Treffschnitt und verlor so einen Stich an die nichtsitzende ♣D.

**Teiler: W, Gefahr: N/S**

| | | |
|---|---|---|
| | ♠D98542 ♥103 ♦43 ♣1085 | |
| ♠A10 ♥B9642 ♦ADB ♣A43 | N W O S | ♠K73 ♥AK875 ♦65 ♣KB7 |
| | ♠B6 ♥D ♦K109872 ♣D962 | |

Wie kommt so etwas? Meines Erachtens liegt es daran, dass seit Jahren im Alleinspiel von Farbkontrakten der Unterrichtsschwerpunkt auf dem Zählen von Verlierern beruht, was an sich eine gute Sache ist. Da gibt es 3 Wege, diese zu vermeiden 1. Figuren entwickeln 2. Verlierer stechen 3. Verlierer abwerfen. Man sollte zur Vorsicht aber auch die möglichen Gewinner zählen, da wäre man hier schnell auf 13 Stiche gekommen und hätte den unnötigen Treffschnitt vermieden. Übrigens war das Abspiel kein Einzelfall, auch unser Gegner machte nach Pikausspiel und dem Trümpfeziehen erstmal den Karoschnitt, dann aber leider auch noch den Treffschnitt, um sich wieder auf 12 Stiche zu limitieren. Schade, nachdem sie beide so schön gereizt hatten.

**Daher mein Rat an alle Alleinspieler:** Zählen Sie auch im Farbspiel Ihre Gewinner! Die Technik beherrscht man ja schon aus dem SA-Abspiel. Beim Spielen im Internet ist mir etliche Mal aufgefallen, dass die Alleinspieler sich zu sehr auf die Verlierer fokussieren und dadurch immer wieder unnötig Stiche abgeben, unsere Alleinspieler in Mosbach stehen also keinesfalls allein da mit ihrem Problem.

## EIN SCHLEMM KOMMT AUCH MAL OHNE SCHNITTE AUS

In der aktuellen Hand hätte man 6♥ auch gewinnen können, wenn beide Schnitte nicht gesessen hätten, denn der nicht sitzende Karoschnitt hätte auf jeden Fall eine Zusatzstich, also den 12. Stich in Form von ♦D oder ♦B produziert.

Ich hoffe, der Bridgeclub Mosbach veranstaltet dieses schöne Turnierwochenende weiterhin und ich kann nur alle Spieler ermutigen, dort mit zumachen, das Turnier ist echt eine Reise wert! Herzlichen Dank an die Veranstalter und die Turnierleitung; besser kann man es nicht machen!
Die Erstplatzierten konnten schöne Geld- und Sachpreise mit nach Hause nehmen.

**Hier die Bestplatzierten**
Ergebnisse: Paarturnier Pik (10 Paare)
1. Anja Alberti – Nikolas Bausback
2. Andrea Rolfmeyer – Conny Rißler

Cœur (21 Paare)
1. Helga Alisch – Ulrike Sander-Reis
2. Astrid Möbius – Dr. Reinhart Möbius
3. Monika Gompf – Hans-Peter Gompf

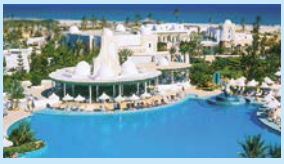
Teamturnier Pik (5 Teams)
1. Anja Alberti – Nikolas Bausback
   Christian Fröhner – Pony Nehmert
2. Markus Eble – Uwe Gebhardt
   Hristo Gotsev – Detlev Kröning

Teamturnier Cœur (8 Teams )
1. Machiko Dries – Odile Espitalier
   Gertraud Jaeckel – Christa Waterkamp
2. Helga Alisch – Ulrike Sander-Reis
   Astrid Möbius – Dr. Reinhart Möbius


**BRIDGEREISEN KASIMIR**

**Büchlberg**
**Urlaubshotel Binder*****
**4. – 9.9.2022 / Spieltechnik Farbe u. SA**
incl. 3/4-Pension und Bridge
565,- (EZ 605,-)

**Lechbruck am See**
**Hotel auf der Gsteig*******
**10.10. – 15.10.2022**
Bridge, Wandern, Golf
incl. HP 685,- (EZ 735,-)



**Djerba, Royal Garden Palace*******
**22.10. – 19.11.2022**
14 Tage all incl. ab 1.618,-
Golf vor der Tür

**Agadir, Marokko**
**Robinson Club**
**21.3. – 4.4.2023**
Mit Flug, 14 Tage all incl.
ab 2.299,- (DZ)

Kann die Reise wegen Corona nicht stattfinden, trägt alle Kosten der Veranstalter.

Udo Kasimir, Wiesenstrasse 25, 78462 Konstanz, Tel.: 0049 1776477053, E-Mail: pkasimir4you@aol.com, weitere Reisen: www.bridgeunterricht-udokasimir.de

**Autor:** Stefan Weber

# NACHWUCHS

## mit Achtungserfolgen

### Internationale Juniorenevents auf Realbridge im Juli 2022

Die Pandemie treibt immer noch ihr Unwesen, auch wenn in den warmen Monaten das Präsenzbridge immer mehr anläuft. Hoffen wir, dass das Präsenzbridge weiter Auftrieb erhält. Insbesondere beim Jugendbridge, sprich für die Arbeit an Schul-AGs, waren die letzten beiden Jahre sehr schwierig, da verständlicherweise AGs im Lockdown erst mal ganz hinten auf der Prioritätenliste der Schulen standen. Dass das Online Bridge aber auch Chancen bietet, haben die beiden Juniorenevents auf Realbridge Anfang Juli gezeigt. Am 3. Juli fand ein internationales U16 IMP-Turnier im Mitchell-Movement statt, bei dem 41 Paare aus 11 verschiedenen Nationen teilnahmen. Daran sieht man mal wieder, wie völkerverbindend Bridge schon in jungen Jahren sein kann. Insbesondere für die Kids ist es toll, Freunde in anderen Ländern zu finden und mit einer Fremdsprache (meist Englisch) diese Freundschaften zu pflegen. Von der deutschen U16 waren 5 Paare vertreten. Am besten davon schnitten Benedikt Körner und Nestor Tykhonyuk ab, die ganz dicht hinter dem Sieger den 2. Platz auf Nord-Süd belegten mit über 3 IMPs plus pro Board. Das reine Mädelspaar, bestehend aus Solveig Ridou und Sophie Althaus, erreichte einen guten 8. Platz auf Nord-Süd von 21 Paaren. Auf der Ost-West Achse fanden sich die frisch gebackenen Schülermeister Mahé Della Monta und Alexander Brandl auf einem soliden 10. Platz ein. Dicht gefolgt von einer neu zusammengewürfelten Partnerschaft aus zwei Bridge AGs aus Trier und Fritzlar: David Nau (Trier) mit Bruno Dördelmann (Fritzlar) erreichten bei ihrem ersten gemeinsamen Turnier direkt den 11. Platz. Unsere allerjüngsten, die beide im zarten Alter von 11 Jahren ihr erstes größeres Turnier spielten, erreichten immerhin noch den 14. Platz. Lenny Schwickerath und Luis Trossen haben beide in der 6. Klasse zusammen vor wenigen Monaten an dem Trierer Friedrich Spee Gymnasium die ersten Kniffe im Bridge erlernt und sind mit Begeisterung auch neben der AG beim Online-Training dabei. Insgesamt war die deutsche U16-Delegation auch bunt gemischt aus den verschiedensten Ecken Deutschlands: Berlin, Fürth, Fritzlar, Göttingen, Hannover, Trier und Mannheim sind die Herkunftsstädte der Kids. Auch wenn das tolle Neuigkeiten aus dem Bereich des allerjüngsten Bridgenachwuchses sind, wäre es natürlich schön, wenn es in noch mehr größeren Städten Deutschlands Bridge AGs gäbe und Nachwuchsarbeit betrieben wird, das Potenzial ist sehr groß. Wer von kartenbegeisterten Kindern weiß, wendet sich am besten direkt an die E-Mail der Juniorenbetreuer: bridge.trainieren@gmail.com

### MEHR ALS SPASS AM SPIEL BRAUCHT ES NICHT

Es werden Kinder ab 8 Jahren im Minibridge ausgebildet, Voraussetzung sind keine nötig, nur Spaß am Kartenspiel.
Am 10. Juli fand in einer ganz neuen Juniorenkategorie ein internationales Event statt: der U31. Die neue deutsche U31, vertreten durch Victoria Di Bacco mit Mareille Kampermann und Sandro Bohnsack mit Stefan Weber konnte direkt einen Achtungserfolg erringen, indem sie mit einer lupenreinen Weste von 6 Siegen den ersten Platz erreichte. Teilgenommen haben außerdem Spanien, USA, Kroatien, Hongkong, zwei Teams aus Thailand und ein gemischtes Team aus Slowenen und Rumänen. Ähnlich wie im deutschen Team schienen in der U31-Kategorie einige Partnerschaften dabei zu sein, die ganz frisch entstanden sind und sich erst noch einspielen müssen, sodass man das Turnier als ein gutes Training für anstehende internationale Live-Events in Veldhoven und Salso Maggiore ansehen kann. Über ein Daumendrücken und Mitfiebern im Vugraph bei BBO würden sich alle deutschen Delegationen sehr freuen.

**Autorin:** Lara Bednarski

# Nach nur 5 Jahren Bridge zur Europameisterschaft

**Viel Vorfreude auf den großen internationelen Auftritt:**
Wie sich der deutsche Nachwuchs auf die EM vorbereitete.

Vom 19. bis 26. Juli finden in Veldhoven in den Niederlanden die Junioren-Team-Europameisterschaften statt. Am Osterwochenende fand in Niedernhausen das Qualifikationsturnier für die EM statt. Die EM-Teilnehmer wurden das erste Mal für die Junioren-Nationalkader ausgespielt.

Die Kategorien bei der EM sind die U16, U21, U26, U26-Frauen (ohne deutsche Beteiligung) und die U31. Nach der Eröffnungszeremonie am Dienstag, 19. Juli starten am 20. die Spiele für alle Kategorien und dauern eine Woche bis zur letzten Siegerehrung am 26. Juli.

### Zwei kleine Eindrücke von Teilnehmern der EM:

Für Benedikt Körner (15) ist die EM das erste internationale Turnier. Er freut sich, daran teilnehmen zu können und findet es cool. Als er vor 5 Jahren in der Schule in einer Bridge-AG angefangen hat, zu lernen, hätte er nicht erwartet, dass er mal international spielen wird. Er ist schon aufgeregt, auch weil er sich nicht so sicher bei der Kommunikation in Englisch fühlt und Angst hat, Fehler zu machen. Benedikts Ziel ist es, konzentriert alleinzuspielen und in der Reizung aufzupassen, so dass dort keine großen Fehler passieren. Eine gute Platzierung ist auch sein Ziel und er wird sein Bestes geben, um dies hoffentlich zu erreichen.
Maxi Litterst (24) hingegen hat schon öfter an internationalen Meisterschaften teilgenommen, sowohl im Team- als auch im Paarwettbewerb. Aufgeregt ist er dennoch, da die EM das wichtigste Turnier des Jahres ist und auch die Möglichkeit besteht, sich für die Weltmeisterschaft im nächsten Jahr zu qualifizieren. Sein Ziel ist es, sich mit dem Team für die WM zu qualifizieren. Bei der letzten EM 2019 hat das deutsche Team überraschend eine Medaille gewonnen; das zu wiederholen wünscht Maxi sich natürlich, aber es ist kein festes Ziel. Dass es dieses Jahr eine Qualifikation für die EM gab, hatte aus Maxis Sicht positive, aber auch negative Seiten. Durch coronabedingte Ausfälle konnten sich nicht alle direkt qualifizieren, aber eine Qualifikation ist eine gute Möglichkeit, Teams nach den Spielstärken zusammenzustellen. Vor allem im U31-Bereich, der ab diesem Jahr neu bei den Europameisterschaften ist, waren die Spielstärken vorher etwas unklar.

### Für Deutschland fahren zur EM:

U16: Sophie Althaus – Solveig Ridou, Benedikt Körner – Nestor Tykhonyuk, Bruno Dördelmann – Lukas Schade
U21: Jonas Faupel – Tobias Damm, Ole Farwig – Jannik Lepper, Kathrin Schwalbach – Marius Gündel
U26: Leo Vornkahl – Stig Jesse, Maxi Litterst – Philipp Pabst, Florian Alter – Lauritz Streck
U31: Andreas Bauer – Max Stepper, Mareille Holewa – Victoria Di Bacco, Stefan Weber – Sandro Bohnsack
In der Kategorie U26 Frauen ist Deutschland dieses Mal nicht vertreten.

Die ersten Ergebnisse finden Sie auf Seite 4, ein Erfahrungsbericht wird in der September-Ausgabe zu lesen sein.

DBV

## DBV BBO-Unterricht

**Termine im August 2022**

- **12.08.2022** Markierung Farbvorzugssignal II (Lavinthal)
- **19.08.2022** Markierung Smith Peter
- **26.08.2022** Längenmarkierung
- **02.09.2022** Plan im Gegenspiel

Alle Veranstaltungen am Tisch **DBV Lesson** in Bridge Base Online (www.bridgebase.com). Unterlagen auf der **DBV-Homepage** (www.bridge-verband.de). Information: **cfroehner1@web.de**

*Der Bridge Club Gräfelfing e.V.*
*trauert um sein Ehrenmitglied*

## Ardeshir Khanide
**Lord of Kerry**

„Behalte den Flug im Gedächtnis.
Der Vogel ist sterblich!“
(Sudabeh Mohafez)

Wir sind unendlich traurig.

**Vorstand und Mitglieder des BCG**

**Autor:** Heinz Timmermanns

# *Der Plan im Alleinspiel #7*

Bei dem Begriff „Alleinspiel-Technik“ wird generell primär an ein Repertoire von spieltechnischen Manövern gedacht. Diese Kunstgriffe (wir wollen sie im folgenden „Taktiken“ nennen) sind sehr nützliche und unverzichtbare Werkzeuge beim Alleinspiel.

Alle diese Taktiken können aber willkürlich oder gar schädlich wirken, wenn ihrer Auswahl und Anwendung nicht eine grundlegende Strategie für das Abspiel der jeweiligen Hand zugrunde liegt. Diese Strategie, sozusagen das „Kochrezept“ für das Abspiel mit allen seinen Zutaten, nennen wir „den Spielplan“.

Erst nach dessen Erforschung und Beherrschung ist das Studium der vielfältigen faszinierenden Taktiken zu empfehlen! Dabei sollte aber nicht unerwähnt bleiben, dass ohne deren Kenntnis wiederum die konkrete Formulierung des Plans oftmals nicht möglich ist, da ihm dann die „Werkzeuge“ fehlen.

## IN WELCHER FARBE UND WIE KANN ICH DIE ANGESTREBTEN STICHE ENTWICKELN (2)?

Wir haben alle erforderlichen Informationen gesammelt, um unseren Spielplan zu entwickeln, also die richtigen Spielweisen bzw. Taktiken zur Erreichung unseres Stichziels. Gelegentlich, wenn man so viele Sofortstiche hat, dass man nur noch einen braucht oder anstrebt, dann kann das Ziel auch direkt durch den einen oder anderen Schnitt erreicht werden. Allerdings liefert ein Schnitt kurzfristig zunächst einmal nur EINEN Stich. Gleichzeitig kann er – bei Expass immer, beim Impass und beim Schnitt durch Vorlegen vielleicht – den Gegner ans Spiel bringen! Man könnte sagen, mit Blick auf den „Wettlauf der Parteien im SA-Kontrakt“ hat ein Schnitt nur ein eher mageres Kosten-Nutzen-Verhältnis!

Häufig muss oder will man aber im SA-Kontrakt mehrere Stiche entwickeln. Diese kann man in der Regel nur durch das Entwickeln von LÄNGENSTICHEN erreichen.

**IM SA GILT ES OFTMALS, LÄNGENSTICHE ZU ENTWICKELN!**

Es leuchtet ein, dass hierfür als Stichquelle zunächst einmal unsere „längste“ Farbe in Frage kommt. Gleichwohl bleibt es eine Einzelfallentscheidung, welche Farbe man hier mit welcher Priorität und welcher Spielweise auswählt.

Zwei Hände haben wir zu diesem Thema schon diskutiert, schauen wir uns noch zwei weitere Beispiele an:

**Teiler: S, Gefahr: alle**

N: ♠863 ♥8542 ♦K1074 ♣A4

W O

S: ♠AD2 ♥K109 ♦AD962 ♣K7

| West | Nord | Ost | Süd |
|---|---|---|---|
| | | | 1♦ |
| Pass | 1♥ | Pass | 2SA |
| Pass | 3SA | Pass | Pass |
| Pass | | | |

Ausspiel: ♣D.

Wir unterziehen die Hand unserem Denkschema:

1. Wir haben 8 Sofortstiche (1 in Pik, 5 in Karo und 2 in Treff). Übrigens: Wer in Karo einen Stich abgibt, sollte an seiner Spieltechnik arbeiten, anstatt sich über eine 4-0-Verteilung der Gegnerkarten zu beklagen!

2. Es fehlt also zur Kontrakt-Erfüllung nur ein einziger Stich! Wenn wir diesen haben und immer noch alle Farben kontrollieren, können wir ja über einen Überstich nachdenken ...

3. Die Reizung besagt fast nichts über die Verteilung der Gegnerhände.

4. Beim Ausspiel handelt es sich um die „Höchste einer Sequenz“. Außerdem hat das Ausspiel unsere kürzeste Farbe getroffen! Wir haben zwar in Treff mit Ass und König zwei Stopper, aber nur vier Karten. Die Gegner haben also neun und gerade damit begonnen, sich durch Heraustreiben unserer Figuren mindestens drei Treffstiche zu erarbeiten!

5. Wir können den fehlenden Stich nur durch einen erfolgreichen Impass in Pik oder einen erfolgreichen Expass in Cœur ergattern. Doch mit welchem Schnitt beginnen wir?

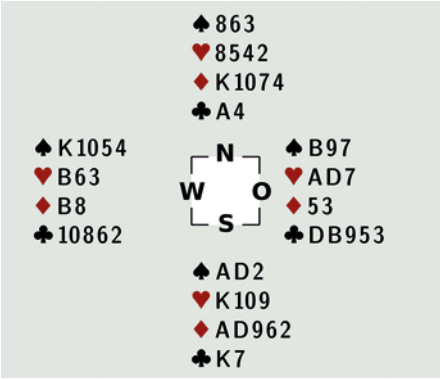
Wir entdecken hier eine „natürliche Reihenfolge der Schnitte“. Da wir beim Expass in jedem Fall davon ausgehen müssen, dass der Gegner zu Stich kommt, können wir diesen Schnitt nur machen, solange wir noch die Kontrolle über die kritische Gegnerfarbe haben!

Demgegenüber bleiben wir beim Impass am Spiel, wenn er erfolgreich ist. Also

können wir diesen als „letzte Chance“ noch spielen, wenn wir keinen Stich mehr abgeben dürfen!

Hieraus folgt, dass wir mit dem Expass beginnen müssen! Scheitert dieser, können wir den Impass noch versuchen. Beginnen wir aber mit einem erfolglosen Impass, können wir uns danach den Expass nicht mehr leisten.

Wir gewinnen also mit einem Cœur-Expass, gefolgt von einem Pik-Impass, wenn einer der beiden Schnitte erfolgreich ist, was eine Erfolgschance von ca. 75 % bedeutet:




Eine weitere „Technik“, die ein generelles Werkzeug beim Abspiel ist, gelegentlich aber auch das zentrale Instrument unseres Plans werden kann, soll hier noch angesprochen werden, das Auszählen der Gegnerhände.

Wir sollten jede gespielte Karte zunächst einmal wahrnehmen! Wie waren die gegnerischen Karten verteilt? Oder haben wir auf die gespielten Gegnerkarten gar nicht geachtet?

Wichtig ist, dass wir uns angewöhnen, möglichst immer die Farben auszuzählen! Sobald ein Gegner eine Farbe nicht mehr bedient, können wir als Alleinspieler die ursprüngliche Verteilung der Farbe auszählen. Solche Verteilungsinformationen kann man leicht als Zahlenpaare aus eigener Perspektive abspeichern. Z. B. bedeutet 3-2, dass der linke Gegner drei Karten hatte und der rechte nur zwei, während 2-3 die Dreierlänge dem rechten Gegner zuteilt.

## WER DREI FARBEN AUSZÄHLT, WEISS ÜBER DIE VIERTE BESCHEID!

Natürlich können uns hierbei auch Informationen aus der Reizung behilflich sein, aber unser eigenes Zählen ist zuverlässiger und (hoffentlich) präziser. Und wenn wir es schaffen, auf diese Art drei Farben auszuzählen, dann können wir hieraus die Verteilung der vierten Farbe und somit die kompletten Gegnerhände wie ein Mosaik zusammenbauen!

Wenn man aus der Reizung Informationen über die (ungefähre) Verteilung der Figurenpunkte beim Gegner hat, dann kann man auch diese auszählen. Dies alles erfordert Konzentration und ist anfangs etwas mühsam. Aber man kann es üben und sich daran gewöhnen. Es steigert die eigene Spielstärke enorm!

Es gibt Hände, da wird das Auszählen zum entscheidenden Werkzeug unseres Plans:

**Team, Teiler: S, Gefahr: keiner**

| West | Nord | Ost | Süd |
|---|---|---|---|
| | | Pass | 1SA |
| Pass | 2♣ | Pass | 2♦ |
| Pass | 6SA | Pass | Pass |
| Pass | | | |

Wir wenden natürlich wieder unser Denkschema an:

1. Wir haben 11 Sofortstiche (2 in Pik, 4 in Cœur, 3 in Karo, 2 in Treff)
2. Es fehlt nur einer zur Kontrakt-Erfüllung.
3. Die Gegner haben nicht gereizt. Womit auch?
4. Das Ausspiel ♦6 scheint die Vierthöchste einer langen Farbe zu sein.
5. Es drohen ein Treff- und ein Pik-Verlierer!

Wir haben drei Chancen auf Kontrakterfüllung:

a) Die Treffs könnten 3-3 stehen und einen Längenstich liefern (ca. 36 %).

b) Die Hand, die ein 4er-Treff hält, könnte auch Pik halten, so dass man sie squeezen kann.
Allerdings hat eine Hand mit vier Treffs weniger freie Plätze für ♠D als eine mit nur zwei Treffs. Deshalb liegt die Erfolgschance hier unter 50 %. →

♣ Barnowski ♦ Bridge ♥ Reisen ♠

**04. – 20.11.22 HERBST auf ZYPERN in PAPHOS bei viel Sonne + spätsommerlichen Temperaturen**

**Sensimar PIONEER Beach 4***
**oder direkt daneben ASIMINA Suites Hotel 5***
**Direkter Zugang zum weißen Sandstrand**
**Alle Zimmer mit seitlichem MB**
**14 Tage ab 1.395 € p. P. im DZ zzgl. Flug**

**20.12.22 – 03.01.23 Weihnachten und Silvester in Frankfurt am Main** **The WESTIN Grand 5***
**Zentral gelegen – auch wochenweise buchbar**

Wie immer in sämtlichen Reisen HP, viel Kultur, alle Ausflüge, Führungen, Konzerte, Auslandstransfers, umfangreiches Bridgeprogramm, CP, Preise inkl. ☺
Barnowski-Bridge-Reisen Kanzowstr. 14 c 10439 Berlin Tel: **030 – 425 09 85** Mob: **0172 - 35 666 94**
barnod-bridgereisen@t-online.de www.barnowski-bridge-reisen.de

c) Ein schlichter Impass auf ♠D könnte den fehlenden Stich liefern und ist immerhin eine echte 50 %-Chance. Aber in welche Richtung schneiden wir?

Wir könnten Plan a) mit Plan b) oder c) kombinieren. Wir testen also zunächst die Treffs. Wenn diese nicht günstig verteilt sind (64 %), haben wir immer noch die Impass-Chance (50 % von 64 % = 32 %), so dass unsere Gesamtchance durch die Kombination auf 68 % steigt.

Wie können wir diese noch weiter steigern?

Durch Auszählen der Gegnerhände! Wir verschieben den Pik-Impass an das Ende unseres Abspiels, ziehen vorher die anderen Farben ab und zählen, wie oben beschrieben, mit!

Wir nehmen also das Ausspiel und spielen aus beiden Händen ein kleines Treff. Dieses anfängliche Ducken ist eine echte Allzweckwaffe:

- Es ist notwendiger Blanko-Coup, um die Verteilung der Farbe zu testen.
- Es reduziert die Kartenanzahl für einen eventuellen späteren Squeeze in den schwarzen Farben.
- Es hilft, die Verteilung auszuzählen, da wir hierfür möglichst viele Stiche VOR unseren Piks spielen wollen!

Die Gegner nehmen den Stich (beide bedienen) und spielen wieder Karo (beide bedienen), das wir gewinnen. Ab jetzt müssen wir in jeder Farbe genau die Verteilung registrieren:

Cœur: Wir entblockieren die Cœurs (Ass, Dame und Bube aus der Hand) und stellen dabei zum Beispiel eine ursprüngliche 4-2-Verteilung fest (das bedeutet, ein 4er-Cœur war beim linken Gegner). Ost wirft ein kleines Pik ab.

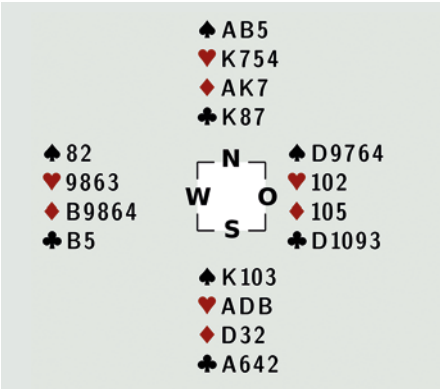
Treff: Nun testen wir die restlichen Treffs indem wir klein zum König des Tisches und dann zum Ass der Hand spielen. Leider hat West die letzte Treffrunde nicht mehr bedient, sondern sein viertes und letztes Cœur abgeworfen. Die Treffs standen also 2-4 und wir haben keinen Längenstich.

Karo: Nun spielen wir die dritte und letzte Karorunde. Danach sollten wir die Hände auszählen können. Wenn Ost die letzte Karorunde nicht mehr bedient, sondern Pik abwirft – sein letztes Treff muss er ja behalten, sonst bekommen wir hier doch noch den Längenstich – dann standen die Karos 5-2. Wenn aber beide Gegner hier Karo noch bedienen, standen die Karos wohl 4-3 (nicht 3-4, denn dann hätte West wohl kaum Karo angespielt).

Wir haben also von West vier Cœurs gesehen. Hat Ost die dritte Karorunde noch bedient, dann hatte West vier Karos und zwei Treffs. Er hat folglich exakt drei Piks. Ost wäre dann 4-2-3-4 verteilt.
Standen die Karos aber 5-2, dann war West 2-4-5-2 verteilt. Osts Verteilung war dann 5-2-2-4. Gehen wir für den weiteren Ablauf einmal von dieser letztgenannten Verteilung der Ost/West-Hände aus.

Wir gehen jetzt zum ♠A des Tisches (beide Gegner bedienen klein), spielen von dort im elften Stich ♥K und achten auf Osts Abwurf. Dieser musste ja bereits zwei Piks auf die roten Farben abwerfen, hat auch soeben Pik bedient und hat also nur noch zwei Piks und das letzte Treff.
Wirft er letzteres ab, entsorgen wir den Pik-Verlierer der Hand und vereinnahmen ♠K und den Treff-Längenstich.
Wirft er aber noch ein Pik ab, dann war dies schon sein viertes, und er hat nur noch Single-Pik und das eine hoheTreff. Wir werfen dann aus der Hand das letzte Treff, das mit der Drohung gegen Ost seine Schuldigkeit getan hat, ab und spielen Pik zum König der Hand. Und siehe da, ♠D fällt!

Warum? Weil beide Gegner in diesem vorletzten Stich ihr letztes Pik bedienen mussten. West hat noch das fünfte Karo und Ost hat sich an sein letztes Treff geklammert. So ziehen wir ♠D auch, wenn sie gemeinerweise zu zweit bei West gesessen hat – ein sogenannter Show up-Squeeze:




Entscheidend bei dieser Hand war aber nicht die Squeeze-Technik, sondern die Übung zum Auszählen der Gegnerhände! Dies ist generell eine hilfreiche Angewohnheit, aber in starken Händen wie dieser ist es ein Schlüssel-Werkzeug, um nicht wie hier beim Pik-Impass in beide Richtungen) blind raten zu müssen.

## WÄHLEN SIE DIE RICHTIGEN WERKZEUGE UND WENDEN SIE SIE KORREKT AN!

Man kann das Instrumentarium für seine konkrete Spielplan-Entwicklung noch deutlich erweitern, indem man möglichst viele der mehr oder weniger komplizierten Spieltechniken studiert und übt. Aber auch, wenn man diese alle beherrscht, steht man immer noch in jeder Hand vor dem Problem, die richtige(n) für seine Planung auswählen und sie dann auch korrekt anzuwenden!

Tüfteln Sie mit! Die Rätselseiten im Bridge Magazin

# Rätsel

## EINE HAND – FÜNF REIZUNGEN ...

**Was soll West mit diesem Blatt reizen:**

♠ AB10872
♥ 2
♦ KB10
♣ D107

**wenn die Reizung wie folgt verläuft?**

**1)**

| West | Nord | Ost | Süd |
|---|---|---|---|
| ? | | | |

**2)**

| West | Nord | Ost | Süd |
|---|---|---|---|
| | Pass | Pass | Pass |
| ? | | | |

**3)**

| West | Nord | Ost | Süd |
|---|---|---|---|
| | | 1♥ | Pass |
| 1♠ | Pass | 2♣ | Pass |
| ? | | | |

**4)**

| West | Nord | Ost | Süd |
|---|---|---|---|
| | | | 1♦ |
| 1♠ | x | 2♦ | Pass |
| ? | | | |

**5)**

| West | Nord | Ost | Süd |
|---|---|---|---|
| | | | 1♥ |
| 1♠ | 2♥ | 2♠ | 3♥ |
| ? | | | |

## DER WEG IST DAS ZIEL

**Welcher Spielplan führt zum Erfolg?**

**Teiler: S, Gefahr: keiner**

♠ K72
♥ B8
♦ B9532
♣ 963

W O
N
S

♠ ADB
♥ D64
♦ AK106
♣ KB4

| West | Nord | Ost | Süd |
|---|---|---|---|
| | | | 1♦ |
| 2♣ | 2♦ | Pass | 3SA |
| Pass | Pass | Pass | |

West spielt ♥2 aus. Ost gewinnt den Stich mit ♥A und wechselt auf ♣10 zu ♣B, ♣D und ♣3. West kassiert nun ♣A und spielt eine dritte Treffrunde, auf die sich Ost von einem Pik trennt. Wie sollte Süd sein Alleinspiel planen?

## KEINE HEXEREI ...

**Wie kompetent ist Ihr Gegenspiel?**

**Teiler: O, Gefahr: alle**

♠ AB72
♥ 8764
♦ KD
♣ B54

W O
N
S

♠ K9
♥ D92
♦ 8765
♣ D1092

| West | Nord | Ost | Süd |
|---|---|---|---|
| | | Pass | 1♦ |
| Pass | 1♥ | Pass | 1♠[1] |
| Pass | 3♠ | Pass | 4♠ |
| Pass | | | |

[1] unausgeglichen: 5er♦,4er♠ oder 4-1-4-4

West spielt ♠8 zu Osts ♠K aus. Welche Gefahren drohen den Gegenspielern? Warum hat West Trumpf ausgespielt? Was nun, Ost?

Die **Lösungen** finden Sie auf Seite 28. →

## LÖSUNGEN

### EINE HAND – FÜNF LÖSUNGEN ...

**1)** Haben Sie überlegt, ob sie passen, 1♠ oder 2♠ Weak Two eröffnen sollen? Dann beantworten Sie sich am besten folgende Frage: Hätten Sie lieber ♥B zusätzlich und dafür eine Pik-Karte weniger? Ja, weil Sie dann 12 F halten? Dann spielt Ihnen Ihre Blattbewertung gerade einen gewaltigen Streich, denn ein zusätzlicher Trumpf bringt – zumindest im Pik-Kontrakt – einen sicheren Stich mehr, während ein zusätzlicher Bube eventuell völlig wertlos verpufft! Also eröffnen Sie bitte sorgenfrei 1♠ – Sie halten eine ganz normale Minimum-Eröffnung auf Einerstufe!

**2)** In vierter Hand gibt es keine Sperr-Eröffnungen mehr, also auch keine Weak Twos, denn es ist niemand da, den man sperren muss: Beide Gegner haben keine Eröffnung! Also sollte man mit einem Weak Two rundpassen, bevor man einen Minus-Score einfährt, und zeitgleich den „ehemaligen Sperransagen" eine neue Bedeutung zuführen, die zudem den Gegnern den Eintritt in die Reizung erschwert. 2♥und 2♠ zeigen in letzter Hand 11-14 F und eine ordentliche 6er-Länge – genau das, was wir hier halten!

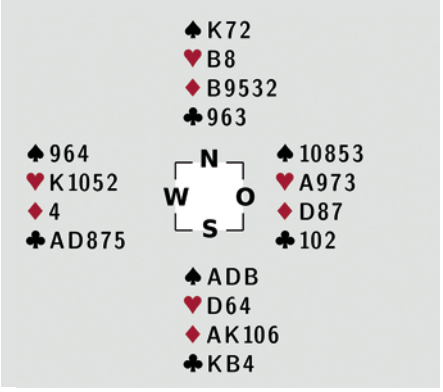
**3)** Mit einladender Stärke (11-12 F) und einer 6er-Farbe nennt man als Antwortender zunächst seine Farbe und wiederholt sie in der nächsten Bietrunde im Sprung. 3♠ ist also die Lösung des Problems. Bitte vergessen Sie nicht, dass einladende Gebote aber immer noch nonforcing sind. Der Eröffner wird mit max. 2er-Pik und einer Minimum-Eröffnung trocken wegpassen. Sollten Sie also beim nächsten mal 13+ F und ein 6er-Pik halten, müssen Sie zuerst Vierte Farbe Forcing (hier: 2♦) reizen, und – wenn der Eröffner einen 3er-Anschluss verneint – Ihre 6er-Länge danach zur Debatte stellen. So reizt man als Antwortender ein Partieforcing mit eigener 6er-Länge.

**4)** Sie haben 1♠ zwischengereizt, weil 2♠ ein schwacher Sprung (Weak Jump) gewesen wäre. Zu Ihrer großen Freude ist Ihr Partner stark genug für eine Einladung zu 4♠, die er durch den Überruf der Eröffnerfarbe zum Ausdruck bringt. Nun sollte West die Häupter seiner Lieben noch einmal zählen, denn zu seinen 11 F kommen 2 V für das Single in Cœur und 2 V für den neunten Trumpf hinzu. Zusätzlich stehen auch noch die Karo-Figuren gut platziert hinter Süds Karo-Eröffnung. Es gibt kein Halten mehr: Bieten Sie 4♠!

**5)** Hier wird es schwierig, denn sie müssen sich überlegen, ob Sie mit Ihrer Hand nur den Gegner überbieten oder aber Ihren Partner zum Vollspiel einladen wollen. Beim Überbieten folgt man in der kompetitiven Reizung der Regel: „1-2-3, die Reizung ist vorbei!" 3♠ bedeutet hier also nur, dass man die Gegner nicht 3♥spielen lassen will und dabei bewusst auch einen Faller in Kauf nimmt.
Wer aber hier einladen möchte, (was trotz einem fehlenden F (15 FV statt 16 FV) anzuraten wäre, weil man mit Cœur-Single die „richtige" Kürze, d. h. die, in der die Gegner normalerweise das Gros an Punkten halten), der muss sich etwas einfallen lassen. Gegners 3♥hat den Bietraum unterhalb von 3♠ leider komplett aufgebraucht. In solchen Fällen definiert man das Kontra zu einem sog. „Einladungs-Kontra" (auch full-value double genannt) um, wonach der Antwortende mit Minimum via 3♠ ablehnen und mit Maximum via 4♠ die Einladung annehmen kann.

### DER WEG IST DAS ZIEL

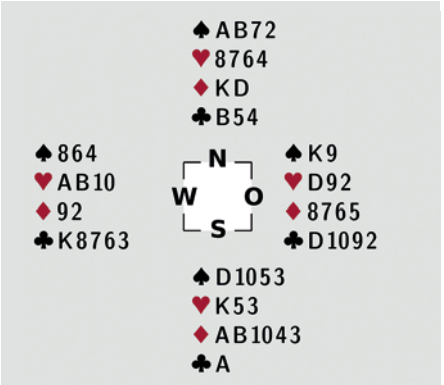
Nachdem Süd den Stich mit ♣K gewonnen hat, könnte er auf die Idee kommen, laut „Eight ever, nine never!" ♦AK abzuziehen. Danach wäre er dreimal gefallen, denn Ost bekommt nun ♦D und West ♥K sowie zwei weitere Treffs:




Statt „Kinderreime" zu memorieren, sollte Süd hier ♦A kassieren, um danach aber drei Runden Pik – am Tisch endend – zu spielen. Da West dreimal bedient, weiß Süd, dass West 3-4-1-5 verteilt ist, denn hätte Ost ein 5er-Cœur besessen, hätte er zum zweiten Stich Cœur fortgesetzt. Süd hat es nun nach dieserm Auszähl-Beispiel leicht, Ost die dritte ♦D herauszuschneiden und zu neun Stichen zu kommen.
Selbst bei neun gemeinsamen Karten ist der Schnitt auf eine fehlende Dame fast so gut wie das Schlagen von Ass und König. Haben Sie also keine Angst vor dem Schnitt, wenn die Reizung oder das Spiel Indizien liefern, die diesen nahelegen!

### KEINE HEXEREI ...

Es ist wahrscheinlich, dass Süd fünf Karostiche und ein Ass hält, was ihm leichte zehn Stiche bringen würde. Der Alleinspieler zieht die Trümpfe, wirft auf seine Karos am Dummy Cœurs (oder Treffs) ab und schnappt später einen Verlierer in dieser Farbe am Tisch. Hält Süd 2-2 in Cœur und Treff, ist der Kontrakt nicht schlagbar. Aus diesem Grund muss Ost auf einen 3-1-Stand hoffen und herausfinden, welche der beiden Farben Süds Achillesferse ist. Gibt es Indizien? Ja, denn West hat von ♠8xx ungewöhnlicherweise seinen höchsten Trumpf ausgespielt. Falls West damit ein Farbrvorzugs-Signal übermitteln wollte, würde Ost sich hassen, dies übersehen zu haben und eventuell einen „innerlichen" Münzwurf über Cœur- oder Treff-Fortsetzung entschieden lassen zu haben.
Sollte West hier mit Absicht deutlich Cœur markiert haben, muss er in dieser Farbe sehr gut bestückt sein. Aus diesem Grund sind ♥2 oder auch ♥9 vielleicht nicht gut genug, um Süds Kontrakt zu schlagen. Es kann nichts schaden, auf ♥D zu switchen, um mit drei schnellen Cœur-Stichen 4♠ zu Fall zu bringen:



# Bridge mit Eddie Kantar

**Autor:** Eddie Kantar / **Übersetzung:** Ina Goertz

**Eddie Kantar** war einer der bekanntesten Bridge-Autoren der Welt. Seine zahlreichen Bridge-Bücher gehören zu den besten auf dem Markt. Außerdem schrieb er regelmäßig für das ACBL Bulletin, die Bridge World und Bridge Today. Er erlernte das Bridgespiel im Alter von elf Jahren und unterrichtete professionell ab seinem 17. Lebensjahr. Seine größten Erfolge waren der zweimalige Gewinn der Weltmeisterschaft und viele nationale Titel in den USA. Als einziger Mensch auf der Welt hat er sowohl an einer Bridge- als auch an einer Tischtennis-Weltmeisterschaft teilgenommen. Er lebte in Santa Monica, Kalifornien. Auch zu Deutschland hatte er eine Beziehung. Er war 1956 als Soldat in Bamberg stationiert.

## TWO-WAY SUITS

**Teamturnier, Teiler: S, Gefahr: keiner**

♠ 2
♥ K D 5
♦ A B 9 4 3
♣ K 9 4 3

N
W O
S

♠ A 7
♥ A 8 3
♦ D 8 7 6 2
♣ D 10 5

| West | Nord | Ost | Süd |
|---|---|---|---|
| 1♠ | 3♠[1] | Pass | 1♦ |
| Pass | Pass | Pass | 5♦ |

[1] Fit und Vollspiel-Forcing

**Ausspiel:** ♠K. Machen Sie einen Spielplan!

## ONE FOR THE BOOK

**Paarturnier, Teiler: S, Gefahr: alle**

♠ B 9 3
♥ A B 4
♦ 9 6 4 3
♣ A 6 2

N
W O
S

♠ A 8
♥ K D 6 5
♦ K 7 5 2
♣ K B 3

| West | Nord | Ost | Süd |
|---|---|---|---|
| Pass | 3SA | Pass | 1SA |
| Pass | | | Pass |

**Ausspiel:** ♠6 (Vierthöchste). Sie bleiben am Tisch klein. Ost legt den König. Wie spielen Sie?

?

Die **Lösungen** finden Sie auf Seite 30.

## A GREAT GRAND

**Paarturnier, Teiler: S, Gefahr: alle**

♠ 2
♥ D 9 6 3
♦ A D 9
♣ 6 5 4 3 2

N
W O
S

♠ A K B 9
♥ A K B 8 5 4
♦ 10 7
♣ A

| West | Nord | Ost | Süd |
|---|---|---|---|
| | | | 2♣ |
| Pass | 2♦[1] | Pass | 2♥ |
| Pass | 3♠[2] | Pass | 4♣ |
| Pass | 4♦ | Pass | 4SA |
| Pass | 5♣[3] | Pass | 5♦ |
| Pass | 6♥[4] | Pass | 7♥[5] |
| Pass | Pass | Pass | |

[1] Relay
[2] Splinter
[3] 1 Keycard
[4] bejaht Trumpf-Dame,kein König in einer Nebenfarbe
[5] optimistisch

**Ausspiel:** ♥7. Sie ordern eine kleine Karte vom Tisch und nehmen Osts ♥10 mit. Was halten Sie für Ihre beste Chance, einen Top zu schreiben?

# Bridge mit Eddie Kantar

**Lösungen** der Aufgaben von Seite 29.

## TWO-WAY SUITS

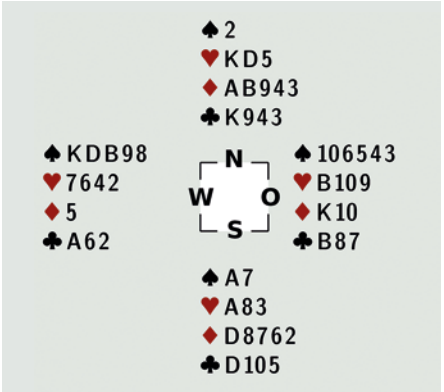
In den Oberfarben haben Sie keine Verlierer und müssen daher nur dafür sorgen, in den Unterfarben nicht mehr als zwei Stiche abzugeben. Die Treffs und Karos können auf unterschiedliche Weise gespielt werden.

In Karo könnte man den Schnitt machen und mit der Dame beginnen für den Fall, dass West K10x hält, oder man könnte das Ass auf den Tisch legen in der Hoffnung, dass der König alleine sitzt. Hier wäre der Schnitt die bei weitem aussichtsreichere Spielweise. ABER: Manchmal hängt die Spielweise in einer Farbe von der gesamten Hand ab.

In Treff könnte man in beide Richtungen gegen den Buben schneiden. Wenn aber die Gegner diese Farbe zuerst spielen, gibt man lediglich einen Stich an das Ass ab.

Hier ist also das beste Abspiel, um beide Chancen zu KOMBINIEREN: Sie gewinnen das Ausspiel mit Ihrem ♠A, kassieren ♦A und – angenommen die Karos stehen 2-1, aber der König ist nicht gefallen – eliminieren die Cœurs und Piks, um dann in Trumpf an den Gegner auszusteigen. Der Gegner muss nun entweder das Treff-Problem für Sie lösen oder Ihnen einen „Schnapper mit Abwurf" gewähren. In beiden Fällen geben Sie nur noch einen Treff-Stich ab.

In dem unwahrscheinlichen Fall, dass einer der Gegner alle drei Trümpfe hält, geben Sie ein Karo ab und sind dann aber bei der Suche nach dem ♣B auf sich allein gestellt, weil der Gegner Sie in Trumpf wieder zu Stich bringen wird:




## ONE FOR THE BOOK

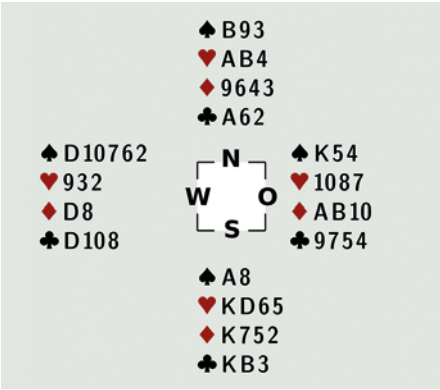
Die 11er-Regel sagt Ihnen, dass Ost in Pik keine weitere Karte hält, die höher als die ausgespielte ♠6 ist, was bedeutet, dass Ihnen zwei Pik-Stiche sicher sind.

Sie zählen Ihre Stiche: vier in Cœur, zwei in Treff und zwei in Pik, nachdem Sie einmal in Pik vom Stich gegangen sind. Wichtig ist, dass Sie Ihren achten und neunten Stich etablieren, BEVOR die Gegner zweimal an den Stich gekommen und ihre Piks hochgespielt haben. Die Gefahr ist, dass die Piks 5-3 verteilt sind und die cleveren Gegner in der zweiten Pik-Runde einfach ducken, um später noch einen Übergang in der Farbe zu haben, und dann drei Pik-Stiche kassieren können.

Sie haben zwei Chancen auf einen neunten Stich: den Expass zu ♦K in der Hoffnung, dass ♦A bei Ost sitzt, oder einen Schnitt zum ♣B. Welchen Schnitt sollte man machen?

Machen Sie den Schnitt, der es Ihnen erlaubt, auch noch den anderen zu machen, wenn der erste Schnitt nicht sitzt. In diesem Fall heißt das: Versuchen Sie zuerst den Expass in Karo. Gehen Sie mit Cœur zum Tisch und legen Sie von dort ein Karo. Sollten Sie mit ♦K den Stich gewinnen, können Sie sich nun den neunten Stich in Pik hochspielen. Kann West ♦K mit dem Ass gewinnen und in Pik an Sie aussteigen, haben Sie immer noch die Chance, dass der Treff-Schnitt sitzt.

Einer von zwei Schnitten ist eine 75-Prozent-Chance. Versucht man in dieser Hand den Treff-Schnitt zuerst und er verliert an ♣D, kann man 3SA nicht mehr erfüllen – auch dann nicht, wenn A bei Ost sitzt (da sich die Gegner ja – wie oben beschrieben – einen Übergang in Pik aufgehoben haben):



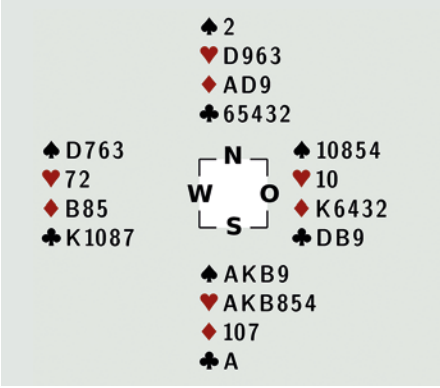

## A GREAT GRAND

Sie sind tatsächlich in einem sehr guten Großschlemm gelandet und haben mehrere Chancen, den Kontrakt zu erfüllen. Hier geht es darum, all diese Chancen in der richtigen Reihenfolge zu testen. Nach dem Gewinn des Ausspiels kassieren Sie Ihr ♣A und spielen klein Trumpf zur ♥D, um den letzten Trumpf zu ziehen und vom Tisch ein Treff zu spielen, das Sie in der Hand stechen. Als nächstes kassieren Sie ♠AK und werfen in der zweiten Pik-Runde ein Karo vom Tisch ab. Dann stechen Sie ♠9 am Tisch und ein weiteres Treff in Ihrer Hand.

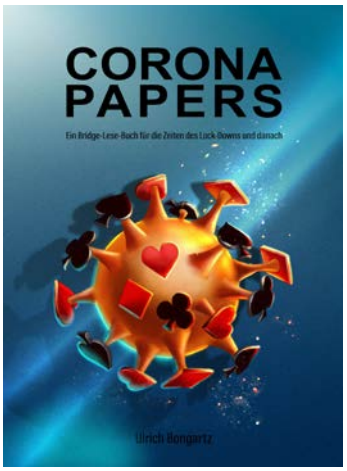
Sollte in der dritten Pik-Runde die Dame gefallen sein, haben Sie gewonnen, denn Sie können nun Dummys ♦D auf Ihren ♠B abwerfen, ♦A kassieren, noch ein Treff in der Hand und den letzten Karo-Verlierer am Tisch stechen. Die Wahrscheinlichkeit, dass ♠D in der dritten Pik-Runde fällt, liegt immerhin bei 22 %.

Ist die Dame nicht gefallen, haben aber beide Gegner in allen drei Treff-Runden bedient, stehen die Treffs 4-3 (62 %). Zu diesem Zeitpunkt haben Sie noch genügend Übergänge zum Tisch (♠B stechen und ♦A), um Dummys fünfte Treff-Karte für einen Karo-Abwurf hochzuspielen. Sollten weder ♠D gefallen sein noch die Treffs 4-3 stehen, haben Sie zu guter Letzt immer noch die 50 %-Chance, dass der Karo-Schnitt sitzt.

Mit dem richtigen Abspiel haben Sie Ihre Chancen, den Großschlemm zu erfüllen, auf 85 % gehievt:



# Buch Besprechung




**CORONA PAPERS** –
Ein Bridge-Lese-Buch für die Zeiten des Lock-Downs und danach
Ulrich Bongartz
ISBN: 9789403653754

Aus einer Idee entstand ein Buch! So beschreibt der Autor Ulrich Bongartz sein Buch **Corona Papers**, das als lose Textsammlung für seine Bridgeschüler begann. Da die Idee großen Anklang fand, kam während der langen Lockdown-Phase in Deutschland mehr als genug Stoff für ein 300 Seiten-Werk zusammen, das sich vielen verschiedenen Facetten des Bridgespiels widmet und auch Aspekte beleuchtet, die so deutlich und eindringlich noch nie dargestellt wurden.

Die zeitliche Chronologie der erschienenen „Papers" wurde im Buch beibehalten, so dass der Leser abwechselnd mit Reizungs-, Allein- und Gegenspiel-Problematiken beschäftigt wird. Jeder kann somit dort „stöbern", wo er glaubt, Wissenslücken zu haben und diese füllen zu wollen.

Vom Niveau her richtet sich das Buch an fortgeschrittene Anfänger bis hin zu erfahrenen Turnierspielern. Die üppig ausgefallenen Seitenränder des Buches enthalten dabei weitere Informationen, Verweise oder Stichworte, die das jeweilige Thema ergänzen und abrunden. Jedes der ca. 40 Kapitel hier aufzuführen, würde den Rahmen sprengen, aber als „Appetithäppchen" seien folgende Themen, die Ulrich Bongartz in seinem Buch u.a. angeht, genannt:

- Wie findet man als Alleinspieler eine fehlende Dame?
- Was ist das „Konzept der freien Plätze"?
- Wann macht eine Assfrage Sinn und wann nicht?
- Wie geht es nach einem Rekontra weiter?
- Warum macht „Höchste in Partners Farbe!" wenig Sinn?
- Was wirft man wann ab und warum?

Zu einem Lesevergnügen wird das Buch durch den Plauderton des Autors, wenn er sich der Psychologie des Bridgespiels annimmt, Parallelen zum „wirklichen Leben" beschreibt und sich sympathischerweise auch nicht davor scheut, eloquent eigene Fehler als Inspiration für lehrreiche Schülertexte zu nutzen.

Ulrich Bongartz' **Corona Papers** hebt sich als Lesebuch in erfrischender Weise von vielen trockenen Lehr- und Arbeitsbüchern ab und sollte deshalb in keiner Bridge-Bibliothek fehlen!

*Stefan Back*

Bridgereisen
www.bridgereise.de
Hopfenheit

24.09. - 08.10.2022
„Spätsommer in Abano Terme"
• 4* Hotel Ermitage Bel Air in Monteortone (Nähe Padua)
• viele Golfplätze und Ausflugsmöglichkeiten
• DZ/HP 1.830 € p.P. mit Kur • DZ/HP 1.500 € p.P. ohne Kur

14.10. - 21.10.2022
„Goldener Herbst auf Mallorca"
• 4*S Hotel Don Leon in Colonia Sant Jordi
• Meerwasser-Außenpool - serviertes Dinner-Menü
• DZ/HP 849 € p.P. • EZ/HP 929 € (Preise ohne Flug)

14.11. - 16.11.2022
„Die wichtigsten Konventionen"
• 4* Recks Hotel in Salem mit exzellenter Küche
• Multi Landy, Lebensohl (nach w2) und Key Card Blackwood
• DZ/HP 375 € p.P. • EZ/HP 395 € / extern 130 €

02.12. - 04.12.2022
„Die Magie der ersten Stiche"
• 4* MARITIM Hotel in Königswinter direkt am Rhein
• mit Glaskarten spielen und Fehler vermeiden
• DZ/HP 375 € p.P. • EZ/HP 395 € / extern 130 €

20.01. - 22.01.2023
„Slamreizung leicht gemacht"
• 4* Hotel Esperanto in Fulda mit Wellness & SPA
• starke Blätter richtig beschreiben und den Slam erreichen
• DZ/HP 385 € p.P. • EZ/HP 425 € / extern 130 €

Anmeldung und weitere Informationen:
Guido Hopfenheit, Zum Sandfeld 3
51503 Rösrath, Tel: 0 21 71 - 91 99 91
Email: hopfenheit@bridgereise.de
www.bridgereise.de / www.bridge-unterricht.de

# Expertenquiz
# August 2022

**Autor:** Udo Kasimir

*Hallo an alle Leser! Ich bin heuer das erste Mal Moderator und schon sind einige Probleme dabei, die es in sich haben – na dann, viel Spaß!*

**PROBLEM 1**

West:
**Paar, Teiler: S, Gefahr: alle**

♠AKDB
♥K7
♦
♣AKB10642

| West | Nord | Ost | Süd |
|---|---|---|---|
| | | | 2♦[1] |
| X | 3♦ | Pass | Pass |
| ? | | | |

[1] Weak two in Karo

**Bewertung:** 4♦ = 10, 6♣ = 8, Kontra = 7, 5♣ = 4, 5♦ = 2, 4SA = 1

*Schon die erste Hand ist ein sogenanntes „Monster", man braucht vom Partner nur drei kleine Treffs und ♥D für einen Treffschlemm. Egal, wie stark man nun reizt, der Partner wird 5♣ damit sicher nicht in 6♣ heben. Und wer sagt denn, dass nicht 6♠ besser ist? Falls der Partner Treffkürze und ein 5er-Pik hat, spielt sich Pik ganz sicher besser. Die Entscheidung, ob Partie oder Schlemm gespielt wird, muss man aber wahrscheinlich selbst treffen.*
*Und dann noch die Frage, was zeigt 4♦ gefolgt von 5♣, falls der Partner Cœur bietet? Eine stärkere Hand als ein direktes 5♣ oder zeigt es einfach nur, dass man auch Piks mithat?*
*Viele Fragen, was bei sogenannten Freak-Händen (stark, viel Verteilung) aber nichts Außergewöhnliches ist.*
*Die 4♦-Reizer liefern verschiedene Argumente:*

**P. Jokisch:** 4♦. Mit der Idee, auf 4♥ 6♣ und auf 4♠ 6♠ zu reizen. Wenn Partner 5er-Pik und Treff-Kürze hat, ist 6♠ der Topkontrakt.

**N. Bausback:** 4♦. Mein erstes Kontra war schon nicht ohne Risiko. Ein weiteres Kontra droht Partner mit einer gleichmäßigen Hand und einem Karo-Stich zu passen. Im dümmsten Fall schlagen wir den Kontrakt gar nicht und haben trotzdem Schlemm drin. Mit 4♦ gefolgt von 5♣ hoffe ich den Partner stärker zum Schlemm einzuladen als nur mit 5♣. Vielleicht reizt er sogar 4♠. Gleich in 6 zu springen, halte ich für übertrieben und mit einem verständigen Partner ist das meist nicht nötig.

*Wie gesagt, ich denke nicht, dass der Partner nun mit ♥D und drei kleinen Treffs in 6 heben wird!*
*Deutlich optimistischer geben sich:*

**M. Eggeling:**
Ich forciere!

**M. Eggeling:** 4♦. Mein erstes Gefühl war, einfach 6♣ zu reizen, aber das kann ich später immer noch machen (wenn Partner z. B. 4♥ sagt). Erst einmal ist es wichtig, ein forcierendes Gebot abzugeben. Vielleicht passiert noch etwas Gutes und wir reizen Großschlemm!

**S. Auken:** 4♦. Erste Priorität ist für mich, ein Gebot finden, dass der Partner nicht passen kann. Danach geht es darum, die richtige Farbe und Höhe zu finden. Mein Plan: Über 4♥ springe ich in 6♣. Über 4♠ reize ich 6♦, um den Partner zu zwingen, mit ♥A 6♥ zu reizen, damit ich 7♠ ansagen kann.

*Einen anderen Weg flexibel zu bleiben, suchen unter anderem:*

**ES GILT,**
**IMMER SCHÖN FLEXIBEL**
**ZU BLEIBEN!**

**K. Reps:** Kontra. Das ist ätzend. Wenn ich 5♣ reize, können wir 4♠ oder 3SA begraben, ein zweites Kontra birgt die Gefahr, dass der Partner das Kontra einfach wegräumt. Ein Überruf mit 4♦ ist die Partnerfolter schlechthin und nach 4♥ vom Partner stehe ich kein Gramm besser da. Ich probiere es mit Kontra und hoffe, dass das nicht Endkontrakt wird. Auf 3♥ vom Partner werde ich dann die 4♦-Folter ansetzen. Darauf wird der Partner mit einem 4er-Pik schon begreifen, dass er 4♠ sagen muss. Kommt er dann mit nichtssagenden 4♥ an, kann ich immer noch überlegen, ob ich 5 oder 6♣ biete.

**M. Gromöller:** Kontra. Falls 3♠ kommt, frage ich mit 5♦ (Exclusion Keycard) nach Assen. Nach 3♥ biete ich 6♣. Wenn alles passt, könnte es auch gut laufen für +800.

*Mir wäre die Gefahr, dass der Partner wegpasst (er wird häufig ein 4er-Karo haben oder ausgeglichen sein), definitiv zu groß,*

*auch wenn es richtig sein kann. Falls der Partner in Pik und Treff relativ kurz ist, fittet er aber einigermaßen zu uns, dann ist 3♦ sicher billig und wir schreiben definitiv besser, wenn wir selbst spielen. Ich „quäle" ich ihn lieber gleich mit 4♦.*
*Stellvertretend für die, die ein bisschen auf Baisse spekulieren:*
**J. Fritsche:** 5♣. Zehn Stiche habe ich alleine. Sobald Partner etwas Treff-Anschluss hat, sind es elf und warum sollte er auf 4♣ von mir noch etwas reizen? Natürlich kann Großschlemm gehen, wenn Partner z. B. ♠xxx ♥Axxx ♦xxx ♣xxx haben sollte, aber das bekomme ich nicht heraus. Und wenn ich einfach 6♣ schieße, hat Partner vielleicht gar nichts Brauchbares.
**A. Della Monta:** 5♣. Im Team hätte ich weniger überlegt, aber selbst in Paarturnier sage ich auch 5♣. Ich sehe nicht, wohin Kontra oder 4♦ uns führen könnten. Eventuell in eine Cœur-Höhe, die es unmöglich machen wird, einen Pik Fit zu finden. Ich sage lieber 5♣ und hoffe das zu erfüllen. Wenn Partner die richtige Karte für 6♣ hat, ist es eben so.

*Man kennt mich ja, wenn ich schon raten muss, dann lieber 6 als 5. Und über 4♦ erfährt man hoffentlich etwas Brauchbares, dann kann man immer noch raten. Ein direktes 5♣ halte ich für zu defensiv, auch wenn es der Volltreffer am Tisch sein kann. Am Tisch reizte West 6♣, die von Ost dann in 7♣ gehoben wurden mit ♠10xxx ♥ABx ♦xx ♣Dxxxx.*

## PROBLEM 2

West:
**Team, Teiler: N, Gefahr: keiner**

♠ D62
♥ 73
♦ AKD3
♣ K962

| West | Nord | Ost | Süd |
|---|---|---|---|
| ? | 1♣ | 1♥ | 2♣ |

**Bewertung:** Kontra = 10, 2SA = 7, 2♦ = 5

*Diesmal kein „Monster", aber dennoch eine spannende Hand. Wahrscheinlich sind wir der/die stärkste Spieler/-in am Tisch. Der Partner hat sich mit 1♥ gemeldet und wir halten 14 Punkte mit Stopper in Gegnerfarbe, da liegt 2SA nahe. 3SA hingegen ist gegenüber einer Gegenreizung, die aus 8/9 F bestehen kann, übertrieben. Aber bevor wir 2SA reizen, lohnt es sich zu rechnen. Nord eröffnet gewöhnlich mit 12 F, Ost antwortet gewöhnlich mit 6 F, das wären dann schon in der Summe 18 F, und mit meinen 14 F bleibt nicht mehr viel für den Partner übrig. Die Treff-Situation – Partner hat wahrscheinlich ein Single, da der Gegner einen Fit hat – spricht zusätzlich nicht unbedingt für einen tollen SA-Kontrakt. Ich wäre nicht überrascht, wenn 2♥ (auch im 5-2-Fit) oder 3♦ unsere Topkontrakte wären.*
*Das sieht auch so:*

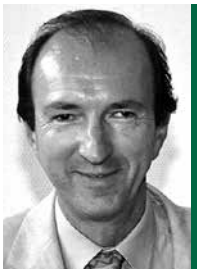
### DIE TREFF-SITUATION SPRICHT NICHT GERADE FÜR SA!

**M. Eggeling:** Kontra. Vollspiel kommt in Frage, ist aber mit nur einem Stopper in Treff und nachdem beide Gegner reizen auch nicht sehr wahrscheinlich. Auf 2♠ reize ich 2SA.
**J. Fritsche:** Kontra Natürlich kann mich das in einen 4-3-Fit in Pik führen, aber das muss ja nicht schlechter sein als der 5-2-Fit in Cœur. Und vielleicht spielen wir ja auch danach Karo. Vollspiel-Ambitionen habe ich trotz der 14 Punkte nicht.
**P. Jokisch:** Kontra. Ich glaube nicht an 3SA, nachdem Partner vermutlich eine Minimum-Gegenreizung mit Treff-Kürze hat und die Treffs nach dem Angriff gleich offen sind. Deshalb reize ich nicht 2SA. Möglicherweise ist Passe der einzige Weg, positiv zu schreiben. Das ist aber zu extrem. Mit der Punktmajorität will ich den Gegner nicht auf der Zweierstufe im Fit spielen lassen. Deshalb kontriere ich. 2♦ hebe ich auf 3♦, auf 2♥ und 2♠ passe ich.

**K. Reps:** Gewissensbisse bei 3SA!

**K. Reps:** Kontra. Zwischenreizungen in Nichtgefahr versprechen heutzutage nicht mehr die Welt, so dass ich mit Händen, mit denen ich früher 3SA „gebrüllt" hätte, heute schon Gewissensbisse bekomme, überhaupt einzuladen. Partner wird Single-Treff haben und mit Kontra bekomme ich heraus, ob Partner eine zweite Farbe oder ein 6er-Cœur hat. Über 2♠ kann ich mir immer noch überlegen, wie viele SA ich bieten möchte.

*Für mich sind das alles schlüssige Argumente, 2♥ kann man passen, 2♦ kann man in 3 heben und auf 2♠ kann man überlegen, ob man passt oder 2SA reizt. Auch ich würde kein Vollspiel ansteuern, und das heißt etwas!*
*Es gibt aber auch viele, die das „offensichtliche" 2SA-Gebot wählen:*
**A. Alberti:** 2SA. Einladend, es wird mittlerweile sehr leicht überrufen, schon mit 8/9 Punkten.
**N. Bausback:** 2SA. Bei meinen Gegenreizungen ist selbst eine Einladung zweifelhaft.
**L. Fresen:** 2SA. Ich will Partner nicht mit 3SA bestrafen, obwohl es mit ♥ADBxx schon Chancen auf 9 Stiche gibt.



**H. Häusler:** Natürlich und einladend!

**H. Häusler:** 2SA. Natürlich und einladend, zeigt Stärke, Verteilung und Stopper recht genau.

*Ich bin nicht überzeugt von 2SA. Wollen wir nicht alle, dass sich der Partner mit ♠xxx ♥AK10xx ♦Bxxx ♣x einmischt? Dann ist 2SA alles andere als ein erstrebenswerter Kontrakt. Kontra muss ja nicht zwingend in einen besseren Kontrakt führen, aber ich lasse mir deutlich mehr Möglichkeiten offen. Eine Außenseiter-Meinung, die mir aber besser gefällt als 2SA (und die ich deshalb auch ganz gut bewertet habe, obwohl sie nur 2 Stimmen bekam) vertritt:*
**P. Grünke:** 2♦. Das wird wahrscheinlich eher ein Außenseitergebot sein. Die Alternative wäre Kontra, aber nachdem wir nicht mal ein 4er-Pik haben, weiß ich nicht, wo uns das hinführen soll. Partner wird kurz in Treff sein, dann kann ich Treffs auf der (möglicherweise) kurzen Trumpfseite stechen. Falls wir Gegenspieler sein sollten, bin ich natürlich auch über Karo-Ausspiel froh.

*Mit Partners Treffkürze ist ein gewisser Fit gar nicht unwahrscheinlich.* →

### PROBLEM 3

West:
**Team, Teiler: N, Gefahr: O/W**

♠ A93
♥ AKD3
♦ AD10752
♣

| West | Nord | Ost | Süd |
|---|---|---|---|
| 1♦ | Pass | Pass | Pass |
| ? | 2♣ | 2♠[1] | 5♣ |

[1] nonforcing, 5er+

**Bewertung:** 6♣ = 10, 5SA = 8, 6♠ = 7, 5♠ = 3, 6♦ = 3, Kontra = 1

*Zurück zu den „Monsterhänden"! Manche würden hier 2♣ Semiforcing eröffnen, was mit solchen Verteilungshänden aber immer fraglich ist. Nach beispielsweise 2♦ Relais und 3♦ ist es nicht mehr einfach, eventuelle Pik- oder Cœur-Kontrakte anzusteuern. Deswegen hat man sich vollkommen richtig für 1♦ entschieden. Nach Nords 2♣-Gegenreizung erfreut uns der Partner mit einem 2♠-Gebot und der Gegner macht maximalen Druck durch seinen Sprung in 5♣. Was brauchen wir? Partner hat meist nur ein 5er-Pik, da er keinen Weak Two eröffnet hat, auch wenn ein 6er-Pik mit 4er-Cœur durchaus noch möglich ist, gemäß der „Regel": Kein Weak Two mit der anderen Oberfarbe zu viert daneben!*

*♠KDxxx macht den Kleinschlemm schon gut spielbar. Mit sehr schlechten Piks sollte der Partner trotz der Vereinbarung „nonforcing" nicht unbedingt 2♠ reizen, sondern eventuell Kontra. Mit ♠DB10xx muss er eben mal ♦K haben, damit der Schlemm vernünftig ist. Und wo hat er seine paar Pünktchen? In Cœur und Treff werden es nicht viele sein. Für mich scheidet zumindest 5♠ als Lösungsversuch aus. Das erscheint mit definitiv zu wenig! Was aber wollen wir nun eigentlich erreichen?*
*Das sogenannte „practical bid" (bedeutet: 6♠ wird schon gehen und der Gegner soll raten, ob er verteidigt muss) wählen:*

**M. Gromöller:** 6♠. Ich werde nicht mehr herausbekommen, ob 6 zu hoch oder 7 von oben sind.

**K. Reps:** 6♠. Wenn der Gegner gleich in 5♣ springt, ist es nicht auszuschließen, dass die Hand nicht besonders gut steht. Trotzdem empfinde ich 5♠ als etwas unter- und eine Großschlemm-Einladung mit 6♣ etwas überreizt, was ich beispielsweise mit einer vierten Trumpfkarte auf jeden Fall gemacht hätte. Ich springe pragmatisch in 6♠ – sollten sie nicht gehen, muss es der Gegner auch erst einmal richtig machen und nicht mit 7♣ verteidigen.

**N. Schilhart:** 6♠. Da mein Partner kein Weak Two eröffnet hat, wird er nur ein gutes 5er-Pik haben. Für einen Großschlemm müsste mein Partner exakt die richtigen Werte haben (♠KDB ♥xx plus ♦). Sollte 6♠ nicht erfüllbar sein, haben wir die Zusatzchance – angesichts der Gefahrenlage – einer gegnerischen 7♣-Verteidigung.

*Den Partner bei der Wahl des Kontraktes mit einbeziehen wollen:*

**S. Auken:** 5SA. Hier könnte Großschlemm gehen, aber es könnte auch darum gehen, in der richtigen Farbe zu spielen. Ich verzichte auf den Großschlemm und fordere Partner dazu auf zu wählen, in welcher Farbe wir spielen sollen.

**H. Häusler:** 5SA. Die Suche nach dem besten Kleinschlemm. Falls Partnerin 6♦ vorschlägt, ist mir das im Teamturnier viel lieber als 6♠. Sicher kann es sein, dass gar kein Schlemm erfüllbar oder aber Großschlemm von oben ist. Doch das kann ich auf dieser Stufe nicht mehr herausfinden.

**M. Plath:** 5SA. „Pick a slam!" 6♦ kann sich besser spielen, es braucht nur einen Treffstich mit Pik-Abwurf gegenüber. Partner soll mal schauen, wie gut die Piks sind und das Richtige machen.

**C. Schwerdt:** 5SA. Vielleicht spielt sich 6♦ besser. Außerdem kann mein Partner jetzt noch 6♣ reizen, wenn er eine gute Hand hat. Vielleicht ist Großschlemm noch erreichbar.

**D. von Arnim:**
Pick a slam!

**D. von Arnim:** 5SA. Die Hand ist zu gut für 5♠, und es ist sehr leicht möglich, dass 6♦ der wesentlich bessere Schlemm ist, deswegen 5SA „Pick a slam!".

*Und dann gibt es noch die Fraktion, die mit Großschlemm liebäugelt:*

**M. Eggeling:** 6♣. Nachdem Partner nicht Weak Two eröffnet hat, ist eine gute 5er-Länge in Pik wahrscheinlich. Im Schlemm möchte ich auf jeden Fall sein, evtl. im Großschlemm. 6♣ sollte die Hand ganz gut beschreiben, Partner wird einschätzen können, dass ♠KDB und ♦K gute Karten sind.

**J. Fritsche:** 6♣. Erst kann keiner eröffnen, dann haben auf einmal alle was zu sagen. Ich reize 6♣ und hoffe, dass Partner das als Auswahl zwischen 6♦ und 6♠ versteht.

**A. Gladiator:** 6♣. Für den Kleinschlemm braucht Partner nicht mehr als fünf gute Piks. Mit 6♣ lade ich meinen gepassten Partner zum Großschlemm ein. Wenn er tatsächlich ♠KDBxx und ♦K hält, wird er hoffentlich erkennen, dass das für 7♠ reichen muss. 6♣ beinhaltet auch noch die Möglichkeit, dass Partner mit nicht so guten Piks, aber Karo-Anschluss noch 6♦ anbieten kann. Das würde ich dann gern annehmen.

**T. Gotard:** 6♣. „Preempts work!" Hier kann schnell (Groß-)Schlemm gehen. Auf ein 6♦-Gebot reize ich 6♥, sonst 6♠. Vielleicht geht auch kein Schlemm, aber der Gegner opfert in der Gefahrenlage dennoch?

**P. Grünke:** 6♣. Großschlemm ist möglich und mit ♦K und ♠KD wird Partner zumindest auch erkennen, dass er sehr gute Karten hat.

## OST HATTE DIE PERFEKTE PARTNERHAND!

*Ost hielt die perfekte Partnerhand: ♠KD542 ♥5 ♦K983 ♣973. Am Tisch wurde von West leider nur 5♦ geboten, für die es – im Turnier wie auch hier – keine Punkte gab!*

### PROBLEM 4

West:
**Team, Teiler: O, Gefahr: N/S**

♠ 63
♥ A
♦ AKD10743
♣ 863

| West | Nord | Ost | Süd |
|---|---|---|---|
| ? | | 3♥ | Pass |

**Bewertung:** 4♦ = 10, 4♥ = 7, Passe = 5, 5♦ = 5, 3SA = 5

*Noch eine offensichtlich wilde Verteilung. Partner hat sieben (heutzutage auch einmal nur sechs) Cœurs, wir haben acht Stiche in einem Karo-Kontrakt, und der Gegner vermutlich viele Piks und Treffs. Wir werden wohl nicht allzu viel gewinnen, aber in roten Kontrakten auch nicht sehr oft fallen.*

*Was geht beim Gegner? Das wird davon abhängen, wie viele Defensivstiche unsere Cœurs und Karos bringen.*

*Die meisten Juroren entscheiden sich dafür, dem Gegner das Feld nicht so leicht zu überlassen, sondern ein Eingreifen des Gegners zu verhindern oder zumindest zu erschweren. Und wie erreicht man das nun am besten?*

*Zwei Einsame Streiter versuchen:*

**J. Fritsche:** 3SA. Der Gegner hat hier häufig 4♠ drin. Mein 3SA-Gebot macht es ihm vielleicht deutlich schwerer, das anzusagen. Wenn ich kontriert werde, biete ich 4♦ an.

**C. Schwerdt:** 3SA. Das dürfte eine gute Verteidigung gegen 4♠ sein. 5♦ ist mir zu unsicher, da heutzutage doch jeder überall Exclusion Blackwood wittert.

*Wenn es dabei bleibt, drohen etliche ungefährliche Faller, was gegen 620, falls 4♠ beim Gegner gehen, aber durchaus lukrativ ist. Auf den Punkt bringt es:*

**M. Gromöller:** Keiner weiß Genaues!

**M. Gromöller:** 4♥. Vielleicht geht der Kontrakt, vielleicht geht 4♠ beim Gegner. Keiner weiß das so genau!

**N. Bausback:** 4♥. Ich liebäugele mit 3SA, um es dem Gegner am schwersten zu machen, 4♠ zu finden, bleibe aber doch beim „Standard" von 4♥. Wenn Partner nur drei schwarze Karten hat oder der Gegner es nicht schafft, alle seine schwarzen Stiche zu kassieren, werde ich gut schreiben. Findet der Gegner 4♠, muss ich mich entscheiden. Hat Partner Single-Karo, schlagen wir 4♠ häufig, hat er mehr Karo-Karten, sollten wir opfern. Gleich 4♦, um den Partner mit einzubeziehen, geht nicht, weil das forcierend ist.

## MIR GEFÄLLT EIN FORCIERENDES 4♦-GEBOT!

*Genau deswegen gefällt mir ein forcierendes 4♦. Mit Karo-Fit wird Partner heben, dann will ich aber sowieso verteidigen, ohne Karo-Fit wird Partner 4♥ bieten, dann bin ich eben in 4♥. Wenn über 4♥ 4♠ kommt, muss ich wieder die letzte Entscheidung treffen.*

*Für 4♦ entscheiden sich daher:*

**A. Gladiator:** 4♦. Beim Gegner geht vermutlich Partie in Pik. Mit einem Gebot von 4♥ lade ich dazu geradezu ein. 4♦ beeindruckt vielleicht den Gegner, →


**Bad Kreuznach**
**18.09.2022 – 25.09.2022**
Fürstenhof ****

**Sommerwoche an der Nahe**
Im Herzen des Kurgebiets gelegen, von der Nahe umgeben und nur unweit vom Herzen der Altstadt entfernt. Freuen Sie sich auf die Gastfreundlichkeit des Hotel-Teams und den kostenfreien Zutritt zum Thermalbad Crucenia-Therme.

EZ/HP (Offenes Raum-Bad-Konzept) 1.060,- €
DZ/HP p.P. ab **1.130,- €**

**Königswinter**
**30.10.2022 – 06.11.2022**
Maritim Hotel ****

**Behaglicher Herbst am Rhein**
Umfassend renoviert liegt das Maritim Hotel direkt am Rheinufer. Zimmer, Gastro- und SPA-Bereich erstrahlen in neuem Glanz. Die Reise ist auch mit Seminar zum Spezialpreis über 9 Tage buchbar!

Kein EZ-Zuschlag!
DZ/HP p.P. ab **1.080,- €**

**Bad Bevensen**
**02.10.2022 – 09.10.2022**
Sonnenhotel Amtsheide ****

**Seminar „Erfolgreiche Blattbewertung"**
Sie möchten Ihr Blatt besser beurteilen können jenseits der 4-3-2-1-Punkte-Methode? Dann wartet in der Lüneburger Heide ein spannendes Seminar mit vielen praktischen Übungen auf Sie!

EZ-Zuschlag: 10,- € / Tag
DZ/HP p.P. **1.095,- €**

**Tonbach**
**21.11.2022 – 26.11.2022**
Hotel Traube *****S

**Winter-Erlebnis für Gourmets**
Genießen Sie die Schwarzwald-Champagner-luft, die exzellente Küche, den Nachmittags-Snack, die Zimmer im elegant-klassischen Landhausstil und das moderne Traube-SPA.

EZ/HP ab 1.555,- €
DZ/HP p.P. ab **1.440,- €**

**Cala Millor (Mallorca)**
**14.10.2022 – 26.10.2022**
Hipocampo Playa ****

**Den Sommer verlängern**
Unser Hotel liegt direkt am herrlichen Strand von Cala Millor. Es bietet eine schöne Pool-Anlage, einen Indoor-Pool und attraktive Ermäßigungen für die umliegenden Golfplätze.

EZ/HP/Flug/Transfer ab 1.870,- €
DZ/HP/Flug/Transfer p.P. ab **1.690,- €**

**Köln**
**22.12.2022 – 03.01.2023**
Maritim Hotel ****

**Weihnachten und Silvester am Rhein**
Verbringen Sie mit uns frohe Weihnachten und einen launigen Silvesterabend im Herzen Kölns in einem tageslicht-durchfluteten Bridgeraum.
Reiseleitung: Pony Nehmert (mit Monika Kech)

DZ=EZ/HP ab1.930,- €
DZ/HP p.P. ab **1.690,- €**

**Königswinter**
**28.10.2022 – 30.10.2022**
Maritim Hotel ****

**Seminar: „Markierung perfektionieren!"**
Modernes Powerpoint und viel Praxis werden Ihnen helfen, in nur 3 Tagen Ihre Ergebnisse in der „Königsklasse Gegenspiel" zu verbessern! 1x Kaffee & Kuchen inkludiert.

Kein EZ-Zuschlag!
DZ/HP p.P. ab **450,- €**

**Bad Kreuznach**
**22.12.2022 – 03.01.2023**
Hotel Fürstenhof ****

**Weihnachten und Silvester an der Nahe**
Verbringen Sie mit uns frohe Weihnachten und einen schönen Silvesterabend direkt am Bad Kreuznacher Kurpark.
Reiseleitung: Stefan Back

EZ/HP ab 1.680,- €
DZ/HP p.P. ab **1.800,- €**

**COMPASS**
Stefan Back – Bridge Reisen

COMPASS

**LANZAROTE**
**24.01. – 07.02.2023**
Seaside Los Jameos Playa

**FRÜHBUCHER-RABATT**
bis zum 31.8.2022!
**100,- €**
(pro Zimmer – bei 14 Tagen)
Preise & weitere Infos auf www.compass-bridge.de

Anmeldung und weitere Informationen
**Tel. 06220/5215134**
www.compass-bridge.de
info@compass-bridge.de

weil es forcierend ist und wir dann 4♥ oder 5♦ spielen. Und falls wir die Reizung nicht gewinnen, gefällt mir Karo-Ausspiel.

**P. Grünke:** Nur wegens des Moderators!

**P. Grünke:** 4♦. Normalerweise passe ich ja sehr gerne. Aber da Udo Kasimir mich dafür immer kritisiert, wollte ich mit ihm als Moderator auf jeden Fall einen Monat lang ohne Passe auskommen. Hier ist es mir am schwersten gefallen, aber 4♦ hat immerhin den Vorteil, dass die Gegner schwerer in die Reizung kommen (ich möchte ungern Gegenspieler gegen 4♠ sein) und vielleicht geht auch bei uns ein Vollspiel.

*Geht doch! Dafür gibt es deshalb auch gleich 10 Punkte! Oder sollte man doch den Deckel gleich zumachen und der Dinge harren? 5♦ nimmt maximalen Bietraum weg und die Gegner müssen die richtige Entscheidung treffen!*

**S. Auken:** 5♦. Eventuell können wir Vollspiel beim Gegner schlagen, wenn Partner kurz in Karo ist. Aber 5♦ scheint mir ein normales Gebot. Jetzt muss der Gegner sich erst einmal entscheiden, und er wird auch nicht wissen, bei wem was geht.

**H. Häusler:** 5♦. Das wird man über gegnerische 4♠ ohnehin bieten wollen, also kann man es auch direkt tun und so die Sperre verlängern. Natürliche 4♦, um die Partnerin in die Entscheidung miteinzubeziehen, wäre eine Alternative, doch viele spielen dies als eine Schlemm-Einladung in Cœur.

## AUCH „PASSE“ WAR HIER IM ANGEBOT!

*Stellvertretend für die, die erst einmal passen, spricht last but not least:*

**R. Marsal:** Passe. Hat Partner ein Single-Karo oder „schwarze Werte“, wird der Gegner 4♠ nicht gewinnen. Ob der Gegner überhaupt in die Reizung einsteigt, ist auch noch nicht erwiesen. Von daher habe ich mich entschieden abzutauchen. Kritisch wird es erst, wenn die Gegenpartei in zwei Schritten in 4♠ landet und ich erneut entscheiden muss, ob ich sie spielen lasse oder 5♦ biete.

*Die deutliche Mehrheit hat sich aber dafür entschieden, dass sie nicht die letzte Entscheidung (über 4♠) treffen will, sondern schon mal im Voraus etwas unternehmen möchte, was mir persönlich auch besser gefällt und weswegen ich Passe etwas abgewertet habe.*

*Am Tisch ging der Plan des 3SA-„Sperrgebots“ erstaunlich gut auf – und aus, denn der Partner hielt ♠Kx ♥K109xxxx ♦9x ♣xx. Nach ♠D-Ausspiel, das zu West ♠K durchlief, weil der dritte Mann sein Ass duckte (statt es zu nehmen und auf Treff zu wechseln), sammelte West schnell neun Stiche ein. 4♠ wären übrigens im aktuellen Fall zweimal gefallen. Das wäre es dann für diesen Monat. Die Arbeit ist getan, der Redakteur glücklich und ich kann/darf jetzt in Urlaub fahren!*

## +++ LESERWERTUNG AUGUST 2022 +++

**Wir haben auch in dieser Expertenquiz-Saison** den achten Wertungsmonat erreicht. Wer in jedem Monat seinen Tipp abgegeben hat, hat nun ab September vier Chancen, Streichergebnisse aus seiner Jahreswertung zu entfernen, da nur die besten acht Scores darüber entscheiden, wer am Jahresende ganz oben auf den Treppchen steht. Sowohl bei den Clubs als auch bei den Einzelspielern sieht es momentan nach einem Zweikampf an der Spitze aus – es darf aber mit Spannung verfolgt werden, ob das „Peloton“ nun Monat für Monat näher an die Führenden herankommen kann.

**MONATSWERTUNG CLUBS**

| | | |
|---|---|---|
| 1. | BSC Essen 86 | **35** |
| 2. | BC Dietzenbach | **34** |
| 3. | BC München | **32** |

**MONATSWERTUNG EINZELSPIELER**

| | | |
|---|---|---|
| 1. | Markus Schwebel | **35** |
| 2. | Norbert Dörflein | **34** |
| | Moritz Drescher | **34** |
| 4. | Hilmar Benecke | **32** |
| | Matthias Voigt | **32** |
| 6. | Hristo Gotsev | **31** |
| | Andrzej Makula | **31** |
| | Jonathan Pieper | **31** |
| 9. | Christoph Antipiuk | **30** |
| | Alfried Bocker | **30** |
| | Magdalene Krautmacher | **30** |
| | Ulrich Schweding | **30** |

**JAHRESWERTUNG CLUBS**

| | | |
|---|---|---|
| 1. | BSC Essen 86 | **293** |
| 2. | BC München | **292** |
| 3. | BC Dietzenbach | **265** |

**JAHRESWERTUNG EINZELSPIELER**

| | | |
|---|---|---|
| 1. | Werner Kühn | **282** |
| 2. | Hilmar Benecke | **280** |
| 3. | Ulrich Schweding | **271** |
| 4. | Markus Ruge | **268** |
| 5. | Magdalene Krautmacher | **267** |
| 6. | Dr. Andreas Deter | **260** |
| 7. | Christoph Antipiuk | **254** |
| 8. | Dr. Bernhard Kopp | **251** |
| | Markus Schwebel | **251** |
| 10. | Norbert Dörflein | **241** |

## ♠♥♦♣ SEPTEMBER 2022 ♠♥♦♣

Was soll West reizen? Spielen Sie mit! Ihre Lösungsvorschläge geben Sie bitte bis zum **19. August** nur noch direkt im Internet ein. Sie finden den entsprechenden Link auf der Homepage des DBV (**www.bridge-verband.de**).

### 1. Team, alle in Gefahr

| West | Nord | Ost | Süd |
|---|---|---|---|
| ? | | | |

**West**
♠ 2
♥ AKB985
♦ 5
♣ B10865

### 2. Paar, N/S in Gefahr

| West | Nord | Ost | Süd |
|---|---|---|---|
| 1♣ | 1♠ | p | 2♠ |
| 3♣ | p | p | 3♠ |
| ? | | | |

**West**
♠ D62
♥ 73
♦ AKD3
♣ K962

### 3. Team, O/W in Gefahr

| West | Nord | Ost | Süd |
|---|---|---|---|
| | p | p | 1♥ |
| ? | | | |

**West**
♠ AB3
♥ –
♦ AB1094
♣ 97643

### 4. Team, O/W in Gefahr

| West | Nord | Ost | Süd |
|---|---|---|---|
| | 3SA* | 4♥ | p |
| ? | | | |

**West**
♠ KDB543
♥ A
♦ AK1032
♣ 2

* Gambling

GEBEN SIE IHRE TIPPS AB UND
SPIELEN SIE MIT BEIM *EXPERTENQUIZ!*

Auf **www.bridge-verband.de**
das Expertenquiz anklicken
und dann nur noch:
Registrieren – einloggen –
Gebote abgeben – fertig!

| EXPERTEN | 1 | 2 | 3 | 4 | AUG. 2022 | PUNKTE 2022 | ANZ. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **Alberti, A.** | 5♣ | 2SA | 6♣ | 4♥ | 28 | 235 | 8 |
| **Alter, F.** | | | | | | 228 | 7 |
| **von Arnim, D.** | 4♦ | 2SA | 5SA | 5♦ | 30 | 191 | 6 |
| **Auken, S.** | 4♦ | X | 5SA | 5♦ | 33 | 66 | 2 |
| **Bausback, N.** | 4♦ | 2SA | 6♣ | 4♥ | 34 | 222 | 7 |
| **Buchlev, N.** | 5♦ | X | 6♣ | – | 27 | 221 | 7 |
| **Daehr, C.** | | | | | | 166 | 5 |
| **Della Monta, A.** | 5♣ | X | 6♠ | 4♦ | 31 | 192 | 6 |
| **Eggeling, M.** | 4♦ | X | 6♣ | 4♦ | 40 | 280 | 8 |
| **Frerichs, H.** | | | | | | 141 | 5 |
| **Fresen, L.** | 5♣ | 2SA | 6♦ | 4♥ | 21 | 238 | 8 |
| **Fritsche, J.** | 5♣ | X | 6♣ | 3SA | 29 | 243 | 8 |
| **Fröhner, C.** | X | 2SA | 5♠ | 4♥ | 24 | 254 | 8 |
| **Gladiator, A.** | 6♣ | 2SA | 6♣ | 4♦ | 35 | 235 | 7 |
| **Gotard, T.** | X | X | 6♣ | – | 32 | 217 | 7 |
| **Gromöller, M.** | X | X | 6♠ | 4♥ | 31 | 243 | 8 |
| **Grünke, P.** | 6♣ | 2♦ | 6♣ | 4♦ | 33 | 241 | 7 |
| **Häusler, H.** | X | 2SA | 5SA | 5♦ | 27 | 234 | 7 |
| **Janson, B.** | 4♦ | 2SA | 6♣ | 4♦ | 37 | 280 | 8 |
| **Jokisch, P.** | 4♦ | X | 6♣ | 4♦ | 40 | 299 | 8 |
| **Kasimir, U.** | | | | | | 202 | 6 |
| **Klumpp, H.** | X | X | 5SA | 4♦ | 35 | 239 | 7 |
| **Kratz, U.** | X | 2SA | 6♦ | 4♥ | 24 | 246 | 8 |
| **Kriftner, S.** | | | | | | 93 | 3 |
| **Lesniczak, J.** | 4♦ | X | 5♠ | 4♦ | 33 | 243 | 8 |
| **Linde, J.** | | | | | | 186 | 6 |
| **Lüßmann, C.** | 4♦ | X | 6♠ | 4♦ | 37 | 286 | 8 |
| **Lüßmann, I.** | 4♦ | X | 5♠ | – | 28 | 250 | 8 |
| **Marsal, R.** | X | X | 6♣ | – | 32 | 229 | 7 |
| **Nehmert, P.** | | | | | | 237 | 7 |
| **Plath, M.** | 4♦ | X | 5SA | 4♥ | 35 | 199 | 6 |
| **Reim, A.** | | | | | | 68 | 2 |
| **Reps, K.** | X | X | 6♠ | – | 29 | 166 | 5 |
| **Schilhart, N.** | 4♦ | X | 6♠ | 5♦ | 32 | 232 | 8 |
| **Schneider, M.** | 4♦ | 2SA | 6♣ | – | 32 | 264 | 8 |
| **Schwerdt, C.** | 6♣ | X | 5SA | 3SA | 31 | 242 | 8 |
| **Smykalla, G.** | 5♣ | 2SA | 6♣ | – | 26 | 263 | 8 |

**Autor:** David Bird | **Übersetzung:** Stefan Back | **Illustration:** Nicole Nietzsche

# Der Abt kommt seinen Pflichten nach (Folge 32)

**DIE MÖNCHE BEIM GROSSEN FRÜHJAHRS-TEAMTURNIER IN EASTBOURNE – TEIL 4**

„Hast du schon die schlechten Neuigkeiten gehört?“, flüsterte Bruder Aelred, da sich eine Gruppe von Mönchen in der Kapelle zum Morgengebet einfand. „Das Team des Abts hat gegen die Sussex-Damen in Eastbourne verloren!“

„Das wird unser Oberhaupt nicht in gute Stimmung versetzt haben“, antwortete der bärtige Bruder Zac und lächelte in sich hinein. „Ich schätze, wir sollten diesen Vorfall bei seiner Rückkehr nicht erwähnen. Mit wieviel IMPs Differenz ging denn das Match aus?“

„Keine Ahnung“, erwiderte Bruder Aelred, nahm seine Gebethaltung ein und kniete auf seiner alten blauen Kutte. „Er muss aber verloren haben, denn sonst hätte er das Ergebnis telefonisch durchgegeben. Das hat er bisher bei allen Runden so gemacht.“

## EIN AUSFLUG IN DIE WELT DES TURNIERBRIDGES

In Eastbourne neigte sich derweil das Turnier dem Ende zu. Die letzten beiden ungeschlagenen Teams waren Leclerce, die französischen Favoriten, die ihr Land bei der letzten Bermuda Bowl vertreten hatten, und das Team von Mrs. Francis, das die St. Titus-Mönche in der letzten Runde geschlagen hatte.

Das Team des Abts musste nun gegen eine andere Mannschaft, die mit ebenfalls einer Niederlage behaftet war, um einen Platz im Halbfinale spielen. Die Gegner waren vier Londoner Rubberbridge-Spieler, die einen ihrer gelegentlichen „Ausflüge“ in die Welt des Turnierbridges unternahmen.

Hier ein frühes Board aus diesem Match:

**Teiler: S, Gefahr: O/W**

| | | |
|---|---|---|
| | ♠1073 ♥K64 ♦D85 ♣AK92 | |
| ♠AB2 ♥B82 ♦B10 ♣B8653 | N W O S | ♠9854 ♥75 ♦9732 ♣D74 |
| | ♠KD6 ♥AD1093 ♦AK64 ♣10 | |

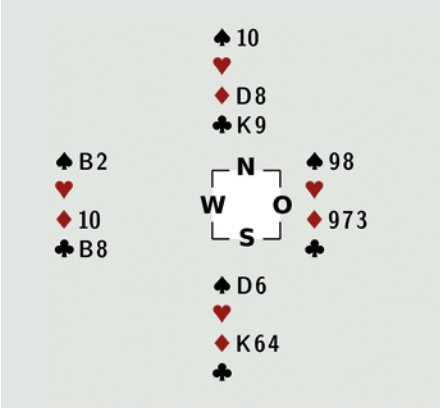
| West | Nord | Ost | Süd |
|---|---|---|---|
| *Charles Warson* | *Bruder Paulo* | *Manny Shafer* | *Bruder Lucius* |
| | | | 1♥ |
| Pass | 2♣ | Pass | 2♦ |
| Pass | 3♥ | Pass | 4SA |
| Pass | 5♦ | Pass | 6♥ |
| Pass | Pass | Pass | |

Charles Warson, bekannt in der Welt der Aquarianer als Züchter seltener Barben, spielte ♦B gegen 6♥ aus. Bruder Lucius gewann den Stich in der Hand, zog ♥A und ♥K und setzte mit Pik zum König fort. Warson wusste natürlich, dass es normalerweise korrekt war, in dieser Situation das Ass zu ducken. Als der Moment jedoch gekommen war, konnte er sich nicht überwinden, das Ass zurückzuhalten. In seinem Rubberbridge-Club in London ging es immer um hohe Beträge und einen Alleinspieler einen Kleinschlemm gewinnen zu lassen, weil er einen Stich mit Kx gegenüber xxx erzielt hatte, galt als absolut unverzeihlich. Warson nahm folglich ♠A und dachte über seine nächste Karte nach.

Er konnte natürlich problemlos in Trumpf aussteigen, aber würde das nicht zu einem Doppelsqueeze führen? Ja, er würde ♠B halten müssen, um Dummys ♠10 nicht hochwerden zu lassen, und sein Partner würde sich um die Karos kümmern müssen. Keiner von beiden würde die Treffs halten können.

## TROPISCHE FISCHE HABEN EINEN ENORMEN VORTEIL

In der Hoffnung, diese Situation zu vermeiden, spielte Warson Treff zu Dummys Ass, Bruder Lucius konnte nun ♣K nicht abziehen, da er sich noch keinen Abwurf aus der Hand leisten konnte. Stattdessen schnappte er ein kleines Treff und isolierte die Kontrolle der Treffs auf West. Danach kassierte er alle seine Trümpfe, um folgende Endposition zu erreichen:




Als Bruder Lucius nun ♦KD spielte, musste sich West von einem Pik trennen. ♣K führte im Anschluss dazu, dass auch Ost ein Pik abgeben musste. Auf diese Weise kam der Alleinspieler zu zwei Pikstichen und erfüllte seinen Kontrakt.

„Wie kann man nur so gegenspielen?!", verlangte Manny Shafer zu wissen und breitete seine Karten auf dem Tisch aus. „Ducke ♠A und er hat keine Chance!"

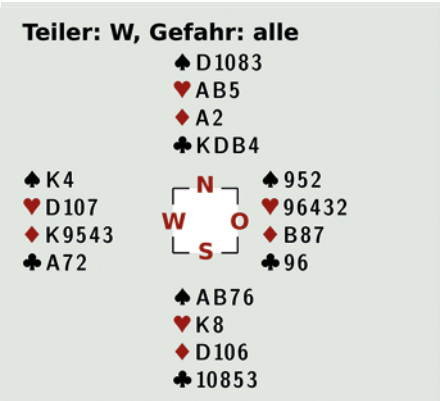
Charles Warson steckte seine Karten zurück in das Board. Tropische Fische hatten einen enormen Vorteil, dachte er. Selbst wenn man sie eine Woche lang zu füttern vergaß, würden sie dich nie anpöbeln oder sich auf andere Art und Weise beschweren.

„Ja, das muss für uns schlecht sein", fuhr Shafer fort und strich sich nervös durch das silberne Haar, „du musst ♠A ducken, Partner! Unbedingt!"

In einem bewegten Match flossen die IMPs in beiden Richtungen. Das Team der Mönche ging mit nur 3 IMPs Vorsprung in das letzte Segment.

Der Abt stand in dem folgenden Spiel auf dem Prüfstand:

**Teiler: W, Gefahr: alle**




| West | Nord | Ost | Süd |
|---|---|---|---|
| *Ron Gerner* | | *Stan Feldman* | |
| | *Bruder Xavier* | | *Der Abt* |
| 1♦ | X | Pass | 2♠ |
| Pass | 4♠ | Pass | Pass |
| Pass | | | |

Ron Gerner, der Kapitän des Londoner Teams, erwartete viele der ausstehenden Punkte bei seinem linken Gegner und entschied sich deshalb für das trickreiche Klein-Treff-Ausspiel. Der Abt gewann mit dem König und Ost zeigte sein Interesse an Treff-Fortsetzung mit ♣9.

Wests unorthodoxes Ausspiel hatte sich auf unerwartete Weise bezahlt gemacht. Es war dem Abt klar, dass ein Treff-Schnapper in der Luft lag. Was konnte er dagegen tun? Der Abt strich sich nachdenklich über das Kinn im vollen Bewusstsein, dass dieses Spiel das Match entscheiden konnte. Da ♠K schlecht stehen musste, konnte er ♠A gefolgt von Klein-Pik spielen. Das würde den Erfolg sichern, wenn Ost zwei schwarze Doubletons gehalten hatte.

**Dann aber entdeckte der Abt** beim Überblicken der Karten des Dummys eine weitere Chance. Er spielte Cœur zum König, schnitt erfolgreich zu ♥B und warf auf ♥A ein Karo ab. Erst dann spielte er ♠A und Pik nach. West nahm ♠K, zog ♣A und gab seinem Partner einen Treff-Schnapper. Dieser brachte den Gegenspielern jedoch wenig Freude, da Ost im selben Augenblick endgespielt war. Als er ein keines Karo retournierte, legte der Abt sofort ♦10 und trieb so Wests König heraus. Zehn Stiche waren ihm danach nicht mehr zu nehmen.

„Ja, ich hätte es Ihnen schwerer machen können", sagte West und steckte seine Karten zurück. „Wenn ich zum zweiten Stich ♥D zugebe, riskieren Sie vielleicht keine dritte Cœurrunde."

Der Abt belächelte diesen Vorschlag. „Solch ein Opfer trägt vielleicht in einem Mixed-Turnier Früchte", antwortete er. „Die sechste Runde dieses Turniers aber ist doch wohl von einem ganz anderen Kaliber, oder?"

Schon bald verglichen die Teams ihre Ergebnisse. „Plus 620", meldete der Abt stolz, „eine meiner besseren Aktionen, möchte ich einmal sagen!"

„Minus 650", antwortete Bruder Lucius. „Nach Karo-Ausspiel haben sie leider einen Überstich erzielt."

„Überstich?", rief der Abt. „Nach Treff-Ausspiel musste ich mich fast auf den Kopf stellen, um gerade einmal zu erfüllen!"

„Wenigstens plus 150 im nächsten Board", fuhr Bruder Lucius fort. „Drei Faller in einem absurden 3SA-Kontrakt."

„Ja, das Gleiche", fügte der Abt hinzu. „Es ist schwer, draußen zu bleiben. Nun, was ergibt das jetzt? 12 für uns und drei ... vier ... neun ... 10 für die anderen."

„Gerade genug!", freute sich Bruder Lucius. „Wir haben mit 5 IMPs gewonnen!"

„Wer hätte das gedacht, dass wir das Halbfinale erreichen?", meinte ein begeisterter Bruder Xavier. „Das ruft nach einer kleinen Feier, Abt! Warum gehen wir nicht noch einmal zum Abendessen zu dem „Inder" im Hafen?"

„Eine ausgezeichnete Idee", stimmte der Abt zu. „Aber zuerst ruft die Pflicht! Ich muss sofort im Kloster anrufen, um zu überprüfen, ob dort auch alles in Ordnung ist ..."

SLOWAKEI
Blick über den Gartenzaun

**Interview:** Rosi Kuntz / **Übersetzerin:** Sylvia Hampel / **Fotos:** Peter Belčák

# *Bridge-Blick über den Gartenzaun: Slowakei (amtlich: Slowakische Republik)*

In der Reihe „Best Practices in den Bereichen Mitgliedergewinnung und Jugendförderung" folgt nun – nach Ungarn – ein Interview mit Peter Belčák, Präsident des slowakischen Bridge-Verbandes (Slovenský bridžový zväz. Peter ist seit kurzen auch mit im Vorstand des EBL (European Bridge League) tätig.

**1. Bekommt der Bridgeverband der Slowakei Unterstützung vom Staat oder vom NOK für die Arbeit an Schulen?**
Der Bridgeverband der Slowakei ist als nationaler Sportverband anerkannt und erhält finanzielle Unterstützung vom Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Forschung und Sport. Das zugewiesene Geld wird an die Bridgeclubs verteilt, d.h. der jeweilige Anteil ergibt sich aus den Mitgliedern unter 23 Jahren. Dies hat zur Folge: Bridgelehrer und -dozenten sowie fast alles an Materialien und Medien, die beim Bridgeunterricht genutzt werden, können die Clubs für ihre Schul-Aktivitäten bezahlen.

**2. Hilft es jungen Spielern bei der sozialen Integration, wenn sie Turniere mit und/oder gegen Erwachsene spielen?**
Als kleiner Bridgeverband haben wir nicht den Luxus, Turniere nach Geschlecht oder bestimmten Altersgruppen auszutragen. In der ersten Liga (landesweit) und in der zweiten Liga (in zwei Serien) gibt es Mixed-Teams oder Teams mit jugendlichen Spielern. In einer der zweiten Ligen haben wir dieses Jahr ein Team aus 13- und 14-jährigen Klassenkameraden. Ihr Kapitän ist stolze 18 Jahre alt.
Bei Paarturnieren wird in einem gemeinsamen Feld gespielt, aber es gibt Preise für die beste Schule, die besten Junioren, Damen- oder Mixed-Paare.
Für junge Leute, die ernsthaft höherklassig spielen wollen, ist es wichtig gegen starke Gegner zu spielen, die ihre Fehler sofort ausnutzen. Billige Fehler vermeiden zu lernen und um jeden Überstich zu kämpfen, ist wichtig für ihre Entwicklung. Zwei oder drei Tage von zuhause weg zu sein, Spaß zu haben und nach dem letzten Board des Tages Anekdoten aus vergangenen Zeiten zu hören, ist da ein netter Bonus.
Wir haben aber auch eine andere Art der Integration unserer jungen Spieler erlebt: 2017 richtete die Slowakei die Europäische Jugend-Team-Meisterschaft aus, 2021 den Champions' Cup. Unsere BBO-Administratoren 2017 waren überwiegend Mitglieder der offenen Nationalmannschaft und 2021 waren zwei Administratoren noch keine 18 Jahre alt. Integration/ Förderung entsteht also nicht nur durchs Spielen gegen Erwachsene, sondern auch dadurch, diese bei europäischen Großereignissen zu beobachten und mit ihnen zu spielen. Wir sind sehr stolz auf die jungen Spieler, die diese Gelegenheiten nutzen. Und für einen kleinen nationalen Verband ist die Zusammenarbeit mit der EBL ein großer Vorteil.

**3. Hat der Erfolg Ihrer jungen Paare und Teams auf internationaler Ebene ein positives Echo in den Medien Ihres Landes gefunden?**
Nein, hat er nicht.
Für den slowakischen Sport, außerhalb der beliebtesten und telegensten zehn Sportarten, ist es schwierig, Aufmerksamkeit zu erregen. Für Bridge als Randsportart ist dies nahezu unmöglich. Im Regionalfernsehen gibt es gelegentlich Beiträge, wenn größere Turniere ausgetragen wurden und die Organisatoren mit der dortigen Verwaltung zusammenarbeiten.

**4. Was ist das Mindestalter, um an Ausbildungsprojekten Ihrer Organisation teilzunehmen?**
Gibt es nicht.
Ich glaube, der jüngste Teilnehmer an einem Schul-Bridgekurs war 12 Jahre alt. Bei uns im Land gibt es keine Bridgetradition. So ist es für die Eltern oft eine Hürde, ihre Kinder beim Kartenspielen zu unterstützen.

**5. Welche Motivation haben die Kinder und Jugendlichen, Bridge zu lernen und Turniere zu spielen?**
Ich kann nicht in ihre Köpfe gucken.
Für manche mag es der Konkurrenzgeist sein, für andere die Freude am Umgang mit anderen Clubmitgliedern; für manche die große Gelegenheit, zu reisen und Gleichaltrige aus anderen Ländern mit dem gleichen Hobby kennenzulernen. Leider sind viele Kinder und Jugendliche gar nicht an Sport oder Wettkämpfen interessiert und alle Sportorganisationen wetteifern um den Rest.

**6. Haben Eltern über ihre Kinder zum Bridge und auch zum Turnier-Bridge gefunden?**
Mir ist kein solcher Fall bekannt.

**7. Welche Charakterzüge kann Bridge entwickeln?**
Bei diesem Aspekt wird es wohl keine Unterschiede zwischen meiner Antwort und denen von Verbandsvorständen, Clubvorständen oder Profi-Spielern aus anderen Verbänden geben, da ist Bridge international ist. Wie bei jedem anderen Sport hängt die Entwicklung des Charakters davon ab, wieviel Zeit, Energie und Arbeit man investiert.

**8. Wie war bei Ihnen Bridge zu Pandemie-Zeiten?**
Die Clubs schlossen, öffneten und schlossen wieder. Als die Clubs geschlossen waren, boten der Verband und der größte Club des Landes zweimal pro Woche Turniere auf BBO an. Die Teilnahme war kostenlos, den es ging darum, den Zusammenhalt zu fördern und nicht anderweitig verlorenes Einkommen der Clubs zu ersetzen.

Peter Belčák

# *Kempens Bridge-Club trauert um*

## HUNDERTJÄHRIGEN

Am Freitag, 8. Juli, verstarb in Kempen der Oberstudiendirektor im Ruhestand Martin Reiß. Mit seinen 100 Jahren war er einer der ältesten Bridge-Spieler Deutschlands.

**1966 hatte Martin Reiß in Kempen die** Leitung des traditionsreichen Gymnasiums Thomaeum übernommen. Um dem damaligen Schüleransturm zu begegnen, verlieh er der Schule mit zahlreichen Um- und Anbauten ihre heutige Gestalt. In der malerischen Stadt am Niederrhein war der passionierte Altsprachler und Humanist bald eine Säule des gesellschaftlichen Lebens. Im Januar 2000 gründete er mit anderen den Kempener Bridge-Club – eine der größten und regsten Spiel-Vereinigungen der Region. 1984 beging er den 325. Geburtstag seiner Schule, ging dann in den Ruhestand.

**Den füllte der passionierte Altsprachler** und Humanist mit zahlreichen Hobbies: mit dem Sammeln von Briefmarken, aus dem eine umfangreiche Korrespondenz mit Philatelisten in der ganzen Welt erwuchs. Mit der Übersetzung unveröffentlichter lateinischer Traktate aus den Werken des berühmten mittelalterlichen Mystikers Thomas von Kempen; und mit dem Bridge-Spiel, das er bis zu seinem Tode betrieb. Höchst erfolgreich spielte er jede Woche im Kempener Bridgeclub, wo er Ehrenmitglied war, und mehrfach wöchentlich online zu Hause. Wenn er im Klub zu den Weihnachtsturnieren seine Vorträge hielt, wusste der hoch gebildete Mann seine Eloge mit lateinischen und griechischen Zitaten zu würzen, schlug mühelos den Bogen von der Geburt Christi zur Jetztzeit.

**Am 11. Juni dieses Jahres war seine** Ehefrau Margareta verstorben, mit der er 72 Jahre verheiratet war. Jetzt ist er ihr nachgefolgt. Martin Reiß hinterlässt zwei Töchter, die heute mit ihren Familien in verschiedenen deutschen Städten leben, fünf Enkel und vier Urenkel.

*Hans Kaiser*

## *Der DBV gratuliert*

35 Jahre — dem **Bridge-Club Erftstadt** zum 35-jährigen Jubiläum

dem **Bridgeverein Wildeshausen** zum 30-jährigen Jubiläum — 30 Jahre

25 Jahre — dem **Bridge-Club Treff 1997 Bottrop** und dem **Bridge Club Gräfelfing** zum 25-jährigen Jubiläum

**Bridge-Freunde Colonia** zum 20-jährigen Jubiläum — 20 Jahre

Endlich wieder Präsenzbridge und das in einer einzigartigen Gartenatmosphäre der Seniorenresidenz Bären an der Oos in Baden-Baden

# KONTRA *der Pandemie*

Treffpunkt vor dem Theater in Baden-Baden: die Teilnehmer des Drei-Städte-Turniers vor dem Stadtrundgang und einem erlebnisreichen, sonnigen Tag in der Bäderstadt

**Eine Kombination aus Internet- und Präsenz-Bridge** lässt Freundschaften städteübergreifend entstehen

BBO hin, Realbridge her, schreibt Stefan Back in seinem „Standpunkt" in der Juni-Ausgabe des Bridge-Magazins. Genau das hat eine Gruppe von Spielern außerhalb des ortsansässigen Bridgeclubs in Baden-Baden in der Zeit der Pandemie in dieser Reihenfolge umgesetzt.

Die Oos-X wie sich der Freundeskreis nennt, um auch zu demonstrieren, dass man sich trotz fehlendem Präsenzbridge nicht vom Spiel abbringen lassen wollte. Sie haben nicht nur das Internet-Angebot des DBV angenommen und online gespielt, wollten aber weiterkommen und sind im Internet bei einem regelmäßig stattfindenden Turnier des Bridge-Clubs Ingelheim fündig geworden.

Die freundlichen Organisatoren aus der Rotweinstadt am Rhein hatten zu diesem Zeitpunkt auch schon den Spielern vom Bridgeclub Göppingen eine Heimstatt in schweren Zeiten geboten. Die Baden-Badener waren schnell in der fröhlichen Runde akzeptiert. Bald gab es Zeichen für beginnende Freundschaften. In den Texten, die während der Spielpausen ausgetauscht wurden kam man sich näher. Am Ende stand der Wunsch: Wir müssen uns sehen sobald die Corona-Einschränkungen langsam wieder abgebaut werden. Auch hier gilt ein Back-Zitat: „Wir lechzen nach Präsenzbridge".

Also zogen die Baden-Badener zu ihrem ersten Präsenz-Bridge nach Ingelheim. Ein Treffen mit Langzeitwirkung und der Beginn vieler Freundschaften. Bei Weck, Worscht und Woi auf dem gleichzeitig stattfindenden Weinfest gab es dann die Idee jedes Jahr einmal im Wechsel neben dem Internet-Spiel an Tischen von Angesicht zu Angesicht die Sieger zu ermitteln.

Gesagt, organisiert. Die Oos-X bereiteten im Juni bei strahlendem Sonnenschein den Spielern aus Ingelheim und Göppingen einen großen Empfang. Freundlich begleitet durch die lokale Presse, die das Treffen der 36 ankündigte und auch über das Ergebnis berichtete.

Da gab es eine Stadtführung zu den Highlights der gerade zum Weltkulturerbe ernannten Bäderstadt und ein entspanntes Mittagessen in einem Restaurant am Stadtbach Oos. Höhepunkt aber war das Bridgeturnier im Garten der Seniorenresidenz Bären mit Sektempfang und kleinen Leckereien.

Die Baden-Badener haben zwar für ihre Gastfreundschaft Punkte und begeisterte Kommentare der angereisten Spieler sammeln können. Mit dem Ausgang des Turniers hatten sie nichts zu tun. Sieger wurden Dr. Kurt Siedenburg und Dr. Klaus Krtschil aus Ingelheim. Die Göppinger, die im nächsten Jahr Gastgeber des Drei-Städte-Turniers sind, wollen die Ingelheimer im Bridge und die Baden-Badener in punkto Gastfreundschaft schlagen.

*Text: Christiane Knuth*
*Fotos: Maren Steinmayer, Klaus Schultes*

+++ KLEINANZEIGEN +++ KLEINANZEIGEN +++ KLEINANZEIGEN +++ KLEINANZEIGEN +++

## Hotel Schaepkens van St. Fijt

**Spätsommer-Bridge im Dreiländereck BEL-DE-NL!**

So., 11.09.2022 – So., 18.09.2022

Kurz hinter Aachen liegt im malerischen Urlaubsort Valkenburg das Hotel mit großer Gartenanlage und neuem Schwimmbad. **Bridgeturniere, Clubpunkte, Unterricht** einschl. Kaffee- und Getränkebar zum Bridge, delikate niederländische Küche und attraktive Ausflugsziele in einer einzigartigen Region!

**1 Woche DZ HP Comfort/Superior p.P.** **€ 630,-/730,-**
**1 Woche DZ einzeln HP Comfort/Superior** **€ 730,-/830,-**

Infos: Heinz Timmermanns Bridge-Schule
Tel.: 06032 / 34 99 24, Web: Timmermanns-Bridge.de
E-Mail: Heinz@Timmermanns-Bridge.de

## Pentahotel Eisenach

**Adventsbridge unter der Wartburg!**

Sa., 26.11.2022 – Sa., 03.12.2022

Gepflegte Zimmer in 2 Kategorien, freies Parken, Poolbillard im Freizeitbereich (Pentalounge) sowie Fitnessbereich. Die Stadt lockt mit historischer Altstadt und Weihnachtsmarkt. **Bridgeturniere, Clubpunkte, Unterricht,** Kaffee und Getränke zum Bridge, freies W-LAN und Besuch der Wartburg

**1 Woche DZ HP p.P.** **€ 640,-**
**1 Woche DZ einzeln HP** **€ 735,-**
**Zimmerupgrade "penta plus"** **€ 105,-**
**Achtung: Frühbucherrabatt 25 € p. P. bis 30.09.2022**

Infos: Heinz Timmermanns Bridge-Schule
Tel.: 06032 / 34 99 24, Web: Timmermanns-Bridge.de
E-Mail: Heinz@Timmermanns-Bridge.de

## ANZEIGENSCHLUSS

für die nächste Ausgabe ist der

**15. AUGUST 2022**

Anzeigenannahme unter:
**anzeigen@bridge-verband.de**

## Online-Unterricht BBO und ZOOM!

**1. Freies Spiel unter Anleitung**
*https://timmermanns-bridge.de/freies-spiel*
- 10 x 1,5 Stunden, donnerstags
- Spielen von Boards mit anschließender Besprechung
- Grundausbildung vorausgesetzt
- thematisch offen

**2. Einsteigerkurs "Treff Diplom"**
*https://timmermanns-bridge.de/einsteigerkurs/*
- 12 x 1,5 Stunden, dienstags
- Unterrichtsskript wird gestellt

Beide Kurse finden für je 10-16 Personen ab 16.00 Uhr statt. Kursgebühr: jeweils 90 € p.P. Anmeldungen bitte unter Angabe von Name, Telefonnummer, Mailadresse und BBO-Benutzernamen an:
Heinz Timmermanns Bridge-Schule
Web: Timmermanns-Bridge.de
Tel.: 06032 / 34 99 24
Fax: 06032 / 34 99 25
Heinz@Timmermanns-Bridge.de

## MALLORCA

mit Stefan Back

**14. – 26.10.2022**

Infos:
BM 8/22, S. 35

## Silvester in Münster

29.12.2022 – 03.01.2023
Hotel Schloß Hohenfeld
DZ: 720 € p.P.
EZ kein Zuschlag!

♠ **Bridge mit Rat(h)** ♥
Diplom Bridgedozent
Wolfgang Rath
bridge-mit-rath@web.de
02151-5310560

**BESUCHEN SIE DEN DBV IM INTERNET!**

www.bridge-verband.de

**Bridge Magazin**
**ISSN 1617-4178**
Zeitschrift für die Mitglieder des Deutschen Bridge-Verbands e.V

**Postanschrift:**
DBV-Geschäftsstelle
Augustinusstraße 11c
50226 Frechen-Königsdorf
Bürozeit: 10.00 – 12.30 Uhr
Tel.: 0 22 34/6 00 09-0
Fax: 0 22 34/6 00 09-20
E-Mail: info@bridge-verband.de
Internet-Adresse:
http://www.bridge-verband.de

**Bankverbindung:**
Konto-Nr. 100 064 559
bei der Sparkasse Herford
BLZ: 494 501 20
IBAN:DE58494501200100064559
BIC: WLAHDE44XXX

**Herausgeber:**
Deutscher Bridge-Verband e.V.
**Redaktion Bridge-Magazin:**
DBV-Geschäftsstelle
Augustinusstraße 11c
50226 Frechen-Königsdorf
Bürozeit: 10.00 – 12.30 Uhr
Tel.: 0 22 34/6 00 09-0
Fax: 0 22 34/6 00 09-20
E-Mail: redaktion-bm@bridge-verband.de

**Redakteure:**
Gesamtredaktion, Sport, Gesellschaft, Unterhaltung: Bernd Paetz
Technik: Stefan Back
Jugend: Mona Rieger

**Redaktionsschluss:**
am 10. eines Monats

**Gestaltung:**
Nicole Königsheim, Viviane Volz

**Anzeigenverkauf und Anzeigenverwaltung:**
Deutscher Bridge Verband
Augustinusstraße 11c
50226 Frechen-Königsdorf
Hotline: 0 22 34/6 00 09-14
Fax: 0 22 34/6 00 09-20
E-Mail: anzeigen@bridge-verband.de

**Anzeigenschluss:**
am 15. eines Monats

**Erscheinungstermine:**
monatlich zum Monatsanfang

**Bezugspreise:**
Für Mitglieder des Deutschen Bridge-Verbandes e.V. im Beitrag enthalten.

**Abbildungen** von Adobe Stock auf den Seiten:
27/28/41/44

**Direktlieferung:**
Die Handlingpauschale für 12 Monate beträgt:
für Mitglieder des DBV
Deutschland € 23,40
Europa € 42,00
Welt € 78,00
für Nichtmitglieder des DBV
Deutschland € 43,00
Europa € 61,00
Welt € 97,00
Bestellungen über die DBV-Geschäftsstelle,
E-Mail: abo@bridge-verband.de.
Es gilt die Preisliste in den Mediadaten 01/2022.

**Papier:** chlorfrei gebleicht
© Deutscher Bridge-Verband e.V. 2022

# 6. Saison der
# OPEN PAAR BUNDESLIGA (OPB) 2022

JETZT ANMELDEN !

| | |
|---|---|
| **Wann?** | Beginn am **15.10.2022** um **14.00 Uhr**, Siegerehrung am **16.10.2022 gegen 15.15 Uhr** |
| **Wo?** | Maritim Hotel Darmstadt, Rheinstraße 105, 64295 Darmstadt, Telefon: 0800 3383369, E-Mail: reservierung.dar@maritim.de |
| **Wer darf teilnehmen?** | Es gelten die Bestimmungen §55 und 56 TO. Mit der Anmeldung wird bestätigt, dass diese Teilnahmebedingungen gegeben sind. Details zur Zulassung / Qualifikation für die OPB finden Sie unter www.bridge-verband.de. |
| **Kosten & Preisgeld:** | Das Startgeld beträgt pro Person 85 €, inkl. 2 mal 15 € Getränkepauschale (Mineralwasser, Softdrinks und Heißgetränke). Für Spieler, die 1997 oder später geboren sind, entfällt das Startgeld, sie zahlen lediglich den Kostenbeitrag für die Getränke in Höhe von 30 €. Die Preisgeldtafel richtet sich nach der tatsächlichen Anmeldesituation. Bitte beachten Sie dazu die Aushänge vor Ort. |
| **Turnierleitung:** | Gunthart Thamm und Team |
| **Systemkategorie:** | Das Turnier wird nach Systemkategorie C gemäß Anhang B, TO ausgetragen. |
| **Konventionskarten:** | Verwendet werden darf die Deutsche Konventionskarte oder International Convention Card (englisch) gem. Anhang C, TO. |
| **Austragungsmodus:** | Vorgesehenes Movement für 75 Boards ist Stanza-Howell in 5 Durchgängen zu je 15 Boards (5x3); 3 Durchgänge am Samstag ab 14 Uhr sowie 2 am Sonntag ab 10 Uhr. Es wird in allen Ligen mit Screens gespielt. Der Veranstalter behält sich vor, kurzfristig Änderungen aufgrund der tatsächlichen Anmeldesituation und/oder aus gutem anderem Grund vorzunehmen. Der Veranstalter behält sich vor, einzelne Ligen aufgrund geringer Teilnehmerzahl abzusagen. |
| **Protestgebühr:** | Die Protestgebühr beträgt 60 €. Falls Proteste vor der Verhandlung zurückgezogen werden, verfallen 20 € der Protestgebühr. |
| **Anmeldung:** | Paarweise bis spätestens **11.09.2022** vorzugsweise per E-Mail an anmeldung-paarliga@bridge-verband.de oder schriftlich an die DBV-Geschäftsstelle, Augustinusstraße 11 c, 50226 Frechen-Königsdorf, Fax-Nr.: 02234-6000920. Bei der Anmeldung bitte für beide Spieler angeben: Vorname, Name und DBV-Mitgliedsnummer; sowie eine E-Mail Adresse und Telefonnummer für evtl. Rückfragen. Weitere Details finden Sie unter www.bridge-verband.de. Bitte beachten Sie dort auch insbesondere die Hinweise zum Datenschutz bzgl. der Veröffentlichung von Ergebnissen sowie von Berichten mit Bild und/oder Videomaterial. Für kurzfristige Absagen ab dem 14.10. nachmittags benutzen Sie bitte ausschließlich die Telefonnummer 0157 35888784 (Dominik Kettel). |
| **Unterkunft:** | Im Maritim Hotel Darmstadt steht ein begrenztes Zimmerkontingent (Classic/Comfort) zum Preis von 75/85 € im EZ oder 89/103 € im DZ pro Nacht (inkl. Frühstück und Pool) zur Verfügung. Bitte buchen Sie unter dem Stichwort „BRIDGE“ direkt beim Hotel: Telefon 0800 3383369, E-Mail: reservierung.dar@maritim.de bis zum **17.09.2022**. Die Zimmer können bis 1 Woche vor Anreise kostenfrei storniert werden. |
| **Sonstiges:** | Das Benutzen von Handys, Smartphones, Tablets etc. ist während der Spielzeiten untersagt. Jede aktive oder passive Bedienung dieser Geräte (auch Klingeln, Vibrieren) führt beim ersten Mal zu einer automatischen Verfahrensstrafe von 2mal Standardstrafmaß, bei jedem weiteren Verstoß zu einem 4mal Standardstrafmaß (siehe § 22 TO).<br>Im Spielsaal ist der Verzehr mitgebrachter Speisen sowie gemäß § 10 TO das Rauchen, die Benutzung elektrischer Zigaretten und der Konsum alkoholischer Getränke während der Dauer des Turniers untersagt. Dies gilt auch für die Zuschauer. |
| **Corona-Maßnahmen:** | Es gilt die zum Turnierstart gültige Corona-Schutzverordnung des Landes Hessen, die zum heutigen Tag nicht vorhersehbar ist! Alle Teilnehmer werden kurz vor Turnierbeginn darüber per E-Mail informiert.<br>Der Veranstalter behält sich vor, zusätzliche Maßnahmen anzuordnen. |
| **Hinweis:** | Für die Open Paar Regionalligen Nord und Süd werden die Ausschreibungen auf der DBV Webseite veröffentlicht. |